

Beitrag zur Kenntnis phytoparasitischer Kleinpilze in der Niederlausitz (Land Brandenburg) – Teil 2

Horst Jage, Volker Kummer, Hubert Illig und Wolfgang Petrick

Zusammenfassung

Aus der Niederlausitz werden 1922 noch nicht publizierte Funde von insgesamt 363 parasitischen Kleinpilzen zusammengestellt (Belege, Notizen). Die Schwerpunkte liegen bei den Echten Mehltaupilzen (774 Daten), Rostpilzen i. w. S. (667) und den Falschen Mehltaupilzen (259). Ein Teil der Funde wird kommentiert, wobei besonders der Vergleich mit der Häufigkeit der Pilze in den Nachbarländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und z. T. Schlesien (Polen) betont wird. 17 Beobachtungen sind Neufunde für das Land Brandenburg. Darunter befinden sich zwei neue Pilzarten (*Taphridium umbelliferarum*, *Peronospora lobulariae*) für Deutschland. 57 Matrices für bereits nachgewiesene phytoparasitische Kleinpilze waren neu für Brandenburg, darunter vier neue Wirte für Mitteleuropa und eine matrix nova.

Summary

1922 dates about 363 phytoparasitic microfungi in the Lower Lusatia were summerized, mostly Erysiphyles (774 dates), Uredinomycetes (667) and Oomycetes (259). Some of them were annotated chiefly in comparison with the occurrence of these fungi in Saxonia-Anhalt, Saxonia and Silesia (Poland). 17 records are new for Brandenburg including two species new for Germany (*Taphridium umbelliferarum*, *Peronospora lobulariae*). 57 matrices of the recorded phytoparasitic microfungi are new for Brandenburg including four new hosts for Central Europe and a matrix nova.

Einleitung

Das Untersuchungsgebiet (UG), die Niederlausitz (NL), liegt im Süden des Landes Brandenburg. Es umfasst die Flussgebiete von Schwarzer Elster, Spree und Neiße mit den zwischengelagerten Pleistozängebieten vom Ostteil des Fläming über das Lausitzer Becken- und Heideland bis zum Südteil des Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebietes (vgl. SCHOLZ 1962). Als Nordgrenze des UG wurde die waagerechte 39er Messtischblattreihe gewählt; die Westgrenze entspricht etwa der senkrechten 45er Messtischblattreihe; Süd- und Ostgrenze folgen den Landesgrenzen zu Sachsen und Polen (Abb. 1).

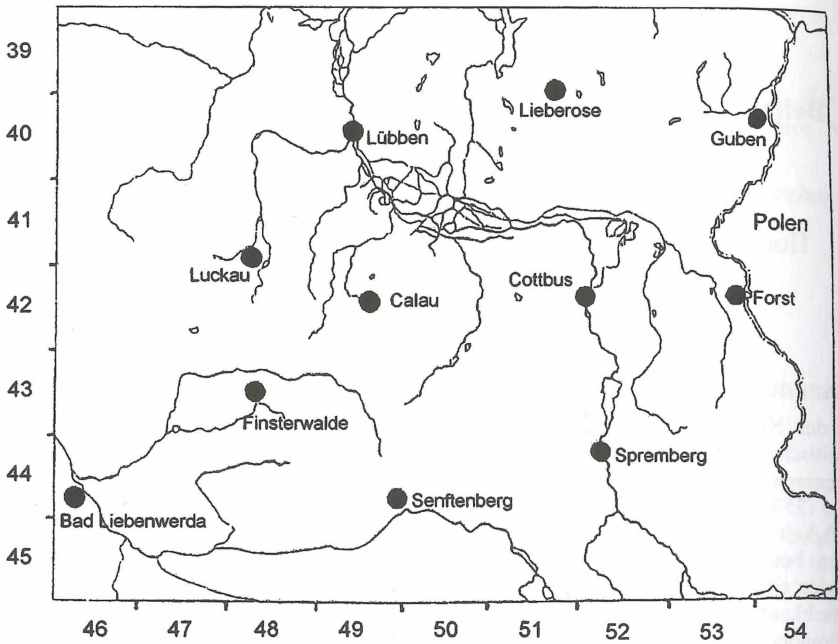


Abb. 1: Übersicht über das Untersuchungsgebiet (Niederlausitz)

Neben bereits publizierten, nicht sehr reichen Funddaten sammelte sich in den letzten Jahrzehnten eine größere Zahl weiterer Mikropilzbeobachtungen aus der NL an. Die Aufsammlungen von H. JAGE in diesem Gebiet begannen 1979. Anfang der 1980er Jahre gelangten einige Belege von U. HÖLZER und H. JENTSCH zum Erstautor. Seit 1984 sandte H. ILLIG fast alljährlich, in den letzten Jahren deutlich zunehmend, Pflanzen mit Pilzbefall nach Kemberg. In jüngerer Zeit kamen Belege von W. PETRICK dazu. Die Bestimmung übernahm der Erstautor. Seit Anfang der 1990er Jahre datieren die Aufsammlungen von V. KUMMER aus fast allen Teilen des Gebietes zwischen Spreewald, Schwarzer Elster und Neiße. Außerdem sammelte S. RÄTZEL vorwiegend am Nordrand des UG. Reichlich vorliegende Funde aus dem Elbtal bei Mühlberg (MTB 4545) wurden für eine gesonderte Bearbeitung ausgeklammert. Gleiches gilt für neuere Aufsammlungen aus dem Bereich des Neuendorfer Sees/Unterspreewald.

Neben der Auflistung der Funde werden in vielen Fällen Besonderheiten der Aufsammlungen, eine Einschätzung der Häufigkeit des Pilzes bzw. der Pilz-Wirt-Kombination in der Niederlausitz und in Brandenburg sowie Vergleiche mit dem Vorkommen der Sippen in den benachbarten Bundesländern (besonders Sachsen

und Sachsen-Anhalt) vorgenommen. Teilweise wird auch auf Funde aus anderen Bundesländern Deutschlands eingegangen.

Die botanischen Namen der Wirtspflanzen entsprechen ROTHMALER (2005) bzw. bei Zierpflanzen ZANDER (2000).

Die Nomenklatur der Phytoparasiten folgt bei den Ustilaginomycetes VÁNKY (1999, 2005), bei den Uredinomycetes VÁNKY (2005, Microbotryales) bzw. POELT & ZWETKO (1997), ZWETKO (2000) und KOKEŠ & MÜLLER (2004, Pucciniales), bei den Erysiphales BRAUN & TAKAMATSU (2000), bei den sonstigen Ascomycetes BRANDENBURGER (1985), bei den Hyphomycetes BRAUN (1995b, 1998), BRAUN & MEL'NIK (1997), bei den Coelomycetes BRANDENBURGER (1985), bei den Peronosporales CONSTANTINESCU (1991), CONSTANTINESCU & FATEHI (2002) bzw. GÖKER et al. (2003, 2004) und bei den Urpilzen und Mycelia sterilia nach BRANDENBURGER (1985) sowie ELLIS & ELLIS (1997).

Teil 1 des Beitrages (JAGE et al. 2007) beinhaltet u. a. eine kommentierte Auswertung der bisher vorliegenden Literatur über phytoparasitische Kleinpilze in der NL, so dass hierauf an dieser Stelle verzichtet wird. In einigen Fällen wird jedoch auf einen Teil der Arbeiten aus neuerer Zeit verwiesen.

Bei zerstreut und häufiger vorkommenden Pilzarten (> 4 Fundorte) wurden die Funddaten auf die Messtischblatt(MTB)-Quadranten, die Fundmonate (in römischen Zahlen) und die Sammler verkürzt. Vor den MTB-Angaben erscheint zur schnelleren Orientierung der Name des zugehörigen Altkreises (vor 1990, Grundlage – BALKOW & CHRIST 1986) mit folgenden Abkürzungen:

Bs – Beeskow	He – Herzberg
Ca – Calau	Lb – Lübben
Co – Cottbus	Li – Bad Liebenwerda
Ei – Eisenhüttenstadt	Lu – Luckau
Fi – Finsterwalde	Sb – Senftenberg
Fo – Forst	Sp – Spremberg
Gu – Guben	Zo – Zossen

Die Anordnung der Fundorte erfolgt von N nach S mit ansteigender MTB-Nummer, wobei nach jeder Kreisstadt alle zu diesem Kreis gehörenden MTB-Quadranten erscheinen, so dass zwar die strenge Reihenfolge der MTB durchbrochen wird, aber Doppelungen der Kreisnamen unterbleiben, z. B. **Lu** 4148/1, **Co** 4150/4, 4252/3, **Ca** 4249/2.

Im Text verwendete Abkürzungen:

Abkürzungen für häufiger genannte Sammler

IL – H. ILLIG	PE – W. PETRICK
JÄ – H. JÄGE	RÄ – S. RÄTZEL
KU – V. KUMMER	

sonstige Kürzel

cult.	–	Kulturpflanze, kultiviert
D	–	Bundesrepublik Deutschland
LAGA	–	Landesgartenschau (Luckau 2000)
MTB	–	Messtischblatt (1 : 25.000)
NL	–	Niederlausitz
TÜP	–	Truppenübungsplatz
UG	–	Untersuchungsgebiet

Abkürzungen der erwähnten Bundesländer:

AN – Sachsen-Anhalt	NS – Niedersachsen
BA – Bayern	RH – Rheinland-Pfalz
BB – Brandenburg mit Berlin	SA – Sachsen
BW – Baden-Württemberg	TH – Thüringen
MV – Mecklenburg-Vorpommern	WE – Nordrhein-Westfalen

Angaben zu den Befallsstadien

0, I, II, III	Sporengenerationen bei Pucciniales (Rostpilze)
O, P	Anamorphe bzw. Teleomorphe bei Erysiphales (Echte Mehltäupilze)

Fundliste

1. Oomycetes

1.1. Peronosporales (Falsche Mehltäupilze)

Albugo amaranthi (SCHWEIN.) KUNTZE auf *Amaranthus bouchonii* THELL.

Lb 4050/4 Straupitz: Ortslage, 12.10.2000, JA.

Konidienlager meist ausgefallen und zahlreiche Oosporangien im Blatt in der Umgebung dieser Lager und im Blattstiel vorhanden. **Wirt ist neu für BB.** Sehr häufig in AN – besonders im Elbtal – und in SA vorkommend. Der Erstnachweis von 1979 stellte damals eine Matrix nova dar (vgl. JAGE 1998a, 2001).

auf *Amaranthus retroflexus* L.

Im UG zerstreut vorkommend (wahrscheinlich häufiger), z. B. **Lb** 3948/4, 4049/1, 4050/4*, **Lu** 4148/1*, **He** 4346/3*, **Fo** 4353/4, VI-VII bzw. X*, JA, KU.

Alle jahreszeitlich späten Aufsammlungen (*) besaßen Oosporangien in den Laubblättern. HENNINGS (1906b) fand „Oosporen“ in angeschwollenen, verbogenen (also vergallten) Stängeln und in Deckblättern. Zahlreiche neuere Funde des Neomyceten existieren aus BB (zu älteren Funden vgl. MAGNUS 1894, 1897). In SA (JAGE 1998a) und AN häufig vorkommend, Gelegenheitsfunde in NS, BA und BW (Kartei JA).

Albugo candida (PERS.: HOOK.) KUNTZE auf *Alyssum saxatile* L. (cult.)

Ca 4249/2 Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA; **Fi** 4349/3 Göllnitz, 12.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB. Der Erstnachweis erfolgte wenige Tage vorher im Botanischen Garten Potsdam (3544/3, 05.10.2000, KU). Seitdem gelangen noch zwei weitere Nachweise im Potsdamer Raum (Kartei KU). In SA bereits im August 1889 durch G. WAGNER auf

dieser Matrix gesammelt (KRIEGER, Fg. Sax. 928; KLENKE 1998: selten). Häufig in AN vorkommend, mehrfach in BW und RH gefunden (Kartei JA).

auf *Arabidopsis thaliana* (L.) HEYNH.

He 4445/3 Lönnewitzer Heide S Grassau, 20.07.1995, JA.

Wirt ist neu für BB. Vorher in D nur aus MV angegeben (BUHR 1956), inzwischen auch im Potsdamer Raum (Kartei KU), in AN (mehrfach) und SA gefunden (Kartei JA).

auf *Berteroa incana* (L.) DC.

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4048/2, 4050/4, **Co** 4150/4, **He** 4245/3, teilweise zusammen mit *Peronospora berteroeae*, VI-X, JA.

Zu älteren Funden in BB vgl. MAGNUS (1894, 1897). In jüngerer Zeit auch in der Prignitz (2937/1 Perleberg, 28.06.2002, JA), der Uckermark (3149/1 Chorin, 02.10.2005, JA & H. BOYLE) und im Potsdamer Raum (3543/4 westlich Potsdam-Bornim, 23.07.2000, KU) gefunden. Aus SA liegen wenige Nachweise vor (JAGE 1998a), ebenso aus AN und MV (BUHR 1956, Kartei JA).

auf *Capsella bursa-pastoris* (L.) MEDIK.

Im UG sehr häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 3949/2, **He** 4145/3, 4245/1, 4246/3, 4344/4, 4345/1, 4445/3, **Lu** 4147/4, 4148/1, 4149/3, **Co** 4150/4, 4252/3, **Ca** 4249/2, **Fi** 4349/1, III-X, IL, JA, KU, PE.

Der häufigste und bekannteste Falsche Mehлтаubefall. Im UG oft zusammen mit *Hyaloperonospora parasitica*, gelegentlich auch mit *Erysiphe cruciferarum* vorkommend.

auf *Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC.

He 4344/2 W Mahdel, 20.10.2000, JA.

Matrix ist neu für BB. Erstmals in BB in Potsdam-West (3644/1, 23.10.1999, KU) gefunden. *D. tenuifolia* ist erst seit 1998 in D als Wirtspflanze bekannt (vgl. JAGE 2001). Seither liegen aus AN viele Nachweise vor. In TH erstmals 2001 belegt (H. RICHTER & JA), aus SA interessanterweise noch nicht bekannt. In Polen bereits früher als in D als Matrix nachgewiesen (KOCHMAN & MAJEWSKI 1970).

auf *Sinapis alba* L. (cult.)

Lb 4050/4 Straupitz: Ausgang nach Lübben, 10.2000, JA; **Fi** 4347/3 ca. 1 km W Lugau, 10.2000, JA; 4348/4 O an Lieskau, 10.2000, JA.

Im UG sicherlich häufiger auf der neuerdings wieder verstärkt angebauten Wirtspflanze vorkommend. Bei Stichproben im Oktober 2000 (s. o.) sofort entdeckt und stets mit *Peronospora brassicae* auftretend. In BB auch im Fläming gefunden: 4042/2 SO Marzahn, 17.09.2000 (1. Wiederfund in BB seit MAGNUS 1894). Inzwischen auch in SA und AN nachgewiesen (Kartei JA).

auf *Sisymbrium altissimum* L.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU.

In BB, SA und AN häufig vorkommend (Kartei JA).

Albugo tragopogonis GRAY auf *Senecio vernalis* WALDST. & KIT.

He 4145/3 NNO an Brandis, 11.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB. Auf dem Neophyten wurde der Pilz erstmals 1998 in SA gefunden (Matrix nova), seit 1999 vielfach in AN (vgl. LEHMANN & JAGE 2005), meist auf Brachäckern wachsend, oft zusammen mit *Golovinomyces cichoriacearum* var. *fischeri* vorkommend, auch Dreifachinfektionen mit *Bremia lactucae* oder *Puccinia lagenophorae* beobachtet. Auch in TH an der Landesgrenze zu AN nachgewiesen (2001, Kartei JA).

Basidiophora entospora ROZE & CORNU auf *Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST
Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg; Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU.

Ältere Beobachtungen liegen aus Schlesien (SCHRÖTER 1889), BB (MAGNUS 1894, JAAP 1922), SA und AN (STARITZ 1918), MV (BUHR 1956) sowie TH (DIEDICKE 1910) vor. Neuere Aufsammlungen stammen aus dem Potsdamer Raum (Kartei KU), SA (JAGE 1998a), AN (Kartei JA) und BA (BIERLEIN 1993). Der Befall findet sich meist auf unspezifisch gelb verfärbten Grund-(Rosetten-)blättern, was für den Cottbuser Fund jedoch nicht zutraf. Hier fanden sich die Sporenträger auf den höher ansitzenden Stängelblättern. Gelegentlich tritt der Pilz zusammen mit *Podosphaera fusca* oder *Cercospora virgaureae* auf. Im Gegensatz zu diesen ist bei *B. entospora* das frühzeitige Auftreten hervorzuheben. Die 26 Beobachtungen zwischen 1994 und 2005 verteilen sich wie folgt: April 8 x, Mai 10 x, Juni 6 x, August u. Oktober je 1 x. Die Suche nach dem Pilz auf *Erigeron acris* L. und *E. annuus* (L.) PERS. blieb bisher erfolglos.

Bremia lactucae REGEL s. l. auf *Centaurea jacea* L.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 08.06.2002, KU; He 4345/1 W Mahdel, auf Jungpflanzen, 20.10.2000, JA.

auf *Lactuca sativa* L. (cult.)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

auf *Sonchus arvensis* L.

Lb 3949/3 bei Krausnick, 30.08.1997, KU.

Gegenüber *Sonchus oleraceus* L. und *S. asper* (L.) HILL, auf denen der Pilz in D häufiger vorkommt, ist diese Matrix etwas seltener.

Hyaloperonospora arabidopsidis (GÄUM.) GÖKER et al. (= *Peronospora arabidopsidis* GÄUM.) auf *Arabidopsis thaliana* (L.) HEYNH.

He 4445/3 Lönnewitzer Heide S Grassau, benachbarte Pflanzen mit *Albugo candida* befallen, 20.07.1995, JA; Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 10.04.2004, KU (dort bereits 1997 gefunden, vgl. KUMMER 2001a).

Hyaloperonospora berteroae (GÄUM.) GÖKER et al. (= *Peronospora berteroae* GÄUM.) auf *Berteroa incana* (L.) DC.

Lb 4048/2 NW Bhf. Schönwalde, 22.06.2002, JA; He 4245/3 O an Borken, 18.10.2000, JA.

In beiden Fällen zusammen mit *Albugo candida*, z. T. diese überziehend. Ältere Literaturangaben für BB sind – trotz der Häufigkeit des Wirtes – nicht bekannt. Der **erste Nachweis in BB** stammt von: 3644/3 Autobahnraststätte Michendorf, 06.08.1987, JA. In SA bisher selten gefunden (JAGE 1998a). Aus AN liegen bisher 12 Angaben seit 1979 vor. Hier besonders am Elbtalrand auftretend (JAGE 2001, Kartei JA). Aus MV gibt es neben den Meldungen bei BUHR (1956) auch neuere Aufsammlungen (Kartei JA), während für TH nur eine Meldung von 1934 existiert (LUDWIG 1974). Auch in BA ist der Pilz selten (DOPPELBAUR et al. 1965).

Hyaloperonospora brassicae (GÄUM.) GÖKER et al. (= *Peronospora brassicae* GÄUM.) auf *Sinapis alba* L. (cult.)

Im UG auf der wieder verstärkt angebauten Wirtspflanze sicherlich zerstreut vorkommend, bei den eigenen Aufsammlungen stets zusammen mit *Albugo candida* (s.o.), z. B. Lb 4050/4, Fi 4347/3, 4348/4, X, JA.

Der Erstfund in BB auf *Sinapis alba* stammt aus dem Fläming: 4042/2 bei Marzahna, 17.09.2000, JA; eine weitere Meldung existiert aus dem Potsdamer Raum (Kartei KU). In AN seit 1979 vereinzelt nachgewiesen, verstärkt ab 1990 auftretend; in SA seit 1997 be-

kannt (Kartei JA). GÄUMANN (1923) kannte auf diesem Wirt noch keinen Nachweis aus D. Erste Angaben aus MV und TH finden sich bei BUHR (1956). Neuerdings sind auch Funde aus RH und BA vorhanden (Kartei JA).

Auf *Sinapis arvensis* L. ist dieser Pilz in AN recht häufig, in SA dagegen seltener. Neben älteren Angaben aus BB (z. B. MAGNUS 1894, JAAP 1922) existiert noch eine neuere Aufsammlung aus dem Potsdamer Raum (Kartei KU).

Hyaloperonospora erophilae (GÄUM.) GÖKER et al. (= *Peronospora erophilae* GÄUM.) auf *Erophila verna* (L.) CHEV.

Am Rande des Unterspreewaldes mehrfach nachgewiesen, sonst selten beobachtet, z. B. **Lb** 3948/4, 3949/1+3, 4049/3, **Fi** 434873, III, X, JA, KU.

Für BB lagen bisher nur ältere Angaben vor (MAGNUS 1894, 1897). Durch zahlreiche Neufunde für AN und SA jetzt als häufig vorkommend einzuschätzen, während JAGE (1998a) den Pilz nach vorwiegend alten Daten noch als selten einstufte. Bei schwachem Befall auf den Grundblättern muss verstärkt auch auf *Peronospora drabae-majusculae* LINDNER geachtet werden, die in SA bei Meerane (5140/4 Waldsachsen, 06.04.2002, KU, conf. F. KLENKE) gesammelt wurde.

Hyaloperonospora galligena (S. BLUMER) GÖKER et al. (= *Peronospora galligena* S. BLUMER) auf *Alyssum saxatile* L. (cult.)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 08.06.2002, KU.

Im UG sicherlich unterrepräsentiert. In BB zuerst 1934 nachgewiesen (P. WERCKMEISTER in BUHR 1956), später in der Uckermark (2847/3 Templin, 08.1979, JA) und in Potsdam (3544/3 Bornstedt, 10.1987, JA; 3543/4 Bornim: Gartensparte „Gr. Herzberg 2“, 13.05.2000, KU) gefunden. In SA jetzt als zerstreut vorkommend einzuschätzen, in AN dagegen verbreitet. Auch aus anderen Bundesländern, wie MV und TH (bereits bei BUHR 1956), NS, RH, BW und BA (zuerst bei DOPPELBAUR et al. 1965), bekannt (Kartei JA).

Hyaloperonospora parasitica (PERS.: FR.) CONSTANT. [= *Peronospora parasitica* (PERS.: FR.) FR.] auf *Capsella bursa-pastoris* (L.) MEDIK.

Im UG sehr häufig vorkommend, oft zusammen mit *Albugo candida*, z. T. diese überziehend, z. B. **He** 4145/3, 4244/4, 4246/3, 4344/4, 4345/1, **Lu** 4147/4, 4148/1, **Co** 4150/4, 4252/3, **Ca** 4249/2, **Fi** 4349/1, **Li** 4445/2, V-X, IL, JA, KU.

Hyaloperonospora teesdaliae (GÄUM.) GÖKER et al. (= *Peronospora teesdaliae* GÄUM.) auf *Teesdalia nudicaulis* (L.) R. BR.

Lb 3948/4 Krausnick: Nähe Ortslage, 31.03.2002, KU.

Ältere Funde aus BB finden sich bei MAGNUS (1894) und JAAP (1897b). Aus jüngerer Zeit liegen mehrere Funde aus dem Fläming, aus Mittelbrandenburg und dem Unterspreewald vor (Karteien JA, KU). In SA bisher nur selten nachgewiesen (JAGE 1998a). In den Altpleistozängebieten von AN tritt der Pilz häufig auf, ist sonst jedoch selten. Aus Mittelfranken (BA) liegt ein Einzelfund vor (Kartei JA).

Hyaloperonospora thlaspeos-arvensis (GÄUM.) GÖKER et al. (= *Peronospora thlaspeos-arvensis* GÄUM.) auf *Thlaspi arvense* L.

He 4245/3 O an Borken, 18.10.2000, JA.

Im UG wohl unterrepräsentiert, da sonst häufiger vorkommend.

Paraperonospora leptosperma (DE BARY) CONSTANT. auf *Anthemis arvensis* L.
Fi 4348/3 N Dröbig, Acker, 20.10.2000, JA.

Der Befall fand sich nur an einzelnen Blättern, auch auf Rosettenblättern von Jungpflanzen sowie an Blütenstandsachsen. Nach fast 30jähriger Beobachtung auf den in D häufigen Wirten *Tripleurospermum perforatum* (MÉRAT) M. LAÍNIZ, *Matricaria recutita* L. und *M. discoidea* DC. (Häufigkeit in dieser Reihenfolge abnehmend) jetzt erstmals durch JA auf dieser seltener gewordenen *Anthemis*-Art nachgewiesen. Früher wurde der Pilz als *Plasmopara anthemidis* (GÄUM.) SKAL. (= *Peronospora anthemidis* GÄUM.) auch aus BB mehrfach angegeben (z. B. MAGNUS 1897, JAAP 1897b).

Paraperonospora sulphurea (GÄUM.) CONSTANT. auf *Artemisia vulgaris* L.

He 4346/3 Langennaundorf: Dorfstr., 20.10.2000, JA.

Ein seltener Befall auf der häufigen Wirtspflanze. Aus BB von MAGNUS (1897) und JAAP (1897b) angegeben, in neuerer Zeit auch mehrfach im Potsdamer Raum gefunden (Kartei KU); selten in AN nachgewiesen (Kartei JA).

Perofascia lepidii (MCALPINE) CONSTANT. auf *Coronopus didymus* (L.) SM.

Lu 4146/2 Schwebendorf: Ortslage, auf Hühnerhof, 26.06.1999, KU.

Erster Nachweis des Pilzes in Mitteleuropa auf dem aus Südamerika stammenden Neophyten. KOCHMAN & MAJEWSKI (1970) zitieren unter *Peronospora coronopi* GÄUM. lediglich einen Nachweis auf dieser Matrix aus Rumänien. Mehrfaches Suchen auf dem in Dessau (AN) eingebürgerten Wirt blieb dagegen bisher erfolglos (JA).

Auf dem einheimischen *Coronopus squamatus* (FORSSK.) ASCH. wurde in BB noch kein Falscher Mehltau gefunden. Der auf dieser Matrix aus AN und TH seit 1934 (als *Peronospora coronopi*) bekannte Pilz (LUDWIG 1974) wurde von U. BRAUN 1980 bei Holleben südwestlich Halle/S. auf *C. squamatus* gesammelt und unter dem Namen *P. coronopi-procumbentis* VIENN.-BOURG. publiziert (BRAUN 1982b). CONSTANTINESCU & FATEHI (2002) führen auch diesen Pilz unter den Synonymen der *Perofascia lepidii* auf, obwohl BRAUN (1982b) ausdrücklich vermerkt, dass die Sporenmaße der *Peronospora coronopi-procumbentis* deutlich von denen der *Peronospora coronopi* abweichen. Aufsammlungen unter dem Namen *P. coronopi-procumbentis* erfolgten mehrfach in AN, 1997 auch in SA (Kartei JA).

Neben *Coronopus* befällt *Perofascia lepidii* auch verschiedene *Lepidium*-Arten. Nachweise darauf aus Europa listen CONSTANTINESCU & FATEHI (2002) auf. Aus AN liegen überprüfte Belege auf *L. ruderale* L. aus dem Herbar JA vor (GÖKER et al. 2004). Ob auch die bei BRÜMMER (1990) bzw. die anderen in der Kartei JA unter *Peronospora lepidii* (MCALPINE) G. W. WILSON erfassten Funde auf verschiedenen *Lepidium*-Sippen zu *Perofascia lepidii* oder aber zu *Hyaloperonospora parasitica* (PERS.: FR.) CONSTANT. gehören, muss noch überprüft werden.

Peronospora agrestis GÄUM. auf *Veronica arvensis* L.

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. Lb 3948/4, Co 4150/4, 4252/3, He 4344/4, III-IV, X, JA, KU.

Peronospora alsinearum CASP. auf *Stellaria media* (L.) VILL. s. str.

Im UG häufig vorkommend, z. B. Lb 3948/4, 3949/3, 4049/3, Co 4252/3, He 4344/4, 4345/2, 4346/3, III-VII, X, JA, KU.

Zum sonstigen Vorkommen in BB vgl. KUMMER (2001a).

Peronospora alta FÜCKEL auf *Plantago major* L. s. str.

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. Co 4252/3, He 4345/1+2, 4344/4, VI-VII, JA, KU.

Peronospora aparines (DE BARY) GÄUM. auf *Galium aparine* L.

He 4246/3 Schlieben: Friedhof, 18.10.2000, JA.

Der aus BB mit alten und neuen Funden vielfach belegte Pilz (z. B. MAGNUS 1894, JAAP 1897b, Karteien JA, KU) wurde in der NL vermutlich nur unzureichend beachtet.

Peronospora arborescens (BERK.) CASP. auf *Papaver dubium* L.

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA; **He** 4245/3 O an Borken, 18.10.2000, JA; 4344/4 S Kleinesees bei Züllsdorf, 19.06.1995, JA.

auf *Papaver rhoeas* L.

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 1 km NW, 20.03.2004, KU; 3949/1 bei Hohenbrück, 29.03.2002; KU, 4049/3 Lübben: Friedhof am Hain, 31.03.2004, KU; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 10.04.2004, KU.

Im UG bisher nur am Rande von Unter- und Oberspreewald nachgewiesen. Auf beiden Wirten aus BB seit langem bekannt (vgl. MAGNUS 1894) und sicherlich weit verbreitet.

Peronospora arenariae (BERK.) TUL. auf *Moehringia trinervia* (L.) CLAIRV.

Zo 3947/4 Glashütte: Tiefer Busch, 08.09.2002, KU; **Lb** 4049/1 Lübben: an der Bahnlinie nach Lubolz, 07.08.2004, KU.

Auffallend ist im Gegensatz zu anderen Regionen in D die geringe Zahl von Fundmeldungen aus dem UG. Vermutlich ist der Pilz zu wenig beachtet worden, zumal sich der Wirt auch in reicheren Kiefernforsten findet.

Peronospora arthurii FARL. auf *Oenothera biennis* s. str.

Lb 4050/4 Straupitz: Ortslage, 12./19.10.2000, JA.

auf *Oenothera spec.*

Lb 4049/3 Lübben: Ortslage, 06.08.1998, KU; **Li** 4547/2: Plessa: ca. 3 km NO, 21.06.2003, KU.

Zum Auftreten des Neomyceten in BB, SA und AN vgl. KUMMER (2001a) sowie KUMMER & JAGE (2003).

Peronospora arvensis GÄUM. auf *Veronica hederifolia* L. s. str.

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4 mehrfach, 4049/3, **He** 4344/4, 4345/2+4, **Li** 4445/4, III-V, JA, KU.

auf *Veronica sublobata* M. A. FISCH.

Im UG sicherlich zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4049/3, **He** 4145/3, 4344/4, IV, JA, KU.

In SA und AN häufig nachgewiesen (Kartei JA).

auf *Veronica triphyllos* L.

Lb 3948/4 in und bei Krausnick, 20./31.03.2004, KU.

Trotz der Häufigkeit des Wirtes wird dieser nur relativ selten von diesem Pilz befallen. Früher in BB nur einmal gefunden (SYDOW, Mycoth. March. 1346, vgl. GÄUMANN 1923). In neuerer Zeit mehrfach im Bereich des Neuendorfer Sees/Unterspreewald und im Potsdamer Raum nachgewiesen (Kartei KU). In AN erstmals 2004 in der Annaburger Heide festgestellt (Kartei JA), in SA bisher fehlend.

Peronospora chenopodii SCHLTDL. auf *Chenopodium album* L.

Wie wohl überall in D auch im UG sehr häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/3, 4049/1, 4050/4, **He** 4145/1, 4244/4, 4245/1+3, 4246/3, 4344/4, 4345/1+4, 4445/1, **Lu** 4147/4, **Co** 4150/4, **Fi** 4348/3, **Sb** 4550/3, VI-X, JA, KU.

Peronospora conferta UNGER auf *Cerastium holosteoides* FR. em. HYL.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 08.06.2002, 29.05.2003, KU.

Der hier und auch sonst vielfach verwendete Pilzname wird von CONSTANTINESCU (1991) als nomen confusum abgelehnt. Der gültige Name wäre danach *P. trivialis* GÄUM. Zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Literaturstellen wird hier der traditionelle Name beibehalten.

Peronospora conglomerata FÜCKEL auf *Geranium molle* L.

Lu 4047/2 Golßen: Friedhof, 19.05.2005, JA.

Der Befall auf diesem Wirt ist deutlich seltener als auf der folgenden Art. Neben älteren Nachweisen durch SYDOW (vgl. GÄUMANN 1923) und JAAP (1922) gibt es auch neuere Funde aus BB (Karteien JA & KU). Aus AN ist diese Pilz-Wirt-Kombination seit 1980, aus SA erst seit 1997 bekannt (Kartei JA).

auf *Geranium pusillum* BURM. f.

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. Lb 3948/4, 4050/4, Lu 4047/2, He 4246/3, III-V, X, JA, KU.

Aus BB existieren viele ältere und neuere Funde. In SA und AN ist dies einer der häufigsten *Peronospora*-Befälle, oft zusammen mit *Ramularia geranii* auftretend.

Peronospora destructor (BERK.) CASP. ex BERK. auf *Allium cepa* L. (*Cepa*-Gruppe und *Proliferum*-Gruppe 'Viviparum') (cult.)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

Der früher in BB mehrfach von MAGNUS (1894) und JAAP (1897b) erwähnte Pilz ist gegenwärtig seltener anzutreffen, vermutlich auch übersehen. Aus MV, AN, SA, TH und BA liegen ebenfalls nur wenige jüngere Angaben vor (Kartei JA).

Peronospora erodii FÜCKEL auf *Erodium cicutarium* (L.) L'HÉR.

Im UG besonders im W und S vorkommend, z. B. He 4145/2, 4245/3, 4345/1+4, 4346/3, Fi 4348/3, Li 4446/3, VI-VII, X, JA.

In BB neben älteren Angaben (vgl. MAGNUS 1894) seit 1984 viele neue Beobachtungen aus der Prignitz, der Uckermark, Berlin, Potsdam, dem Fläming und dem Unterspreewald. Stets nur bei gezielter Suche gefunden. In AN zuerst von BRAUN (1978c) nachgewiesen. Seitdem als häufig vorkommend bei meist geringem Befall erkannt (Kartei JA). Auch in SA gelangen – entgegen der Einstufung bei JAGE (1998a) als selten vorkommend – eine Reihe neuer Funde im Elbe-Mulde-Tiefland. Die Vermutung von BUHR (1956) für MV: „scheint selten zu sein“, trifft zumindest für Usedom nicht zu (Kartei JA). In BA selten nachgewiesen: 6840/1 bei Walderbach in der Oberpfalz, 08.1998, JA bzw. entsprechende Literaturangaben bei DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1972).

Peronospora ervi A. GUSTAVSSON auf *Vicia lathyroides* L.

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 20.03.2004, KU.

In älterer Literatur aus Schlesien und BB öfters angegeben (SCHRÖTER 1889, MAGNUS 1894 [als *P. viciae* (BERK.) CASP.], HENNINGS 1906a, vgl. auch GÄUMANN 1923). In BB mehrfach in den letzten 10 Jahren belegt (Karteien JA, KU). Aus AN liegen seit 1982 11 Funde vor, aus SA seit 1993 jedoch nur drei Nachweise (Kartei JA). Aus D scheinen keine weiteren Aufsammlungen dieser Pilz-Wirt-Kombination bekannt zu sein.

auf *Vicia tetrasperma* (L.) SCHREB.

Fi 4348/3 N Drößig, zusammen mit *Erysiphe pisi*, 20.10.2000, JA.

Neben wenigen älteren Angaben (JAAP 1922, GÄUMANN 1923) existieren aus den anderen Teilen von BB mehrfache Nachweise in den letzten 15 Jahren (Karteien JA, KU). In AN sehr häufig auftretend und auch in SA als verbreitet vorkommend einzuschätzen (Kartei JA).

Auf der deutlich seltener befallenen *Vicia hirsuta* (L.) GRAY gibt es aus BB einige aktuelle Nachweise aus dem Potsdamer Raum (Kartei KU). Aus AN und SA liegen nur wenige Funde vor (Kartei JA).

Peronospora ficariae TUL. ex DE BARY auf *Ranunculus ficaria* L.

In der NL wahrscheinlich zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3949/3, 4049/3, **He** 4145/3, 4345/4, II-IV, JA, KU.

Die wenigen Funddaten aus dem UG für den in SA (KLENKE 1998) und AN (z. B. LEHMANN & JAGE 2005) als verbreitet vorkommend eingeschätzten Pilz verdeutlichen eindringlich den Mangel bei der Erfassung phytoparasitischer Frühjahrspilze in der NL.

Peronospora grisea (UNGER) UNGER auf *Veronica scutellata* L.

He 4344/4 S Kleinesee bei Züllsdorf, 24.07.1995, JA.

Ein sehr zarter, leicht zu übersehender Befall. **Wirt ist neu für BB.** Aus BB außerdem nördlich von Potsdam (3444/3 Ferbitzer Bruch, 09.1997, JA & KU) belegt. In AN vor allem im Elbtal auftretend (hier Erstfund für D 1984, JAGE 2001), seit 1994 auch im sächsischen Elbtal nachgewiesen (Kartei JA). Aus Schlesien schon länger bekannt (SCHRÖTER 1889, KOCHMAN & MAJEWSKI 1970).

auf *Veronica serpyllifolia* L.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU; **Sb** 4450/2 Bahnsdorf: ca. 1,5 km NNW, 26.09.2002, KU.

Auf diesem Wirt wird der Pilz durch die Gelbgrünfärbung der Blätter sehr auffällig. Er tritt besonders im Frühjahr in Zier- und Friedhofsrasenflächen auf. In BB neben älteren Nachweisen (MAGNUS 1894, 1897, JAAP 1897b, RABENHORST Fg. Eur. 2873) auch eine Reihe von rezenten Funden. In SA und AN als häufig vorkommend einzuschätzen (Kartei JA).

Peronospora hiemalis GÄUM. auf *Ranunculus acris* L.

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 0,5 km SW, 04.06.2006, KU.

Peronospora holostei CASP. ex DE BARY auf *Holosteum umbellatum* L.

He 4345/4 SO an Wiederau: Str.rand, auf Jungpfl., 20.10.2000, JA.

In BB neben älteren Funden (MAGNUS 1894, 1897, JAAP 1897b) auch in jüngerer Zeit mehrfach beobachtet (Karteien JA, KU). In AN sehr häufig und oft mit Oosporangien in verdickten Kelchblättern und/oder in nach unten gekrümmten Achsen im Innern der sonst hohlen Stängel auftretend und dann nach außen durchscheinend. In SA nur selten beobachtet – erstmals 2001 im Torgauer Elbtal (Kartei JA).

Peronospora iberidis GÄUM. auf *Iberis sempervirens* L. (cult.)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 29.05.2003, KU.

Pilz ist neu für BB. Der Erstfund des Neomyceten für dieses Bundesland erfolgte in 3543/4 Potsdam-Bornim: Gartensparte „Gr. Herzberg 2“, 18.05.2002, KU. Für D stammt der erste Nachweis auf diesem Wirt aus TH (Weimar, 06.1984, JA). Fast zeitgleich wurde er dann auch in AN festgestellt. Seit 1985 in SA (vgl. JAGE 1998a), später auch in MV und BA nachgewiesen (Kartei JA). In AN seit 1980 auch auf *Iberis umbellata* L. (cult.) bekannt.

Peronospora lamii A. BRAUN auf *Lamium amplexicaule* L.

Im UG sicherlich mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4147/4, **He** 4246/3, **Co** 4252/3, V-VI, X, JA, KU.

auf *Lamium purpureum* L.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren: in und bei OT Nutzberg, 02.06.2001, 08.06.2002, KU.

Auf beiden *Lamium*-Arten im UG sehr lückenhaft erfasst, sonst in BB und den Nachbarländern deutlich häufiger (Karteien JA, KU).

Peronospora lepigoni FÜCKEL auf *Spergularia rubra* (L.) J. PRESL & C. PRESL

Lb 4050/4 Straupitz: Friedhof, 19.10.2000, JA; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU.

In BB früher z. B. von JAAP (1897b) angegeben (vgl. auch GÄUMANN 1923). In neuerer Zeit auch im Fläming nachgewiesen (3941/2 bei Rädigke, 06.1991, JA; 4043/4 bei Gölsdorf, 04.1995, JA). In den Altpleistozängebieten von AN häufig (Kartei JA); in SA mindestens zerstreut vorkommend (JAGE 1998a, KLENKE 1998).

Peronospora lithospermi GÄUM. auf *Buglossoides arvensis* (L.) I. M. JOHNST.

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 1 km NW, 20.03.2004, KU.

Neben älteren Angaben von MAGNUS (1894, 1897) und JAAP (1897b, vgl. auch GÄUMANN 1923) liegen mehrere aktuelle Nachweise aus BB vor (Kartei KU). In SA wie in Schlesien selten gefunden (SCHRÖTER 1889, JAGE 1998a), dagegen in AN häufig vorkommend (Kartei JA).

Peronospora lobulariae UBRIZSY & VÖKÖS auf *Lobularia maritima* (L.) DESV. (cult.)

Lb 4050/4 Straupitz: Friedhof, 19.10.2000, JA; **He** 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

In BB ferner in der Uckermark gefunden: 32847/3 Templin, 08.08.1979 (**Erstfund des erst 1966 beschriebenen Pilzes in D**); außerdem in 3446/3 Berlin-Mitte, 10.1987, JA; Berlin-Tiergarten, 10.1990, JA; 3742/4 Neuendorf, 10.1994, JA; 3544/3 Potsdam: Botan. Garten, 09.1999, JA & KU. Seit 1979 auch in AN und SA (JAGE 1998a), seit 1984 in TH (Kartei JA) nachgewiesen. Der Neomycet ist mit seinem meist schwachen Befall wenig auffällig.

Peronospora matthiolae GÄUM. auf *Matthiola incana* (L.) R. BR. (cult.)

Lu 4147/4 Langengrassau: Höllberghof, 10.08.1998, JA.

Erster Wiederfund in BB seit MAGNUS (1894) und JAAP (1922). Bis auf MV (BUHR 1956) und BA (DOPPELBAUR et al. 1965) liegen aus D nur ältere Angaben für den Neomyceten auf der obsolet gewordenen Zierpflanze (Levkoe) vor.

Peronospora myosotidis DE BARY auf *Myosotis arvensis* (L.) HILL

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3949/2, **Co** 4150/4, 4252/3, **He** 4345/1, VI, X, JA, KU.

Bei spätem Sammeltermin z. T. zusammen mit *Golovinomyces cynoglossi* vorkommend.

auf *Myosotis stricta* LINK ex ROEM. & SCHULT.

Im UG bisher nur im Westteil am Rande der Annaburger Heide: **He** 4344/4 S Kleinesee bei Züllsdorf, 19.06.1995; 4345/1 N Bicking, auf Jungpfl., 20.20.2000, JA.

Peronospora niessleana BERL. auf *Alliaria petiolata* (M. BIEB.) CAVARA & GRANDE

He 4345/3 NW Bayern, 16.04.1989, JA.

Dieser Einzelfund steht im Widerspruch zu zahlreichen älteren und neueren Funden in anderen Landesteilen von BB. In SA und AN zerstreut (JAGE 1998a) bzw. häufig vorkommend (BRAUN 1980b, Kartei JA).

Peronospora ornithopi GÄUM. auf *Ornithopus sativus* BROT. (cult.)
Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, an Jungpfl., 12.10.2000, JA.

Erster Nachweis für BB auf der nur noch selten angebauten Futterpflanze seit JAAP [1918, 1922, als *P. viciae* (BERK.) CASP.]. In MV zuletzt 1952, in TH 1954 gefunden (BUHR 1956). Der Erstnachweis für SA gelang 1998 am Rande der Dübener Heide (Kartei JA). Auf *Ornithopus perpusillus* L. ist der Pilz in D verschollen. Der letzte Nachweis erfolgte in TH bei Mühlhausen (BUHR 1956).

Peronospora paula A. GUSTAVSSON auf *Cerastium glutinosum* FR.
Lb 3949/1 Groß Wasserburg: „Großer Grund“, 23.04.2000, KU.

Wirt ist neu für BB. Bisher nur in AN mehrfach seit 1998 nachgewiesen (Kartei JA). Von GÄUMANN (1923) aus der Schweiz angegeben (als *P. tomentosa* FÜCKEL), diese kommt jedoch nur auf *Cerastium glomeratum* THUILL vor.

auf *Cerastium semidecandrum* L.

Im UG häufig vorkommend, z. B. Lb 3948/4, 3949/1, 4049/3, 4050/4, He 4145/3, 4246/3, 4344/2, 4346/3, Co 4252/3, III-IV, X, JA, KU.

In BB auch in anderen Landesteilen ein verbreiteter Pilz, ebenso in SA und AN (Karteien JA, KU).

Peronospora pisi SYD. auf *Pisum sativum* L. (cult.)

He 4146/3 SW Knippelsdorf, zusammen mit *Uromyces pisi*, 22.06.2000, JA; 4445/1 W an Kölsa. 29.06.2004, JA.

Erstmals in BB seit dem 19. Jh. – zuletzt JAAP (1897b) – auf dem feldmäßig angebauten Wirt gefunden. Zwei weitere aktuelle Funde stammen aus dem Potsdamer Raum (Kartei KU). In SA und AN kommt der Pilz zerstreut vor (JAGE 1998a, Kartei JA).

Peronospora polygoni (THÜM.) A. FISCH. auf *Polygonum aviculare* agg.
Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Richtung Kiekebusch, 18.05.1997, KU.

Im Vergleich zu älteren Angaben aus anderen Landesteilen von BB (MAGNUS 1894, 1897, JAAP 1897b) existieren momentan nur wenige neuere Funde (Karteien JA, KU). In SA zerstreut vorkommend (JAGE 1998a), in AN und MV dagegen häufig (BUHR 1956, Kartei JA). CONSTANTINESCU (1991) führt diesen Pilz unter dem Namen *P. effusa* (GREV.) RABENH. var. *polygoni* THÜM.

Peronospora polygoni-convolvuli A. GUSTAVSSON auf *Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB [= *F. aubertii* (L. HENRY) HOLUB] (cult.)

Lu 4148/1 Luckau: am Schlossberg, LAGA, mit deutlicher Schadwirkung, 11.10.2000, JA.

Matrix nova, inzwischen auch in AN an diesem Wirt gefunden (2001, W. LEHMANN, Kartei JA).

auf *Fallopia convolvulus* (L.) Á. LÖVE

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU.

Peronospora potentillae-reptantis GÄUM. auf *Potentilla reptans* L.

He 4244/4 NW Arnsnesta, 30.08.1985, JA.

Peronospora ranunculi GÄUM. auf *Ranunculus flammula* L.

He 4344/4 S Züllsdorf, 16.04.1989, 19.06.1995, JA.

Ein seltener Wirt für den häufigen Pilz. Aus BB existieren sowohl ältere (JAAP 1922) als auch weitere neuere Nachweise, z. B. aus dem Fläming: 3941/2 Planetal bei Rädigke, 09.06.1989, JA. Auch in SA und AN selten auf diesem Wirt nachgewiesen (Kartei JA).

auf *Ranunculus repens* L.

In der NL, wie in den anderen Teilen von BB, häufig vorkommend, z. B. Lu 4248/3, Co 4252/3, He 4344/4, 4345/3+4, Li 4445/2, 4547/2, IV-VII, JA, KU, PE.

Peronospora rorippae-islandicae GÄUM. auf *Rorippa palustris* (L.) BESSER

He 4344/4 Löhsten: ca. 1,2 km SW, Wiesentümpel an der B 87, 21.10.1979, JA.

Ein nicht häufiger Pilz. In BB früher von MAGNUS (1894, 1897) angegeben; in neuerer Zeit neben dem oben angeführten Fund drei weitere Nachweise aus anderen Landesteilen (Kartei KU). In SA und AN zerstreut vorkommend (JAGE 1998a, Kartei JA).

Peronospora rumicis CORDA auf *Rumex thyrsiflorus* FINGERH.

He 4145/1 Hohenkuhnsdorf: Ortslage und N an dieser, 28.06.1999, KU; 4246/3 bei Schlieben, 18.10.2000, JA; 4445/3 Lönnewitzer Heide S Vorwerk Grassau, 20.07.1995, JA.

Bisher nur am Westrand des UG nachgewiesen. Der Pilz ist sicherlich häufiger vorhanden und hat lediglich bisher eine zu geringe Beachtung gefunden. Die Wirtspflanze wurde früher kaum von *Rumex acetosa* L. unterschieden. Deshalb verbergen sich bei MAGNUS (1894, 1897) und JAAP (1897b) entsprechende Angaben von dieser Matrix unter jenen von *R. acetosa*.

Peronospora scleranthi RABENH. ex J. SCHRÖT. auf *Scleranthus annuus* L. s. str.

Lb 3949/2 bei Neu-Schadow, 22.06.2002, D. HANSBACH & JA.

Aus BB früher als häufig angegeben (MAGNUS 1897, JAAP 1897b); ebenso noch von BUHR (1956) sowie KOCHMAN & MAJEWSKI (1970) für MV bzw. Polen. Inzwischen scheint der Pilz seltener geworden zu sein (seit 1999 nur wenige Funde in BB, SA und AN, Karteien JA, KU). Bei dem von RABENHORST im Jahre 1850 ausgegebenen „*Sorosporium scleranthi*“ von Leipzig (leg. AUERSWALD, vgl. CONSTANTINESCU 1991, VÁNKY 1994) dürfte es sich um Oosporangien von *P. scleranthi* (in Blüten vorkommend) gehandelt haben.

Peronospora stachydis SYD. auf *Stachys palustris* L.

Co 4150/2 N an Burg: W an OT Gubatz, Acker, 19.10.2000, JA.

Gegenüber diversen älteren Literaturangaben scheint der obige Fund der einzige neueren Datums aus BB zu sein. In SA zerstreut (vgl. JAGE 1998a, KLENKE 1998) und in AN häufig vorkommend (Kartei JA).

Peronospora stigmaticola RAUNK. auf *Mentha x verticillata* L.

He 4245/1 SW Brandis: Badeteich, 09.08.2005, JA.

Über Funde auf *Mentha aquatica* L. in BB vgl. SCHOLLER in KUMMER (2001a) sowie KUMMER (2005a). KUMMER & JAGE (2003) erwähnen die deutschlandweiten Erstfunde aus der Uckermark (1979, JA). Zum Stand der Kenntnisse über die Verbreitung des nicht seltenen Pilzes in D vgl. JA in LEHMANN & JAGE (2005).

Peronospora symphyti GÄUM. auf *Symphytum officinale* L.

He 4344/4 Löhsten: ca. 1,2 km SW, an der B 87, Wiesentümpel, 21.10.1979, JA.

Ältere Nachweise dieses Pilzes für BB finden sich nur bei JAAP (1922). In SA bisher selten beobachtet (JAGE 1998a), in AN jedoch zerstreut vorkommend. Einzelfunde existieren auch aus MV und TH (Kartei JA). KOCHMAN & MAJEWSKI (1970) vermerken bei 4 Funden für Polen: „wahrscheinlich ziemlich häufig, aber schlecht nachzuweisen“.

Peronospora tabacina D. B. ADAM auf *Nicotiana sylvestris* SPEG. & COMES und *Nicotiana*-Hybride (cult.)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Wirt ist neu für D. Der Neomycet wird bereits bei LEHMANN & JAGE (2005) im Zusammenhang mit einem Fund in Magdeburg erwähnt und diskutiert.

Peronospora trifolii-arvensis SYD. auf *Trifolium arvense* L.

Lb 4048/2 NW Bhf. Schönwalde, 22.06.2002, JA.

Aus BB existieren neben wenigen älteren Nachweisen (MAGNUS 1894, JAAP 1922) einige Funde aus dem Potsdamer Raum aus neuerer Zeit (Kartei KU); ebenfalls selten in MV und TH (BUHR 1956), AN (seit 1981), SA (erstmal 2004, Kartei JA) sowie BA (DOPPELBAUR et al. 1965) nachgewiesen.

Peronospora vernalis GÄUM. auf *Spergula morisonii* BOREAU

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 1 km NW, 20.03.2004, KU; 4049/3 Lübben: Schillerstr., 31.03.2004, KU; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 10.04.2004, KU.

Im UG bisher nur am Spreewaldrand nachgewiesen. Obwohl nur wenige neuere Funde aus BB existieren (Kartei KU), ist der Pilz in BB sicherlich recht häufig (Beobachtungslücken?). In SA tritt er zerstreut (vgl. JAGE 1998a) und in AN in den Altpleistozängebieten häufig, sonst relativ selten auf (Kartei JA).

Peronospora viciae (BERK.) CASP. auf *Vicia angustifolia* L. s. l.

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 0,5 km SW, 04.06.06, KU, 3949/2 W Neu-Schadow, 22.06.2002, JA; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU.

Neben älteren Nachweisen aus BB gibt es z. Z. nur mehrere neuere Funde auch aus dem Potsdamer Raum (Kartei KU) sowie aus der Prignitz (KUMMER & JAGE 2003). In SA ist der Pilz auf dieser Matrix selten (JAGE 1998a), in AN dagegen häufiger nachgewiesen (Kartei JA). Der Pilz wurde in den letzten Jahren in BB auch auf *Vicia cassubica* L. und *Vicia villosa* ROTH gefunden (Kartei KU).

Peronospora violacea BERK. ex COOKE auf *Knautia arvensis* (L.) J. M. COULT. s. str.

Lu 4148/3 SW Freesdorf: Burgwall, zusammen mit *Ramularia tricherae*, 11.08.1998, JA.

Über einen Fund von RÄ in der NL berichtet KUMMER (2005a), wobei der Ort Merzdorf statt Merz heißen muss. Zu weiteren neueren Beobachtungen dieses Pilzes aus BB vgl. KUMMER (2002) und KUMMER & JAGE (2003). Im Gegensatz zum *Peronospora*-Vorkommen auf *Mentha*-Blüten (s.o.) ist der recht auffällige Befall auf den *Knautia*-Blüten den „Vätern der Mykofloristik“ in BB nicht entgangen (MAGNUS 1894, JAAP 1897a, b, 1905, 1922). Erste Belege durch JA aus BB (Fläming, Uckermark) stammen von 1979 (Kartei JA). In den östlichen Nachbargebieten selten (SCHRÖTER 1889, KOCHMAN & MAJEWSKI 1970), in SA und AN zerstreut vorkommend (Kartei JA).

Peronospora violae DE BARY ex J. SCHRÖT. auf *Viola arvensis* MURRAY

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4147/4, **He** 4244/4, 4246/3, 4344/4, **Co** 4252/3, z. T. zusammen mit *Ramularia agrestis*, IV-X, JA, KU.

Aus ganz BB existieren zahlreiche ältere und neuere Funde des Pilzes. In SA und AN verbreitet vorkommend (JAGE 1998a, Kartei JA).

Plasmopara aegopodii (CASP.) TROTTER auf *Aegopodium podagraria* L.

Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU; **He** 4345/4 NW Bahnsdorf: Weinberg, 17.07.1988, JA; **Co** 4351/3 Lausitzer Grenzwall bei Steinitz, 18.08.1979, JA.

Zum Vorkommen im übrigen BB vgl. KUMMER (2001a). In SA und AN häufig vorkommend (JAGE 1998a, Kartei JA).

Plasmopara peucedani NANNF. auf *Peucedanum palustre* (L.) MOENCH
Lb 4050/1 Briesensee: zwischen ehem. Torfstich und Kl. Leine, 19.07.1998, **KU**; **He** 4345/4 SO an Wiederau, zusammen mit *Puccinia semadenii*, 20.10.2000, JA.

Neben zahlreichen älteren Nachweisen aus BB (z. B. MAGNUS 1894, 1897, JAAP 1897b, 1905, HENNINGS 1904) existieren weitere neuere Funde aus diesem Gebiet (vgl. KUMMER 2001b, KASPARZ & KUMMER 2003). In den Nachbargebieten selten (SCHRÖTER 1889) bzw. zerstreut (SA, AN) vorkommend (Kartei JA). In AN erst seit 1997 bekannt.

Pseudoperonospora cubensis (BERK. & M. A. CURTIS) ROSTOVZEV auf *Cucumis sativus* L. (cult.)

He 4445/2 NO an Falkenberg: Bungalowdorf „Kiebitz“, 20.08.1989, JA.

Erstnachweis des Pilzes für BB. Ein weiterer Fund aus BB stammt aus dem Fläming: 4045/3 Werbig, 08.1995, JA. In SA seit 1908 (KRIEGER, Fg. Sax. 2079) und in AN seit 1984 (Kartei JA) belegt. Neomycet.

Pseudoperonospora humuli (MIYABE & TAKAM.) G. W. WILSON auf *Humulus lupulus* L.

Zerstreut im Westteil des UG vorkommend, z. B. **He** 4244/4, 4246/3, 4345/1, **Li** 4446/1, VII-X, JA.

Neomycet, der in BB erstmals 1933 in der Bredower Forst gefunden wurde (LAUBERT 1936). Aus D seit 1923 belegt, aus Polen seit 1926 (KOCHMAN & MAJEWSKI 1970). In BB, SA und AN jetzt häufig vorkommend (JAGE 1998a, KLENKE 1998, Karteien JA, KU).

1.2. Sclerosporales

Sclerospora graminicola (SACC.) J. SCHRÖT. auf *Setaria viridis* (L.) P. BEAUV.

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 07.08.2005, **KU**; **He** 4245/3 O an Borken, 18.10.2000, JA; 4345/4 NW Bahnsdorf: Weinberg, 17.07.1988, JA.

In der NL sicherlich zerstreut vorkommend. Zum Auftreten im übrigen BB vgl. KUMMER & JAGE (2003). In SA zerstreut vorhanden (KLENKE 1998), ebenso in den Altpleistozängebieten von AN (Kartei JA).

2. Ascomycetes

2.1. Erysiphales (Echte Mehltaupilze)

Arthrocladiella mougeotii (LEV.) VASSILKOV auf *Lycium barbarum* L. (cult.) und verwildert (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4148/1, **He** 4246/3, **Ca** 4249/2, 4250/2, VIII-XI, IL, JA.

Der Erstnachweis des Neomyceten in D erfolgte in der NL (Cottbus, vor 1870) (KREISEL & SCHOLLER 1994).

auf *Lycium chinense* MILL., verwildert (O)
Lb 4050/4 Straupitz: im Ort, 12.10.2000, JA.

Blumeria graminis (DC.) SPEER

Auf vielen Wildgräsern vorkommend. Über das sicherlich auch im UG präsen- te Vor- kommen auf Getreidearten (besonders Roggen) fehlen bisher Beobachtungen.

auf *Anthoxanthum odoratum* L. (O)

Sp 4352/3 Spremberger Stausee N Bühlow, 18.08.1979, JA.

auf *Apera spica-venti* (L.) P. BEAUV. (O, P)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/2, 4048/2, **Bs** 4051/2, **Co** 4150/4, 4252/3, **He** 4344/4, VI-X, JA, KU.

auf *Bromus hordeaceus* L. (O)

He 4344/2 TÜP WNW Züllsdorf, 01.08.1996, JA.

auf *Bromus secalinus* L. (O, P)

Lb 3949/3 Schlepzig: Ortslage, Grasansaat, 14.07.1997, KU (auf selten gewordener Wirts- pflanze).

auf *Elytrigia repens* (L.) DESV. ex NEVSKI (O)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **He** 4146/3, 4345/4, **Co** 4251/4, 4252/3, **Li** 4446/4, **Sb** 4649/1, V-VII, JA, KU.

auf *Festuca pratensis* HUDS. (O)

He 4145/3 SW Schönewalde am Schweinitzer Fließ, 11.09.1988, JA.

auf *Hordeum murinum* L. (O)

Lu 4148/3 Luckau: Sandoer Friedhof, 10.08.1998, JA; **Ca** 4249/2 Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA.

auf *Lolium perenne* L. (O)

He 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

auf *Milium effusum* L. (O)

He 4345/3 S Großrössen: Gr. Schweinert, 13.09.1989, JA.

auf *Poa bulbosa* L. (O, P)

Lu 4048/3 Kasel-Golzig: Friedhof, 10.05.2003, IL; 4148/1 Luckau: Bebelplatz, 30.04.2002, IL; 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 03.05.2002, JA.

Eine in der NL bisher nur im Luckauer Becken beobachtete, aber auch im Potsdamer Raum sowie in SA und AN besonders im Elbtal auftretende Rasse des Pilzes, die es schafft, während des kurzen Lebenszyklus des Wirtes Perithezien zu bilden.

auf *Poa compressa* L. (O)

Lu 4148/3 Luckau: Sandoer Friedhof, 26.05.2003, IL.

auf *Poa nemoralis* L. (O)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lu** 4148/1+3, **Co** 4251/4, **He** 4344/4, 4345/1, **Sb** 4550/3, V-VIII, IL, JA, KU.

auf *Poa pratensis* L. s. str. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, **He** 4245/1, 4247/1, 4344/4, **Co** 4251/4, V-X, JA, KU.

auf *Poa trivialis* L. (O)

He 4344/2 Annaburger Heide NO Züllsdorf, 21.07.1989, JA.

Erysiphe adunca (WALLR.) FR. auf *Salix caprea* L. (O, P)

Co 3950/3 bei Koschendorf: Kiesgrube (*S. cf. caprea*), 27.09.2002, KU; **He** 4245/1 S Brandis: Waldweg am Flugplatz Holzdorf, zusammen mit *Melampsora caprearum*, 22.08.2004, JA.

auf *Salix cf. cinerea* L. (O, P)

Lb 3950/3 bei Biebersdorf: Kiesgrube, 03.10.2001, KU & D. BENKERT.

Erysiphe alphitoides (GRIFFON & MAUBL.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Quercus robur* L. (O, P)

Im UG der häufigste Mehltaupilz (Neomycet), zugleich der verbreitetste phytoparasitische Kleinpilz aus den erfassten Pilzgruppen. Die folgenden Angaben widerspiegeln weitgehend den Stand der floristischen Erkundung der phytoparasitischen Mikropilze in der NL:

Gu 3952/2, 3953/1+2+3, **Lb** 3938/3+4, 4049/1, 4050/4, **He** 4145/3, 4146/3, 4244/4, 4245/1+3, 4246/3, 4247/1, 4344/2+4, 4345/1+3+4, 4445/1+2, **Lu** 4147/2, 4148/1+3, 4248/4, **Co** 4150/2+4, 4252/1+3, 4351/3, **Ca** 4350/3, **Fi** 4349/1, **Sp** 4352/3, **Fo** 4454/1, **Li** 4446/1+3+4, 4547/2, **Sb** 4549/3, 4550/3, 4649/1, VII-X, JA, KU, PE, H. WALDSCHÜTZ.

auf *Quercus rubra* L. (eingebürgert) (O)

Lu 4148/1 Luckau: nahe „Schanze“, 10.08.1998, JA.

Erysiphe aquilegiae DC. var. *aquilegiae* auf *Aquilegia*-Hybrid (cult.) (O)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.-garten, 19.10.2000, JA.

auf *Caltha palustris* L. (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, an der Berste, 11.10.2000, JA.

Erysiphe aquilegiae DC. var. *ranunculi* (GREV.) R. Y. ZHENG & G. Q. CHEN auf *Delphinium elatum*-Hybride (cult.) (O)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 11.08.2001, KU; 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 11.08.2001, KU; **Lu** 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

auf *Ranunculus acris* L. (O, P)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 4049/1+3, **Sb** 4648/2, VII-X, KU.

auf *Ranunculus flammula* L. (O)

Sp 4352/3 Talsperre Spremberg: Vogelinsel, 12.07.2006, PE.

Ein recht seltener Wirt.

auf *Ranunculus repens* L. (O, P)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lu** 4148/1, **He** 4245/1, 4247/1, 4344/2, 4345/3, 4445/1, **Co** 4352/1, VII-X, JA, KU.

auf *Ranunculus sardous* CRANTZ (O, P)

Lb 3950/1 Gr. Leuthen: Ackerbrache SW Schwarzes Luch, 15.07.2000, KU; 3950/3 Gr. Leuthen: am Bahnhof, 23.08.1994, KU; **Lu** 4148/4 bei Egsdorf, 31.07.2003, IL; 4248/1 zwischen Bornsdorf und Grünswalde, 03.09.2002, IL.

Bisher in der NL nur im nördlichen Teil beobachtet.

Erysiphe arcuata U. BRAUN, HELUTA & S. TAKAM. auf *Carpinus betulus* L.

Siehe unter *Oidium carpini* FOITZIK.

Erysiphe azaleae (U. BRAUN) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Rhododendron cf. luteum* SWEET (cult.) (O, P)

Co 4150/4 Burg: Hausgarten „Am Waldrand“ Nr. 1, 12.10.2000, JA.

Pilz ist neu für BB. Neomycet, in Europa (D) seit 1998, in SA und AN in einigen Parkanlagen mit starker Schadwirkung. Bisher nur auf sommergrünen *Rhododendron*-Arten beobachtet.

Erysiphe baeumleri (MAGNUS) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Vicia cassubica* L. (O, P)

Co 4351/3 Lausitzer Grenzwall bei Steinitz, 18.08.1979, JA.

Dieser Fund ähnelt den Vorkommen in altpleistozänen Endmoränengebieten in AN (Dübener Heide, Fläming, Colbitz-Letzlinger Heide, Kartei JA).

Erysiphe begoniicola U. BRAUN & S. TAKAM. (= *Microsphaera begoniae* SIVAN.) auf *Begonia tuberhybrida*-Gruppe (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Neomycet, seit 1981 in D (KREISEL & SCHOLLER 1994).

Erysiphe berberidis DC. auf *Berberis thunbergii* DC. 'Atropurpurea' (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, 11.10.2000, JA; Co 4150/4 Burg: im Ort, 12.10.2000, JA.

auf *Berberis vulgaris* L. (eingebürgert) (O)

Ca 4250/4 Wüstenhain: Wald südl. des Ortes, 28.09.2002, KU.

auf *Mahonia aquifolium* (PURSH) NUTT. (cult.) (O)

Co 4150/4 Burg: im Ort, 12.10.2000, JA.

Erysiphe betae (VAÑHA) WELTZIEN auf *Beta vulgaris* L. subsp. *vulgaris* (cult.) (O)

He 4245/1 Brandis, 11.09.1988, JA; 4345/3 Bayern, 13.09.1989, JA.

Erysiphe buhrri U. BRAUN auf *Silene latifolia* POIR. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. Lb 4050/4, Co 4251/3, He 4346/3, Sb 4648/2, IX-X, JA, KU, PE.

Erstmals 1989 (He 4445/2 Uebigau, JA) in BB gefunden; zum sonstigen Auftreten in BB siehe KUMMER (2001a).

Erysiphe circaeae L. JUNELL auf *Circaea lutetiana* L. (O)

Lu 4248/3 bei Weißack, zusammen mit *Puccinia circaeae*, 01.08.2006, IL; Co 4351/3 Lausitzer Grenzwall bei Steinitz, 18.08.1979, JA; Fo 4454/1 Pusack: NO am Neißeufer, 28.06.1998, KU.

Erysiphe convolvuli DC. var. *calystegiae* U. BRAUN auf *Calystegia sepium* (L.) R. BR. (O, P)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Der Pilz tritt im Unterspreewald knapp außerhalb des UG häufiger auf (vgl. KUMMER 2001a).

Erysiphe convolvuli DC. var. *convolvuli* auf *Convolvulus arvensis* L. (O, P)

Im UG häufig vorkommend z. B. Lb 4049/3, Lu 4148/3, He 4245/1, 4344/4, 4345/1+3, 4444/2, 4445/1, Ca 4249/2, Co 4252/1, VII-X, JA, KU.

Dieser Pilz ist in seinem Auftreten besonders starken Häufigkeitsschwankungen unterworfen.

Erysiphe cruciferarum OPIZ ex L. JUNELL auf *Alliaria petiolata* (M. BIEB.) CAVARA & GRANDE (O)

Co 4252/1 Park Branitz, 13.08.1989, JA.

auf *Berteroa incana* (L.) DC. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 4049/1+3, 4050/4, **Co** 4150/4, 4252/1, **He** 4245/3, 4445/1, VII-X, JA, KU.

auf *Brassica napus* L. subsp. *napus* (unbeständig an Straßenrändern wachsend) (O)

He 4245/3 bei Borken, 18.10.2000, JA; 4345/3 bei Großrössen, 13.09.1989, JA.

auf *Brassica napus* L. subsp. *rapifera* METZG. (cult.) (O)

Bs 4051/2 Lieberose, 1982, U. HÖLZER.

auf *Camelina sativa* (L.) CRANTZ (cult.) (O)

Lu 4147/4 Langengrassau: Höllberghof, Schaugarten, 10.08.1998, JA; 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Bemerkenswerter Befall auf selten gewordener alter Kulturpflanze.

auf *Capsella bursa-pastoris* (L.) MEDIK. (O)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **He** 4145/3, 4245/1, 4344/4, 4345/1, 4346/3, **Lu** 4148/3, **Co** 4150/4, **Ca** 4249/2, VIII-X, JA.

Gelegentlich treten Mischinfektionen mit *Albugo candida* und/oder *Hyaloperonospora parasitica* auf.

auf *Cleome spinosa* JACQ. (cult.) (O, P)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt und LAGA-Gelände, 11.10.2000, JA.

Bemerkenswert ist die Perithezienbildung auf der bei uns erst seit 1989 verstärkt kultivierten Zierpflanze („Spinnenblume“, Capparidaceae, Heimat: Südamerika). Auf den vielen einheimischen Wirtsen des Pilzes (Brassicaceae, Papaveraceae) wurde im UG nur die Anamorphe (Oidium) beobachtet. Die Erstfunde für D auf *Cleome* gelangen W. LEHMANN (01.09.1999 in Magdeburg, vgl. LEHMANN & JAGE 2005) und KU (13.09.1999, Botan. Garten Potsdam). Inzwischen liegen den Verf. weitere Funde aus der Potsdamer Innenstadt (KU) und aus BW [Rottweil, Konstanz: Insel Reichenau (O, P), 2001, JA] vor. Darüber hinaus gelangen Nachweise in Frankreich [Vandee: St. Cyr en Talmondaïs, (O), 2001, KU, neu für Frankreich] sowie in Schweden [Gotland: Visby, (O, P), 1999, D. & P. HANELT, neu für Schweden] (vgl. BRAUN 1995a).

auf *Descurainia sophia* (L.) WEBB ex PRANTL (O)

He 4246/3 Schlieben, 18.10.2000, JA; 4445/1 bei Kölsa, 13.09.1989, JA.

Auf dieser Matrix ist der Pilzbefall aufgrund der Behaarung der Pflanzen leicht zu übersehen.

auf *Hesperis matronalis* L. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, 10.08.1998, JA; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

auf *Papaver dubium* L. (O)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA; **Ca** 4250/4 S Bolschwitz an der „Körnitz“, 03.07.2002, IL.

auf *Papaver rhoeas* L. (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, 10.08.1998, JA; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

auf *Sisymbrium loeselii* L. (O)

He 4245/3 O an Borken, 18.10.2000, JA; 4246/3 Schlieben: Ausgang nach Malitschkendorf, 18.10.2000, JA.

auf *Sisymbrium officinale* (L.) SCOP. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4148/3, **He** 4244/4, 4445/1, **Ca** 4249/2, VIII-X, IL, JA.

Erysiphe divaricata (WALLR.) SCHLTDL. auf *Frangula alnus* MILL. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4049/1, **Co** 4252/3, **He** 4345/3, **Fo** 4454/1, **Sb** 4450/3, 4649/1, VI-IX, JA, KU.

Erysiphe euonymi DC. auf *Euonymus europaea* L. (O, P)

Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU; **Lb** 3948/2 Köthen: Str. nach Märkisch Buchholz, 15.07.1997, KU; 4049/3 Lübben: Fährhafen, 30.08.1997, KU.

Erysiphe flexuosa (PECK) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Aesculus hippocastanum* L. (cult.) (wenig O, oft nur P)

Im UG zerstreut auftretend, z. B. **Lb** 4050/4, **Lu** 4148/1, **Co** 4150/4, **He** 4345/1+4, 4346/3, **Fi** 4346/4, **Ca** 4349/1, 10.2000, JA.

Neomycet aus Nordamerika, in D seit 1999 auftretend (ALE-AGHA et al. 2000). **Erstfund** in **BB** in 3653/1 Frankfurt/O., 02.10.2000, RÄ.

Erysiphe heraclei DC. auf *Angelica sylvestris* L. (O)

Sb 4549/4 Guteborn: Damnweg W Mittel-Teich, 09.09.2002, KU.

auf *Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM. (O, P)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Zo** 3947/3, **Lb** 3949/3, 4050/4, **Co** 4150/4, **He** 4445/1+2, VII-X, JA, KU.

auf *Cicuta virosa* L. (O)

Lb 3948/2 Köthen: Seeufer im Ort, 31.08.1997, KU; **He** 4345/4 SO an Wiederau: Meliorationsgraben, 20.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB. In Flussauen in BB (Spree, Schwarze Elster) sowie in SA (Mulde) und in AN (Elbe, Schwarze Elster, Havel) ist der Pilz auf diesem Wirt überall selten (Kartei JA).

auf *Heracleum sphondylium* L. (O, P)

Im UG (wie in den Nachbarbundesländern) der häufigste Wirt dieses Pilzes, z. B. **Lu** 4148/1+3, **Co** 4150/4, **He** 4246/3, 4445/1+2, **Fo** 4454/1, **Sb** 4648/2, VI-X, IL, JA, KU.

auf *Pastinaca sativa* L. (O, P)

Lb 4049/3 SW an Lübben: B 87 Richtung Luckau, 12.10.2000, JA.

Auf diesem Wirt tritt der Pilz in BB selten auf.

auf *Peucedanum oreoselinum* (L.) MOENCH (O)

Lb 3949/3 Krausnick: Weinberg, 11.08.2001, KU; 4050/4 Neu Zauche: Weinberg, 19.07.1998, KU.

Im UG selten am Rande von Unter- und Oberspreewald auftretend. Über einen weiteren Fund bei Lübben (4049/1) berichten KASPARZ & KUMMER (2003). In BB bisher nur im Fläming: 4144/1 Zellendorf, 03.10.1986, JA, und in Mittelbrandenburg: 3443/3 Knoblauch, 10.08.1997, KU; 3844/1 Dobbrickow, 14.10.1997, KU, auf diesem Wirt nachgewiesen. In AN selten (Dübener Heide, Kartei JA), in SA auf dieser Matrix noch nicht gefunden.

auf *Pimpinella saxifraga* agg. (O, P)

Lu 4248/2 Bergen: Drehaer Weinberg, 10.10.2004, KU.

Es könnte sich auch bei diesem Fund (vgl. bereits KUMMER 2005b) hinsichtlich der Matrix um *Pimpinella nigra* MILL. handeln, auf der der Pilz in BB mehrfach nachgewiesen wurde

(Fläming, Oderhänge, Karteien JA, KU). Auf *P. saxifraga* L. s. str. ist bisher kein Fund aus BB bekannt geworden, dagegen etwa 20 Nachweise aus AN, aber nur 4 x aus SA (Kartei JA, vgl. KLENKE 1998: selten). Die beiden Wirtsarten sind nicht immer leicht zu trennen.

auf *Torilis japonica* (HOUTT.) DC. (O)

He 4345/4 NO an Falkenberg, 20.08.1989, JA; **Sb** 4549/3 Guteborn: südl. Sorgenteich, 09.09.2002, KU.

Erysiphe howeana U. BRAUN auf *Oenothera biennis* L. (O)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4050/4, **Co** 4150/4, **He** 4245/1, 4345/4, **Ca** 4250/4, VIII-X, JA, KU.

Gelegentlich traten Doppelinfectionen mit *Peronospora arthurii* auf. Der Neomycet aus Nordamerika wurde im UG zuerst 1996 in der Annaburger Heide (**He** 4344/4, JA), ein Jahr später am Neuendorfer See (**Lb** 3849/3, KUMMER 2001a) beobachtet. Der Pilz hat von BB aus (Erstnachweis 1956, BUHR 1958) SA (1982) und AN (1992) erreicht (Kartei JA) und befindet sich wohl noch in Ausbreitung.

auf *Oenothera spec.* (O)

Sb 4550/3 Hohenbocka: ca. 1,5 km N, 23.06.2003, KU.

Erysiphe hyperici (WALLR.) S. BLUMER auf *Hypericum perforatum* L. (O)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 4050/4, **He** 4344/4, 4444/2, **Co** 4351/3, **Li** 4547/2, **Sb** 4549/3, 4550/3, 4649/1, VIII-X, JA, KU.

Der Pilz muss auf anderen *Hypericum*-Arten in der NL noch gesucht werden.

Erysiphe knautiae DUBY auf *Knautia arvensis* (L.) J. M. COULT. s. str.

In AN häufig auftretend, in SA zerstreut vorhanden (Kartei JA, KLENKE 1998), auch in BB mehrfach gefunden, ist in der NL sicherlich nur übersehen worden.

auf *Scabiosa caucasica* M. BIEB. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Wirt ist neu für D (vgl. BRAUN 1995a). 2003 auch in AN auf dieser Matrix nachgewiesen; in AN viele Funde auf einheimischen *Scabiosa*-Arten (häufig auf *S. ochroleuca* L., selten auf *S. columbaria* L.) belegt (Kartei JA).

Erysiphe lonicerae DC. auf *Lonicera xylosteum* L. (cult.) (O, P)

Co 4252/2 Cottbus: Vattenfall-Betriebsgelände, 01.10.2005, KU.

Erysiphe lycopsidis R. Y. ZHENG & G. Q. CHEN auf *Anchusa arvensis* (L.) M. BIEB. (O)

Lb 3948/4 Krausnick, 28.08.1992, KU; **He** 4345/1 westl. Mahdel, 20.10.2000, JA.

auf *Anchusa officinalis* L. (O)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, (cult.), 19.10.2000, JA; **He** 4445/1 OSO Vorwerk Grassau: Bahngelände, 20.07.1995, JA.

Erysiphe necator SCHWEIN. auf *Vitis vinifera* L. (cult.) (O, P)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA; **He** 4246/3 Schlieben: Weinberg, in Rebkultur, 18.10.2000, JA; **Sb** 4648/2 Ortrand: Lehnsmühlenstr., an Hauswand, 09.09.2002, KU (vgl. auch FORTZIK 1990: Guteborn, 1989).

Neomycet aus Nordamerika.

Erysiphe ornata U. BRAUN var. *europaea* (U. BRAUN) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Betula pendula* ROTH (O, P)

Lb 3949/3 bei Schlepzig, 03.10.2002, KU; Ca 4250/4 bei Wüstenhain, 28.09.2002, KU.

Weitere Funde aus der NL finden sich bei KUMMER (2003, 2005); in anderen Teilen von BB seit 1997 nachgewiesen. Teilweise treten Doppelinfectionen mit *Phyllactinia guttata* auf. Der Pilz ist ebenfalls seit 1997 aus SA, AN (häufig) und TH auf dieser Matrix belegt (Kartei JA).

auf *Betula pubescens* EHRH.

Auch in anderen Teilen von BB (vgl. auf *B. cf. pubescens* aus der NL bei KUMMER 2005a), ferner in SA, AN (vielfach) und NS belegt (Kartei JA). *E. ornata* wurde früher in D sehr selten beobachtet (die Sippe fehlt z. B. bei BUTIN 1996). Als letzter Nachweis galt ein Fund von 1952 aus MV (BUHR 1958, FOITZIK 1996, SCHOLLER 1996: „scheint in ganz D verschollen“). Entweder wurde der Befall übersehen oder es handelt sich bei den vielen Beobachtungen seit 1997 um eine neue Besiedlungswelle des Pilzes. Die Art muss auch in MV zu finden sein, da rezente Nachweise aus Schweden (Gotland, auf *B. pubescens*, 1999, D. HANELT & JA) und Dänemark (Bornholm, auf *B. pendula* und *B. pubescens*, 2005, JA, neu für Dänemark – vgl. BRAUN 1995a) vorliegen.

Erysiphe palczewskii (JACZ.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Caragana arborescens* LAM. (cult.) (O, P)

Co 4252/2 bei Bärenbrück, 01.10.2005, KU.

Neomycet aus Asien, der seit 1985 in MV (SCHOLLER 1996), 1989 in SA (vgl. auch ALI et al. 2000), 1992 in AN (inzwischen häufig, vgl. LEHMANN & JAGE 2005), 1995 in BA (Kartei JA), 2000 in Österreich (Kärnten, W. LEHMANN – vgl. RICHTER & JAGE 2003) nachgewiesen ist. In BB (Potsdam) seit 1995 auch auf *Colutea arborescens* L. (cult.) (SCHMIDT & SCHOLLER 2002) sowie auf *Robinia hispida* L. (08.09.1999, Botan. Garten Potsdam, KU) und anderen kultivierten *Caragana*-Sippen gefunden.

Erysiphe penicillata (WALLR.) LINK auf *Alnus glutinosa* (L.) GAERTN. (wenig O, oft nur P)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. Lu 4148/1, Co 4150/4, 4251/3, He 4244/4, IX-X, JA, KU.

Erysiphe pisi DC. auf *Medicago lupulina* L. (O)

Sb 4648/2 Ortrand: Ortslage, 09.09.2002, KU.

auf *Pisum sativum* L. (O)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 06.08.06, KU.

auf *Vicia cracca* L. (O, selten P)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. Co 4150/4, He 4246/3, 4344/4, 4346/3, 4445/1, IX-X, JA.

auf *Vicia hirsuta* (L.) GRAY (O)

Lb 3948/4 Krausnick: Str. nach Brand, 11.08.1996, KU.

auf *Vicia tetrasperma* (L.) SCHREB. (O)

Fi 4348/3 N Dröbzig, zusammen mit *Peronospora ervi*, 20.10.2000, JA.

Bei Funden ohne Perithezien ist die Zuordnung zu diesem Pilz nicht völlig gesichert. Bisherige Funde mit Perithezien gehörten jedoch immer zu dieser Sippe. Nach BRAUN (1995a) kommt auf *Medicago lupulina* nur dieser Pilz vor.

Erysiphe polygoni DC. auf *Polygonum aviculare* agg. (O, P)

Im UG einer der häufigsten Mehltaubefälle, z. B. **Zo** 3947/3, **Lb** 3948/4, 3950/3, 4049/1+3, 4050/4, **He** 4145/3, 4244/4, 4245/1, 4246/3, 4345/1+3, 4445/2, **Lu** 4148/1+3, 4149/1, **Ca** 4249/2, 4350/3, **Fi** 4347/3, 4348/3, **Co** 4352/1, 08.09.99, VII-X, JA, KU, PE.

auf *Rumex acetosella* L. (O, P)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 4050/4, **He** 4245/1, 4345/3+4, **Fi** 4348/3, **Ca** 4349/1, gelegentlich zusammen mit *Puccinia acetosae* auftretend, VII-X, JA.

auf *Rumex thyrsiflorus* FINGERH. (O, P)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lu** 4148/1, **Co** 4150/4, **He** 4245/1+3, 4345/3, 4444/2, 4445/2, **Fi** 4347/4, 4349/1, **Sb** 4648/2, gelegentlich als Doppelinfection mit *Puccinia acetosae*, IX-X, JA, KU.

Erysiphe prunastri DC. auf *Prunus domestica* L. (eingebürgert) (O, P)

Fi 4347/3 Lugau: ca. 1 km W, Str. nach Doberlug, zusammen mit *Tranzschelia discolor*, 20.10.2000, JA.

auf *Prunus spinosa* L. (O, P)

Co 4251/3 Koschendorf: ca. 1 km N, 27.09.2002, KU.

Erysiphe russellii (CLINTON) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Oxalis fontana* BUNGE (O, P)

Lb 400/4 Straupitz: Friedhof, 19.10.2000, JA; **Lu** 4148/1 Luckau: Innenstadt, JA; 4148/3 Luckau: Neuer und Sander Friedhof, 10.08.1998, JA.

Mehrfach zusammen mit *Kochmania oxalidis* auftretend (s. auch KUMMER 2005a). Neomycet aus Nordamerika. In D auf diesem Wirt seit 1990 bekannt (DIETRICH 1998c). Während BRAUN (1995a) aus Mitteleuropa noch keine Perithecienbildung kannte, wiesen bereits die Erstfunde 1997 auf *O. fontana* in AN durch U. RICHTER & JA (Kartei JA) und BB (KUMMER 2005a) die Teleomorphe auf, die seither vielfach beobachtet wurde.

Erysiphe cf. *syringae* SCHWEIN. auf *Ligustrum vulgare* L. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA; **Co** 4150/4 Burg: im Ort, 12.10.2000, JA.

Da nur die Anamorphe vorlag, war eine eindeutige Trennung von *Erysiphe syringae-japonicae* (U. BRAUN) U. BRAUN & S. TAKAM. nicht möglich. Aus AN liegen seit 1999 einige Aufsammlungen des Neomyceten mit der Teleomorphe vor (Kartei JA).

Erysiphe thesii L. JUNELL auf *Thesium ebracteatum* HAYNE (O, P)

Lb 4048/2 Schönwalde: NW des Bhf., 26.08.1988, IL & K.-F. GÜNTHER; 25.07.2001, IL; 04.06.2002, IL & M. RISTOW; 22.06.2002 JA.

Bei der letztgenannten Aufsammlung fand sich auf den oberen Blättern ein reichlicher *E. thesii*-Befall, auf den unteren, +/- abgestorbenen Blättern dagegen *Ramularia thesii*. **Der Pilz ist neu für BB.** Ein interessanter Fund auf einer vom Aussterben bedrohten Wirtspflanze (KORNECK et al. 1996). *E. thesii* kam früher in „SA“ auf diesem Wirt vor (FOITZIK 1990). DIETRICH (1998c) bzw. KLENKE (1998) führen sie jedoch für dieses Bundesland nicht. Im Herbar JE ist zu klären, ob es sich um Pflanzen „aus der Flora von Mühlberg a.d. Elbe“ handelte, leg. H. DIEDICKE (vgl. DIEDICKE 1894). Einige Funde von DIEDICKE aus dem Raum Mühlberg (jetzt BB) fanden Eingang in die sächsischen Floren, z. B. *Ranunculus illyricus* bei WÜNSCHE & SCHORLER (1956), nicht aber *Th. ebracteatum*. Aus AN gibt es je einen Fund von *E. thesii* auf *Th. alpinum* L. und *Th. bavarum* SCHRANK (Kartei JA). Aus TH liegt uns ein Fund auf *Th. linophyllon* L. vor (Kartei KU).

Erysiphe trifolii GREV. auf *Cytisus scoparius* (L.) LINK (O)

Ca 4349/1 Kalkgruben Rutzkau, 25.05.2002, IL.

Wirt ist neu für BB. In AN mehrfach (z. B. Dübener Heide, Fläming), in SA erst 2005 auf diesem Wirt (Dresdener Heide) nachgewiesen. In RH häufiger und dort zusammen mit dem bei uns fehlenden *Uromyces sarothamni* A. L. GUYOT & MASSEE auftretend (Kartei JA).

auf *Lathyrus pratensis* L. (O)

He 4245/1 O an Brandis am Schweinitzer Fließ, 11.09.1988, JA.

auf *Lotus pedunculatus* CAV. (O)

He 4245/1 SW Brandis am Badeteich, 11.09.1988, JA; 4344/4 S Züllsdorf, 21.07.1989, JA.

auf *Lupinus luteus* L. (cult.) (O)

He 4245/1 SO Brandis, 11.09.1988, JA.

auf *Lupinus polyphyllus* LINDL. (cult.) und eingebürgert (O, P)

Im UG zerstreut auf dieser Matrix vorkommend, z. B. Lb 3948/4, He 4344/4, 4345/3, Sb 4550/3, VI-X, JA, KU.

auf *Melilotus albus* MEDIK. (O)

He 4444/2 Bhf. Rehfeld, 13.09.1989, JA; 4445/1 nahe Vorwerk Grassau: Flugplatz Lönnewitz, 20.07.1995, JA.

auf *Melilotus spec.* (O)

Lb 3949/3 bei Krausnick, 03.11.1996, KU.

auf *Trifolium dubium* SIBTN. (O)

Im UG zerstreut auf dieser Matrix vorkommend, z. B. Lb 4049/3, Co 4252/3, He 4344/2, 4445/1, VI-VIII, JA, KU.

auf *Trifolium hybridum* L. (O)

He 4245/1 SW Brandis am Badeteich, 11.09.1988, JA.

auf *Trifolium incarnatum* L. (cult.) (O)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

auf *Trifolium pratense* L. (O, P)

Im UG häufig auf diesem Wirt vorkommend, z. B. Lb 3949/1, He 4145/3, 4344/4, 4345/3, 4445/1, Co 4150/4, Fi 4347/4, VIII-X, JA, KU, PE.

Erysiphe urticae (WALLR.) S. BLUMER auf *Urtica dioica* L. (O, P)

Im UG zumindest zerstreut vorkommend, z. B. Zo 3947/3, Lb 3948/3, 4050/4, Lu 4047/1, 4148/3, Co 4150/2, He 424673, Ca 4249/2, VIII-X, IL, JA, KU.

Erysiphe vanbruntiana W. R. GERARD var. *sambuci-racemosae* (U. BRAUN) U.

BRAUN & S. TAKAM. auf *Sambucus racemosa* L. (O)

Fo 4353/4 Preschen: Mühlenbusch, 27.06.1998, KU.

Erstnachweis für BB, auf einem wahrscheinlich natürlichen Vorkommen des Wirtes. Der Neomycet aus Ostasien ist seit 1985 aus D bekannt (DÖRFELT & ALI 1986). Seither liegen zahlreiche Funde aus SA, TH und AN (bereits 1985 im Fläming auf dem eingebürgerten Wirt in Grenznähe zu BB gefunden, Kartei JA) vor. Auch aus MV existieren Nachweise (SCHOLLER 1996 als *Microsphaera sambucicola* HENN.).

Erysiphe viburni DUBY auf *Viburnum opulus* L. (cult.) (O, P)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, JA; Ca 4250/2 Vetschau: Ortsausgang nach Suschow, 19.10.200, JA.

Ein wegen der schwach entwickelten Anamorphe unauffälliger Pilz, der bei gezielter Suche nach den blattunterseits reichlich gebildeten Perithezien seit 1991 in vielen Bundesländern gefunden wurde (DIETRICH 1998c, KLENKE 1998, Kartei JA). Er tritt auch auf Sträuchern in Gärten auf. Aus BB lagen bisher nur wenige Angaben vor (z. B. KUMMER 2001a).

Golovinomyces artemisiae (GREV.) V. P. GELYUTA auf *Artemisia absinthium* L. (O)
He 4245/1 Brandis, 11.09.1988, JA.

Wirt ist neu für BB. Aus AN liegen mehrere Nachweise des recht häufigen Pilzes auf dieser selteneren Matrix vor (Kartei JA).

auf *Artemisia campestris* L. (O)

He 4145/3 NNO an Brandis, 11.10.2000, JA; 4245/3 O an Borken, 18.10.2000, JA; Co 4150/4 Burg: im Ort, 12.10.2000, JA.

auf *Artemisia vulgaris* L. (O, P)

Im UG häufig vorkommend, z. B. Lb 3949/1, 4050/1, He 4246/3, 4344/4, 4345/1+3, 4346/3, Ca 4249/2, Co 4352/1, Fo 4454/1, VI-X, JA, KU.

Gelegentlich zusammen mit *Puccinia artemisiella*, selten mit *Paraperonospora sulphurea* auftretend.

Golovinomyces biocellatus (EHRENB.) V. P. GELYUTA auf *Ajuga reptans* L. (cult., meist 'Atropurpurea') (O)

Lb 4049/3 Lübben: Friedhof am Hain, 29.10.2005, KU; Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA; 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 08.06.2002, KU.

auf *Mentha x verticillata* L. (O)

He 4344/4 Löhsten, zusammen mit *Puccinia menthae*, 21.10.1979, JA.

auf *Thymus serpyllum* L. (O)

Sb 4450/2 Bahnsdorf: am „Weißen Berg“, 17.06.2003, IL.

Da bei unserem Fund nur die Anamorphe vorlag, eine etwas unsichere Ansprache. Eine seltene Pilz-Wirt-Kombination, aus D bisher nur aus BB bekannt (BLUMER 1933 nach FORTZIK 1990).

Golovinomyces cichoracearum (DC.) V. P. GELYUTA var. *cichoracearum* auf *Achillea ptarmica* L. (cult.) (O, P)

Lb 4049/3 Lübben: westl. Gartensparte „Sonneneck“, 11.08.2001, KU; Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

auf *Aster spec.* (cult.) (O)

Lb 3948/4, 4049/3, Ca 4249/2, He 4344/4, VIII-X, JA, KU.

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, jedoch wenig erfasst, wohl auch wegen der späten Blüte der meisten Arten und der schwierigen Artansprache.

auf *Centaurea dealbata* WILLD. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: nahe "Schanze", 10.08.1998, JA.

Dieser Wirt fehlt bei BRAUN (1995a), seit 1978 vielfach in AN, SA (DIETRICH 1998c, KLENKE 1998), weniger häufig in BB (Erstnachweis 3943/1 Treuenbrietzen, 08.08.1986, JA), TH, NS und BW beobachtet (Kartei JA).

auf *Centaurea stoebe* L. (O)

Lb 3949/3 bei Krausnick, 03.11.1996, KU.

Diese Pilz-Wirt-Kombination hat in den ostdeutschen Bundesländern einen deutlichen Verbreitungsschwerpunkt in AN (von 1978 bis 2005 in 15 MTB nachgewiesen, Kartei JA). Sie kommt in SA selten vor, aus BB gab es bisher nur eine publizierte Angabe (1957 in Berlin, BUHR 1958).

auf *Chrysanthemum coronarium* L. (cult.) (O)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB (vgl. BRAUN 1995a). Eine frühere Beobachtung liegt bereits aus TH vor (Jena: Botan. Garten, 12.10.1996, JA).

auf *Cichorium intybus* L. (O)

He 4246/3 Schlieben: Ausgang nach Malitschkendorf, 18.10.2000, JA; 4445/1 Falkenberg, 20.08.1989; nahe Vorwerk Grassau: Flugplatz Lönnewitz, 20.07.1995, JA.

Aus BB existieren sonst fast nur ältere Angaben von NEGER (1905). Neben 84 Funden in AN und 30 in SA (Kartei JA) gibt es außer den Funden in der NL nur wenige neuere Nachweise aus BB (Karteien JA & KU). Entsprechend der Häufigkeit des Wirtes (vgl. Karte bei BENKERT et al. 1996) sind auf dieser Matrix in BB weitere Mehltau-Funde zu erwarten.

auf *Cirsium arvense* (L.) SCOP. (O, P)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. Lb 4049/3, Lu 4147/4, He 4246/3, 4344/2+4, 4345/1, Sb 4450/2, VII-X, JA.

In den Nachbarbundesländern SA und AN häufig auftretend (BRAUN 1977 als *E. montagnei* LÉV., DÖRFELT & BRAUN 1977, DÖRFELT 1984, JAGE 1998b, 2001 sowie Kartei JA). Die von KUMMER (2001a) im Unterspreewald 1995 nachgewiesene *E. mayorii* S. BLUMER wurde nach jahrelanger vergeblicher Suche erstmals 2005 auch in AN gefunden. Hilfreich war dabei das Kennenlernen des völlig anderen Befallsbildes in Dänemark (Bornholm, 2005, Kartei JA).

auf *Cirsium oleraceum* (L.) SCOP. (O, P)

Zo 3947/4 Glashütte: Tiefer Busch, 08.09.2002, KU.

auf *Cirsium palustre* (L.) SCOP. (O, P)

He 4344/2 NO Züllsdorf, 21.07.1989, JA; 4345/3 S Großrönsen, 13.09.1989, JA.

auf *Coreopsis* spec. (cult.) (O)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte "Sonneneck", 11.08.2002, KU.

auf *Dahlia pinnata* CAV. (cult.) (O)

Im UG vielfach in Vorgärten und Anlagen seit 2000 beobachtet, z. B. Lb 3948/4, Lu 4148/1, Co 4150/4, Fi 4349/3, X, JA, KU.

Bei BRAUN (1995a) findet sich noch keine Angabe für D. In AN seit 1993 nachgewiesen (Kartei JA), in SA bereits 1998 von KLENKE als zerstreut vorkommend eingestuft.

auf *Eupatorium cannabinum* L. (O)

He 4245/1 O an Brandis am Schweinitzer Fließ, 11.09.1988, JA.

auf *Hieracium* cf. *lachenalii* C. C. GMEL. (O)

Li 4547/2 Plessa: ca. 3 km NO, 21.06.2003, KU.

auf *Hieracium laevigatum* WILLD. (O)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. Lb 3948/4, Co 4252/3, Fo 4353/4, VI-VIII, KU.

auf *Hieracium pilosella* L. (O)

Ca 4249/2 Calau: Innenstadt in Blumenrabatte, 12.10.2000, JA.

auf *Hieracium sabaudum* L. (O)

Lb 3949/3 bei Krausnick, 10.08.2003, **KU**; **Lu** 4148/1 Luckau: an der Berste, 11.10.2000, **JA**.

auf *Hieracium umbellatum* L. (O)

Sb 4550/3 Hohenbocka: ca. 1,5 km N, 23.06.2003, **KU**.

Für fast alle genannten *Hieracium*-Arten listet KUMMER (2001a) Fundnachweise aus dem Bereich des Neuendorfer Sees auf.

auf *Lactuca serriola* L. (O)

Im UG mehrfach vorkommend, z. B. **Lb** 4049/3, **Lu** 4148/1, **He** 4246/3, VIII-X, **JA**.

auf *Lapsana communis* L. (O)

Im UG mehrfach vorkommend, z. B. **Lb** 3948/2, **Lu** 4148/3 (zusammen mit *Ramularia lampsanae*), **Sb** 4550/3, VI-VII, **JA**, **KU**.

auf *Mycelis muralis* (L.) DUMORT. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Zo** 3947/3, **Lb** 3949/3, **He** 4245/1, **Li** 4547/2, **Sb** 4550/3, VI-X, **JA**, **KU**.

auf *Sanvitalia procumbens* LAM. (cult.) (O, schwach)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, **JA**.

Der Wirt dürfte neu für Mitteleuropa sein (vgl. BRAUN 1995a).

auf *Scorzonera hispanica* L. (cult.) (O)

He 434/4 Löhsten, 21.10.1979, **JA**.

auf *Solidago canadensis* L. (cult.) und eingebürgert (O)

Wie sonst in BB bzw. SA und AN häufig vorkommend, z. B. **Lu** 4148/1, **He** 4245/1, 4246/3, 4345/3, 4445/2, **Co** 4252/1, **Fi** 4348/3+4, **Sb** 4648/2, VIII-X, **JA**, **KU**.

auf *Solidago gigantea* AITON (O, P)

Li 4547/2 Plessa: ca. 3 km NO, 21.06.2003, **KU**; **Sb** 4549/3 Guteborn: Waldweg S Sorgen-
teich, 09.09.2002, **KU**.

Der Erstfund auf dieser Matrix für BB ist ein Nachweis in der Uckermark (2846/4 Templin, 05.08.1979, **JA**). Auch in AN treten an einem von zwei bekannten FO (Erstbeobachtung 1978) seit 1994 regelmäßig Perithezien auf, die auf *S. canadensis* stets vergeblich gesucht wurden.

auf *Solidago virgaurea* L. (O)

Sb 4550/3 Hohenbocka: ca. 1 und 1,5 km N im Kiefernforst, 23.06.2003, **KU**.

In SA und AN nur zerstreut auftretend.

auf *Sonchus arvensis* L. (O, P)

Lb 3949/1 Neu Lübbenau, 13.09.1995, **KU**; **Lu** 4147/4 N Waltersdorf, 11.09.1993, **JA**.

auf *Sonchus oleraceus* L. (O)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4148/1, **He** 4246/3, 4344/4, **Fi** 4348/3, **Sb** 4648/2, VIII-X, **JA**, **KU**.

auf *Tanacetum vulgare* L. (O)

Am Westrand der NL häufig auftretend, sonst zerstreut vorhanden, z. B. **Lb** 3949/3, **He** 4244/4, 4245/1+3, 4344/2+4, 4345/4, 4445/1, **Co** 4251/3, **Li** 4446/4, **Sb** 4648/2, VII-XI, **JA**, **KU**.

auf *Tragopogon dubius* SCOP. (O)

Lb 4049/3 Lübben: Haupt-Bhf., 19.08.1995, KU; **Lu** 4147/2 Zöllmersdorf: B 102 W des Ortes, 11.08.1998, JA; **Li** 4446/3 Bhf. Bad Liebenwerda, 26.05.2001, JA.

auf *Tragopogon porrifolius* L. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Gegenwärtig ein recht seltener Wirt. Ein weiterer Nachweis aus neuerer Zeit liegt aus dem Botan. Garten Potsdam vor (3544/3, 07.09.2004, KU).

auf *Tragopogon pratensis* L. s. str. (O)

Lb 3949/4 Dürrenhofe: Str. nach Kuschkow, 20.06.1993, KU; 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 06.08.2005, KU; **Lu** 4148/1 Luckau, 27.07.2005, IL.

Golovinomyces cichoracearum (DC.) V. P. GELYUTA var. *fischeri* (S. BLUMER) U.

BRAUN auf *Senecio sylvaticus* L. (O)

Lb 4049/1 Lübben: Pfaffenberge, 11.08.2002, KU.

auf *Senecio vernalis* WALDST. & KIT. (O)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, **Lu** 4147/4, **He** 4245/3, 4445/3, **Fi** 4348/3, **Li** 4446/3, V-X, JA, KU.

auf *Senecio viscosus* L. (O)

He 4145/3 SW Schönewalde, 11.09.1988, JA.

auf *Senecio vulgaris* L. (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA; **Co** 4252/1 Park Branitz, 13.08.1989, JA; **He** 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

Golovinomyces cichoracearum (DC.) V. P. GELYUTA var. *latisporus* U. BRAUN auf

Helianthus debilis NUTT. (cult.) (O, P)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

Wirt ist neu für D (vgl. BRAUN 1995a).

auf *Helianthus microcephalus* TORR. & A. GRAY (cult.) (O, P)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB und 2. Fund in Europa (Erstfund 1999 Magdeburg: BUGA, vgl. LEHMANN & JAGE 2005).

auf *Helianthus salicifolius* A. DIETR. (cult. (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

3. Fund in D (Erstfund in 3544/3 Potsdam: Botan. Garten, 26.09.1999, JA). Darüber hinaus ist der Pilz auf dieser Matrix vom Oktober 1999 aus dem Botanischen Garten Leipzig belegt (ALI et al. 2000).

auf *Helianthus tuberosus* L. (cult.) und eingebürgert (O, selten P)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4049/3, 4050/4, **Lu** 4148/1, **Co** 4150/4, **Ca** 4249/2, VIII-X, JA.

Golovinomyces cynoglossi (WALLR.) V. P. GELYUTA auf *Echium vulgare* L. (O)

Lb 4050/4 Straupitz, 12.10.2000, JA; **Lu** 4148/1 Luckau: Innenstadt, 10.08.1998, JA; **He** 4246/3 Schlieben: Friedhof, 18.10.2000, JA.

auf *Myosotis arvensis* (L.) HILL (O)

Ca 4250/4 S Bolschwitz an der "Körnitz", 03.07.2002, IL; **He** 4345/1 W Mahdel, zusammen mit *Peronospora myosotidis*, 20.10.2000, JA.

auf *Pulmonaria spec.* (cult.) (O)

Lb 4049/3 Lübben: Neugasse, 01.08.2004, KU.

auf *Symphytum officinale* L. (O)

He 4145/1 in Hohenkuhnsdorf, 28.06.1999, KU.

Golovinomyces depressus (WALLR.) V. P. GELYUTA auf *Arctium lappa* L. (O, P)

Lu 4148/3 SW Freesdorf: Borchelts Busch, 11.08.1998, JA; **He** 4445/2 O an Falkenberg, 20.08.1989, JA.

auf *Arctium minus* BERNH. (O, P)

Am Westrand des UG zerstreut vorkommend, sonst wenig notiert, z. B. **He** 4145/3, 4244/4, 4245/1, 4344/4, 4445/2, **Co** 4352/1, VII-IX, JA.

auf *Arctium tomentosum* MILL. (O, P)

Lb 4049/3 SW an Lübben: B 87 Richtung Luckau, 12.10.2000, JA; **Lu** 4148/4 Görlsdorf: ca. 1,2 km SO, 20.08.2003, PE.

Golovinomyces echinopis (U. BRAUN) V. P. GELYUTA auf *Echinops sphaerocephalus* L. (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, 10.08.1998, JA.

Golovinomyces magnicellulatus (U. BRAUN) V. P. GELYUTA auf *Phlox drummondii* HOOK. (cult.) (O)

Lb 3949/3 Krausnick: Ortslage, 30.08.1997, KU.

Ein seltenerer Wirt für den aus Nordamerika stammenden Neomyceten. In BB ferner 3544/3 Potsdam: Botan. Garten, 09.1999, JA & KU; selten auch in AN vorkommend (Kartei JA).

auf *Phlox paniculata* L. (cult.) (O)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 11.08.2001, KU; **Sb** 4648/2 Ortrand: Ortslage, 09.09.2002, KU.

Einen weiteren FO aus dem UG enthält KUMMER (2001a). Der Pilz wurde von BRAUN (1978a) nach Material auf diesem Wirt aus BB (3449 Rehfelde bei Strausberg) aus der Sammelart *Erysiphe cichoracearum* (DC.) MÉRAT s. l. herausgelöst und als neues Taxon auf Artrang beschrieben.

Golovinomyces orontii (CASTAGNE) V. P. GELYUTA auf *Campanula trachelium* L. (O)

He 4445/2 Uebigau: Kirchhof, 14.09.1989, JA.

auf *Cucurbita pepo* L. convar. *giromontiina* GREB. (cult.) (O)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

auf *Cymbalaria muralis* P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, 10.08.1998, JA.

auf *Linum usitatissimum* L. (cult.) und unbeständig (O)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4147/1, **He** 4344/2, 4345/1, **Fi** 4349/1, VIII-X, JA.

auf *Petunia x atkinsiana* D. DON (cult.) (O)

Im UG sicherlich weit verbreitet, jedoch nur wenig notiert, z. B. **Lu** 4148/1, **Co** 4150/4, **He** 4246/3, X, JA.

auf *Valerianella dentata* (L.) POLLICH (O)

Lu 4148/2 Willmersdorf: 0,5 km NO, 02.06.2002, PE; **Ca** 4250/4 S Bolschwitz an der „Körnitz“, 03.07.2002, IL.

Der **Erstfund für BB** erfolgte fast zeitgleich in 3552/2 Oderhänge bei Mallnow, 05.2002, RÄ (pers. Mitt.). Inzwischen wurde der Pilz auf dieser Matrix auch in AN gefunden (Kartei JA).

auf *Valerianella locusta* (L.) LATERR. em. BETCKE (cult.) (O)

Bs 4051/2 Lieberose, 1982, U. HÖLZER („ein größeres Beet für Futter- bzw. Nahrungszwecke nicht mehr verwendbar“, in litt.).

auf *Valerianella rimosa* BASTARD (O)

Lu 4148/2 Willmersdorf: 0,5 km NO, 02.06.2002, PE.

Wirt ist neu für Mitteleuropa (in Europa bisher nur aus Frankreich bekannt, vgl. BRAUN 1995a). Der Fund wurde bereits von JAGE & BRAUN (2004) publiziert. Der Wirt wurde dort versehentlich als *Valeriana rimosa* bezeichnet.

auf *Verbena x hybrida* VOSS (cult.) (O)

Mit der beliebten Zierpflanze überall möglich, jedoch nur wenig notiert, z. B. **Lb** 3948/4, **Lu** 4148/1, **Ca** 4249/2, IX-X, JA, KU.

auf *Viola arvensis* MURRAY (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, **He** 4145/3, 4345/1, **Fi** 4348/3, z. T. zusammen mit *Ramularia agrestis* auftretend, IX-X, JA, KU, PE.

auf *Viola x wittrockiana* GAMS (cult.) (O)

Mit der Zierpflanze überall möglich, jedoch nur wenig notiert, z. B. **Lb** 3948/4, **He** 4245/1, IX-X, JA, KU.

Golovinomyces sordidus (L. JUNELL) V. P. GELYUTA auf *Plantao major* L. subsp. *major* (O, P)

Wie auch sonst in D – trotz Beobachtungslücken im UG – einer der häufigsten Echten Mehлтаupilze, z. B. **Bs** 3951/1, **He** 4145/3, 4244/4, 4245/1, 4246/3, 4247/1, 4344/2+4, 4345/1+3, 4346/3, 4445/1, **Lu** 4147/4, 4148/1+3, **Co** 4150/4, 4252/1, 4352/1, **Fi** 4348/3+4, **Ca** 4349/1, 4350/3, **Sb** 4648/2, 4649/1, VI-X, IL, JA; KU.

Golovinomyces verbasci (JACZ.) V. P. GELYUTA auf *Verbascum nigrum* L. (O)

Co 4251/3 Koschendorf: ca. 1 km N, 27.09.2002, KU; 4252/1 Cottbus: Parkplatz beim Tierpark, 13.08.1989, JA.

Der **erste, bisher nicht publizierte Fund auf dieser Matrix aus BB** stammt vom September 1982 aus Ludwigsfelde (Kartei JA). Aus SA und AN liegen viele Funde des Pilzes auf zahlreichen *Verbascum*-Arten vor (DIETRICH 1998c, KLENKE 1998, Kartei JA), aus BB dagegen nur wenige aktuelle Nachweise auf *V. densiflorum*, *V. nigrum* bzw. *V. phlomoides* (Karteien JA, KU).

Neovrysiphe galeopsidis (DC.) U. BRAUN auf *Ballota nigra* L. (O)

Lu 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 10.08.1998, JA; **He** 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

Eine nicht seltene Pilz-Wirt-Kombination, von der **aus BB** erstaunlicherweise **bisher keine publizierten Angaben** vorlagen.

auf *Galeopsis tetrahit* agg. (O, P)

Lu 4147/4 bei Bhf. Gehren, 22.06.2005, IL; **Sb** 4549/4 Guteborn: S-Rand Weinbergsteich, 22.06.2003, KU.

Zum Vorkommen auf *Galeopsis bifida* BOENN. und *G. pubescens* BESSER im UG vgl. KUMMER (2001a, 2005).

auf *Glechoma hederacea* L. (O)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 10.08.2003, KU; **He** 4345/3 S Großrönsen, 13.09.1989, JA.

Da stets Fruchtkörper fehlten, sind beide Fundangaben etwas unsicher (cf.).

auf *Lamium album* L. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4050/4, **Lu** 4148/3, **He** 4344/4, VIII-X, JA.

auf *Lamium amplexicaule* L. (O)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4148/3, **Co** 4252/3, **He** 4346/3, **Li** 4446/3, V-X, JA, KU.

auf *Lamium purpureum* L. (O)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, **Lu** 4047/2, 4148/1, **He** 4145/1, 4245/3, 4344/4, **Co** 4150/4, V-X, JA, KU.

auf *Leonurus cardiaca* L. (cult.) (O)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

Da es sich um eine interessante Pilz-Wirt-Kombination auf der in BB seltener gewordenen Wildpflanze handelt, sei hier auch der **Erstfund für BB** mitgeteilt: 3643/4 Petzow: Ortslage, 09.09.1993, JA

auf *Origanum vulgare* L. (cult.) (O)

Ca 4249/2 Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA.

Matrix ist neu für D (vgl. BRAUN 1995a). In AN erfolgte vor kurzem ebenfalls ein Fund auf dem neuerdings als Zierpflanze verwendeten Wirt (Magdeburg, 2005, W. LEHMANN & JA). In SA gelang der Nachweis auch auf der Wildpflanze (Vogtland, Steinicht, 1999, JA & F. KLENKE). Aus dem Potsdamer Raum liegen mehrere neuere Nachweise vor (Kartei KU). Da BRAUN (1995a) auf dieser Matrix nur diesen Pilz angibt, wurden unsere Funde trotz des Fehlens der Teleomorphe dieser Sippe zugeordnet.

Neoerysiphe galii (S. BLUMER) U. BRAUN auf *Galium album* MILL. (O)

He 4246/3 Schlieben: Ausgang nach Malitschkendorf, 18.10.2000, JA.

auf *Galium aparine* L. (O)

Im UG sicherlich zerstreut vorkommend, jedoch nur wenig notiert, z. B. **He** 4145/1, **Co** 4150/4, **Sp** 4452/1, VI-X, JA, KU.

Phyllactinia fraxini (DC.) FUSS auf *Fraxinus excelsior* L. (O, P)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt und LAGA, 11.10.2000, JA; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

Aus BB liegen neben den alten Angaben von NEGER (1905) außer den obigen Meldungen nur wenige Funde aus dem Potsdamer Raum vor (Kartei KU).

Die von FOITZIK (1996) geäußerten Ansichten über Rückgang und Gefährdung dieses Mehltausen beruhen auf Mängeln in der Geländearbeit. Obwohl wir erst vor gut 10 Jahren (1994) auf die leicht kenntliche Art aufmerksam wurden, liegen inzwischen eine Fülle von Beobachtungen aus AN und SA (vgl. DIETRICH 1998c, KLENKE 1998) sowie (z. T. zahlreiche) Funde aus BA, BW, RH, NS, TH und MV vor (Karteien JA, KU, vgl. auch LEHMANN & JAGE 2005). Die Punktkarte bei FOITZIK (1996) ist völlig überholt.

Phyllactinia guttata (WALLR.: FR.) LÉV. auf *Betula pendula* ROTH (O, P)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. Co 4150/2, He 4247/1, 4345/1+4, Fi 4349/1, X, JA, KU.

Auch in anderen Teilen von BB ist diese Pilz-Wirt-Kombination nachgewiesen, in AN und SA häufig notiert (Kartei JA). Auf *Betula pubescens* EHRH. in neuerer Zeit in BB nicht gefunden (vgl. auch BLUMER 1933).

auf *Corylus avellana* L. (O, P)

Im UG zerstreut vorkommend, meist in den Ortslagen, z. B. Lb 3949/3, Lu 4148/1, Ca 4249/2, Co 4251/2, Fi 4348/3, Sb 4648/2, IX-X, JA, KU.

Aus BB existieren momentan nur relativ wenige rezente Nachweise, ähnlich auch in SA (KLENKE 1998). In AN dagegen häufig vorkommend (Kartei JA). Die von FOITZIK (1996) geäußerte Vermutung „im gesamten Gebiet Ostdeutschlands offenbar verschollen“, ist genauso unrichtig wie die Einstufung des Mehltaus als gefährdete Sippe (vgl. auch LEHMANN & JAGE 2005).

Auf *Alnus glutinosa* (L.) GAERTN. ist dieser Pilz in der NL zu erwarten. Aktuelle Nachweise aus BB liegen aus dem Rheinsberger Gebiet vor [2843/2+3, (O, P), 09.2006, JA & KU].

Auf *Fagus sylvatica* L. muss der Pilz in der NL vor allem an den wenigen natürlichen Buchenvorkommen erst noch gesucht werden. Aus neuerer Zeit liegen aus BB nur Funde auf Rot-Buche aus Berlin [3545/2 Berlin-Dahlem: Botan. Garten, (O, P), 1994, JA] und aus dem Rheinsberger Raum [Forst Boberow, nahe Großer Linowsee, (O, P), 09.2006, JA & KU] vor.

Podosphaera aphanis (WALLR.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Aphanis arvensis* L. (O)

Lu 4147/1 bei Schlagsdorf am „Pontischen Hügel“, 05.08.2004, IL; 4149/3 Stöbritz: ca. 1 km O am Stöbritzer See, 07.10.2001, KU & PE.

Ein seltenerer Wirt für den verbreiteten Rosaceen-Mehltau.

auf *Geum urbanum* L. (O)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. Lu 4148/1, He 4345/1, Sb 4550/3, 4649/1, VI-VIII, JA, KU.

auf *Potentilla anglica* LAICHARD. (O)

He 4244/4 NW Arnsnesta an der Landesgrenze zu AN, 20.07.1989, JA.

Wirt ist neu für BB. In SA 1984 erstmals als Wirt für D nachgewiesen (vgl. BRAUN 1995a). Hier tritt die Sippe v. a. in der Dübener Heide auf. In AN jedoch nur selten gefunden (Kartei JA).

auf *Potentilla argentea* L. (O)

He 4245/1 Brandis: Friedhof, 11.09.1988, JA.

Einen Fund aus dem Unterspreewald meldete KUMMER (2001a). Auch in AN und SA nur selten auf diesem verbreiteten Wirt nachgewiesen (Kartei JA).

auf *Potentilla recta* L. (O)

He 4445/1 nahe Vorwerk Grassau: Flugplatz Lönnewitz, 20.07.1995, JA.

Wirt ist neu für BB. Ein weiterer Fund stammt aus dem Botanischen Garten Potsdam (3544/3, 07.09.2002, KU). Selten auch in AN – hier 1992 neu für D nachgewiesen (vgl. BRAUN 1995a) – sowie in SA auftretend (Erstfund 1996, Kartei JA).

auf *Rubus corylifolius* agg. (O)

He 4344/2 WNW Züllsdorf: TUP Annaburger Heide, 01.08.1996, JA.

auf *Rubus fruticosus* agg. (O)

Im UG sicherlich zerstreut vorkommend, z. B. **He** 4244/4, 4344/4, **Sb** 4649/1, IV-VIII, JA, KU.

auf *Rubus idaeus* L. (O)

Lb 3949/3 SO Krausnick, 14.05.2002, IL.

Podosphaera balsaminae (KARI: U. BRAUN) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Impatiens noli-tangere* L. (O)

Lb 3949/3 Schlepzig: Buchenhain, 30.08.1997, KU; **Lu** 4148/3 Görlsdorf: Beesdauer Rabatten, 29.06.1999, IL.

Im UG bisher – im Gegensatz zum benachbarten SA und AN – nur selten gefunden.

Podosphaera clandestina (WALLR.: FR.) LÉV. var. *aucupariae* (ERIKSS.) U. BRAUN auf *Sorbus aucuparia* L. (O, P)

Im UG vermutlich zerstreut vorkommend, z. B. **Co** 4252/1, **Sb** 4549/3, 4649/1, VI-IX, JA, KU.

Podosphaera clandestina (WALLR.: FR.) LÉV. var. *clandestina* auf *Spiraea* spec. (cult.) (O)

Co 4252/1 Cottbus: Innenstadt, 13.08.1989, JA.

Podosphaera epilobii (WALLR.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Epilobium ciliatum* RAFIN. (O)

Lu 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 10.08.1998, zusammen mit *Pucciniastrum epilobii*, JA; **Co** 4252/1 Cottbus: Park Branitz, 13.08.1989, JA; **He** 4345/3 S Großrössen: Gr. Schweinitz, 13.09.1989, JA.

Der Fund von Cottbus ist einer der ältesten auf dem Neophyten in BB. In SA seit 1981 und in AN seit 1986 nachgewiesen. Inzwischen in beiden Bundesländern häufig notiert (DIETRICH 1998c, KLENKE 1998, Kartei JA).

auf *Epilobium palustre* L. (O)

Lb 3950/3 Dollgen: S-Ufer Dollgener See, Flachmoorwiese, 15.07.2000, KU; 4050/1 bei Briesensee: zwischen ehem. Torfstich und Kl. Leine, 19.07.1998, KU.

Ein nicht häufiger Wirt für diesen Pilz. Aus BB auch aus dem Unterspreewald (KUMMER 2001a) und dem Fläming (3941/1+3 Planetal bei Raben, 1988, JA) sowie in AN hauptsächlich aus dem Hochharzgebiet (Kartei JA) belegt.

auf *Epilobium roseum* SCHREB. (O)

Lu 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 10.08.1998, JA.

Ein in BB seltenerer Wirt für diesen Pilz.

auf *Epilobium tetragonum* L. s. str. (O)

He 4145/3 SW Schönewalde: am Schweinitzer Fließ, 11.09.1988, JA; **Sb** 4648/2 Ortrand: Ortslage, 09.09.2002, KU.

Podosphaera euphorbiae (CASTAGNE) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Euphorbia* cf. *esula* L. (O)

He 4444/2 Bhf. Rehfelde, 13.09.1989, JA.

auf *Euphorbia helioscopia* L. (O)

Im UG vorwiegend am Westrand vorkommend, sonst selten (?), z. B. **He** 4245/1, 4344/4, 4345/1, 4445/1, **Lu** 4248/1, IX-X, IL, JA.

auf *Euphorbia palustris* L. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: am Schlossberg, im Wassergarten der LAGA, 11.10.2000, JA.

Sehr zarter Befall auf ungewöhnlichem Wirt. **Matrix ist neu für BB.** Außerdem wurde diese Pilz-Wirt-Kombination auch auf der Potsdamer Freundschaftsinsel nachgewiesen (3644/1, 04.06.2001, KU). Auf den reichen Beständen des Wirtes im Elbtal in AN noch nicht bemerkt. Bei BRAUN (1995a) für D ohne Fundortangabe bereits genannt.

Podosphaera ferruginea (SCHLTDL: FR.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Sanguisorba officinalis* L. (O, P)

He 4244/4 NW Arnsnesta: Wiesen an der Schwarzen Elster, 30.08.1985, JA; **Li** 4446/1 Neugraben bei Neumühl (zu Beutersitz), 23.07.1988, JA.

In BB u. a. auch im Unteren Haveltal bei Gülpe (13.08.1995, JA) vorkommend. In SA und AN häufig gefunden (DIETRICH 1998c, KLENKE 1998, ALI et al. 2000, JAGE 2001, Kartei JA).

Podosphaera fugax (PENZ. & SACC.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Geranium sanguineum* L. (cult.) (O)

Ca 4249/2 Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA.

Vergleichbar dem Calauer Fund handelte es sich bei dem Nachweis in der Prignitz (KUMMER & JAGE 2003) ebenfalls um die rosablütige Gartenform (Ansabung), auf der der Pilz mehrfach in MV, AN und SA gesammelt wurde. Vorkommen auf Wildpflanzen sind in SA selten (z. B. 4639/1 Bienitz bei Leipzig, 03.09.1989, JA) und in AN selbst in reichen Beständen des Wirtes gegenwärtig nicht zu finden.

Auf *Geranium molle* L., dem häufigsten Wirt des Pilzes in BB, fehlen noch Funde in der NL (Beobachtungslücken), ebenso auf anderen *Geranium*-Arten.

Podosphaera fuliginea (SCHLTDL.: FR.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Pseudolysimachion longifolium* (L.) OPIZ (O, P)

Lb 3949/3 Spreeufer bei Krausnick, 10.08.2003, KU.

Ein bemerkenswerter Fund auf der Stromtalpflanze (vgl. Karte 1464 bei BENKERT et al. 1996).

auf *Veronica hederifolia* L. s. str. (auf Jungpfl.) (O)

He 4345/1 N Bicking: an der Str. nach Mahdel, Ackerbrache, 20.10.2000, JA.

Wirt ist neu für D (vgl. BRAUN 1995a – bisher nur aus Ungarn, Italien und Jugoslawien bekannt).

Podosphaera fusca (FR.) U. BRAUN & N. SHISHKOFF auf *Bidens frondosa* L. (O, P)
Reichlich im Einzugsgebiet der Schwarzen Elster: **He** 4244/4, 4245/1, 4345/3, **Sb** 4549/3, VIII-IX, JA, KU.

Auch im Unterspreewald außerhalb des UG auftretend (KUMMER 2001a). Dort – wie auch im Elbtal von AN und SA – ebenfalls auf *Bidens cernua* L. nachgewiesen.

auf *Bidens tripartita* L. (O, P).

Ebenfalls im Gebiet der Schwarzen Elster vorkommend, aber seltener als auf vorigem Wirt: **He** 4245/1 SW Brandis am Badeteich, 11.09.1988, 14.09.1989, JA; 4445/1 W Kölsa, 13.09.1989, JA.

auf *Calendula arvensis* L. (cult.) (O, P)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB. Ein weiterer Nachweis stammt aus dem Botanischen Garten Potsdam (3544/3), bereits am 08.09.1999 gesammelt (KU).

auf *Calendula officinalis* L. (cult.) (O, P)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 3950/4, **Lu** 4148/1 [2000, zusammen mit *Entyloma calendulae* (OUDEM.) DE BARY; JA in SCHOLZ & SCHOLZ 2004], **Co** 4150/4, **Ca** 4249/2, **He** 4344/4, 4346/3, **Sb** 4648/2, VII-X, JA, KU.

auf *Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST (O, P)

Im UG sehr häufig vorkommend, z. B. **Lb** 4049/1+3, 4050/4, **He** 4145/3, 4244/4, 4246/3, 4344/4, 4345/1, 4346/3, **Lu** 4147/4, 4148/1+3, **Co** 4150/4, **Ca** 4249/2, **Fi** 4348/3, VII-X, JA, KU.

auf *Crepis capillaris* (L.) WALLR. (O, P)

He 4346/3 Langennaundorf, 20.10.2000, JA; **Ca** 4349/1 Bronkow, 12.10.2000, JA.

auf *Crepis tectorum* L. (O)

He 4344/4 WNW Züllsdorf: TÜP Annaburger Heide, 01.08.1996, JA.

auf *Leontodon autumnalis* L. (O, P)

Lu 4148/3 Luckau: Sandoer Friedhof, 10.08.1998, JA; **Fi** 4349/1 NO Göllnitz: östl. Weinberg, 19.10.2000, JA.

auf *Matricaria discoidea* DC. (O, P)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4148/1, **He** 4245/1, 4346/3, 4445/2, VIII-X, JA.

auf *Matricaria recutita* L. (O)

Im UG bisher nur im Luckauer Becken nachgewiesen, z. B. **Lu** 4147/4 Langengrassau: Höllberge, 11.09.1993, JA; 4148/1 Luckau: Innenstadt, 10.08.1998, JA; 4248/1 zwischen Bornsdorf und Grünswalde, 03.09.2002, IL.

auf *Senecio aquaticus* agg. (O)

Lb 3949/1 Neu Lübbenau: Ortslage Richtung Hohenbrück, 13.09.1995, KU.

Wirt ist neu für D (vgl. BRAUN 1995a), inzwischen auch in BW gefunden (Kartei JA). Eine Differenzierung der Matrix in *S. aquaticus* s. str. bzw. *S. erraticus* BERTOL. war anhand des Materials nicht möglich.

auf *Taraxacum officinale* agg. (O, P)

Im UG sehr häufig vorkommend, z. B. **Lb** 4049/1+3, 4050/4, **He** 4145/3, 4244/4, 4245/3, 4246/3, 4344/2+4, 4345/1+4, 4346/3, 4445/1, **Lu** 4148/1+3, **Ca** 4249/2, **Co** 4252/1, 4352/1, **Fi** 4347/3, **Sb** 4550/3, 4648/2, 4649/1, VII-X, JA, KU.

Podosphaera cf. *leucotricha* (ELLIS & EVERH.) E. S. SALMON auf *Malus domestica* BORKH. (cult.) (O)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 02.06.2001, KU.

Podosphaera mors-uvae (SCHWEIN.) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Ribes nigrum* L. (cult.) (O)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 11.08.2001, KU.

auf *Ribes uva-crispa* L. (cult.) (O)

He 4145/1 Hohenkuhnsdorf, 28.06.1999, KU.

Neomycet.

Podosphaera myrtilina (C. SCHUB.: FR.) KUNZE var. *myrtilina* auf *Vaccinium* x *intermedium* RUTHE (P)

Co 4252/4 Cottbus: B 122, ca. 1 km W des Abzweigs der Str. nach Heinersbrück, zusammen mit *Pucciniastrum vaccinii*, 01.01.2000, KU.

Wirt ist neu für BB.

auf *Vaccinium myrtillus* L. (P)

Im UG vermutlich weitgehend übersehen, da Befall wenig auffällig auf der Blattunterseite auftretend. Bisher nur **He** 4245/1 S Brandis: Waldweg am Flugplatz Holzdorf, 22.08. 2004, JA; **Sb** 4549 bei Guteborn, 10.1989, O. FOITZIK (FOITZIK 1990).

In SA zerstreut vorkommend (DIETRICH 1998c, KLENKE 1998) und in AN durch gezielte Suche seit 1990 35 Nachweise; Einzelfunde seit 1995 auch in BA, BW, TH, NS (Harz) und MV (Kartei JA).

Podosphaera pannosa (WALLR.: FR.) DE BARY auf *Rosa canina* L. (O, P)

Lb 3949/3 bei Schlepzig, 03.10.2002 (R. cf. *canina*), KU; **Sb** 4549/3 NW Guteborn, 09.09.2002, KU.

auf *Rosa* cf. *multiflora* THUNB. ex MURRAY (cult.) (O)

Lb 4049/3 Lübben: Ortslage, Oberschule 1, 30.03.2002, KU.

auf *Rosa rubiginosa* L. (O)

Lu 4147/2 Pickel: ca. 1 km SSO, 13.08.1998, PE.

auf *Rosa rugosa* THUNB. (cult.) (O)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte "Sonneneck", 06.08.2005, KU.

auf *Rosa villosa* L. (eingebürgert) (O)

Li 4547/3 Schraden NW Gröden, 23.07.1988, JA (Matrix det. H.-D. KRAUSCH).

auf *Rosa* spec. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, 10.08.1998, 11.10.2000 (LAGA), JA.

Podosphaera plantaginis (CASTAGNE) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Plantago lanceolata* L. (O, P)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/3, 4049/1, **He** 4145/3, 4245/1+3, 4346/3, **Ca** 4249/2, **Sb** 4648/2, VII-X, JA, KU.

Podosphaera spiraeae (SAWADA) U. BRAUN & S. TAKAM. auf *Filipendula ulmaria* (L.) MAXIM. (O)

Lu 4147/4 bei Waltersdorf: Bullenwiesen, 28.06.2003, PE; **He** 4345/4 NW Bahnsdorf: unterhalb Weinberg, 17.07.1988, JA; **Sb** 4649/1 S an Jannowitz, 22.06.2003, KU.

Podosphaera tridactyla (WALLR.) DE BARY auf *Prunus domestica* L. (cult.) (O, P)

He 4246/3 Schlieben: Weinberg, zusammen mit *Polystigmina rubra* und *Tranzschelia discolor*, 18.10.2000, JA.

auf *Prunus padus* L. (O, P)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

auf *Prunus* spec. (cult.) (O)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 02.06.2001, KU.

Sawadaea bicornis (WALLR.: FR.) HOMMA auf *Acer negundo* L. (eingebürgert) (O, P)

He 4245/1 S Brandis: am Flugplatz Holzdorf, 22.08.2004, JA; 4246/3 Schlieben: Langer Berg, 18.10.2000, JA.

auf *Acer pseudoplatanus* L. (O, P)

Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU.

Sawadaea tulasnei (FUCKEL) HOMMA auf *Acer platanoides* L. (eingebürgert) (O, P)
Lb 3948/3, 4049/1, Gu 3952/2, 3953/2, Lu 4148/1, Ca 4350/3, IX-X, JA, H. WALDSCHÜTZ.

auf *Acer tataricum* L. s. l. (cult.) (O, P)

Co 4251/2 Cottbus: Bildungszentrum (BTU-Gelände), 28.10.2001, E. SITKA (det. KU).

Oidium carpini FOITZIK auf *Carpinus betulus* L. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, Hecke, 11.10.2000, JA.

Auffallend ist das hauptsächliche Vorkommen des Pilzes an geschnittenen Hecken innerhalb der Ortslagen. Alle früheren Angaben zu *Oidium carpini*, welches von FOITZIK (in BRAUN 1995a) anhand einer 1989 in Sangerhausen getätigten Aufsammlung beschrieben wurde, sind heute zu *Erysiphe arcuata* U. BRAUN, HELUTA & S. TAKAM. zu rechnen. Seit wenigen Jahren bildet dieser Pilz Fruchtkörper aus, so dass eine Zuordnung des Oidiums vorgenommen werden konnte. Eine Neubeschreibung des Neomyceten ist gerade im Druck (H. BOYLE, pers. Mitt.).

Oidium chrysanthemi RABENH. auf *Dendranthema x grandiflorum* (RAMAT.) KITAM. (= *Chrysanthemum indicum*-Hybride) (cult.) (O)

Lb 3948/4 Krausnick, Ortslage. 05.10.2002, KU.

Oidium hyssopi ERIKSS. auf *Hyssopus officinalis* L. (cult.) (O)

Ca 4249/2 Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA.

Aus BB liegen erst wenige Nachweise vor, u. a. 3545/2 Berlin-Dahlem: Botan. Garten, 31.10.1994, JA und 3544/3 Potsdam: Botan. Garten, 08.09.1999, KU. In AN mehrfach gefunden (Kartei JA). Der Pilz gehört vielleicht zu *Golovinomyces biocellatus* (BRAUN 1995a).

Oidium spec. auf *Bidens ferulifera* (JACQ.) DC. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: Innenstadt, 11.10.2000, JA; Ca 4249/2 Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB. Seit 1999 mehrfach auf der „modernen“ Zierpflanze in AN, SA und BW nachgewiesen (Kartei JA). Von LEHMANN & JAGE (2005) wurden entsprechende Funde aus Magdeburg zu *Golovinomyces cichoracearum* gestellt.

Oidium spec. auf *Polemonium caeruleum* L. (cult.) (O)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

Oidium spec. auf *Wisteria sinensis* (SIMS) SWEET (cult.) (O)

Co 4251/2 Cottbus: Bahnhofsstr. Richtung Bildungszentrum, 28.10.2001, KU.

1999 erstmalig in D nachgewiesen (4537/2 Halle/S., Botan. Garten, JA), 2005 auch in MV (2646/4 Feldberg, B. SCHURIG). Bei BRAUN (1987) fehlt die Wirtsgattung noch, während er (1995a) *Wisteria* spec. als Wirt einer Anamorphe unsicherer Stellung aus Großbritannien und Portugal erwähnt.

Wirt ist neu für BB. Ein weiterer Fund aus BB stammt aus dem Botanischen Garten Potsdam (3544/3, 01.11.2001, KU). Aufgrund der Mikromerkmale wurde diese Aufsammlung der *Erysiphe* cf. *trifolii* zugeordnet (rev. U. BRAUN).

2.2. Sonstige Ascomycetes

Claviceps purpurea (FR.) TUL. (Sklerotien) auf *Alopecurus aequalis* SOBOL.

Lu 4248/1 bei Weißack, 31.08.1998, IL.

auf *Alopecurus pratensis* L.

He 4245/1 O an Brandis am Schweinitzer Fließ, 11.09.1988, JA; 4344/4 SW Löhsten, 21.10.1979, JA.

auf *Anthoxanthum odoratum* L.

Lb 3948/4 Krausnick: Sportplatz, 05.10.1991, KU.

auf *Arrhenatherum elatius* (L.) P. BEAUV. ex J. PRESL & C. PRESL

He 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

auf *Calamagrostis epigejos* (L.) ROTH

Lu 4247/1 Rochauer Heide nahe Gasthof „Schwarzenburg“, 18.10.2004, IL.

auf *Deschampsia cespitosa* (L.) P. BEAUV.

He 4344/4 SW Löhsten, 21.10.1979, JA.

auf *Festuca pratensis* HUDS.

Lu 4048/1 bei Gießmannsdorf, 28.08.1997, IL.

auf *Glyceria fluitans* (L.) R. BR.

Lu 4148/3 S Luckau: Goßmarer Fließ, zusammen mit *Fusarium heterosporum* als Hyperparasit, 16.08.2005, IL; 4248/1 bei Weißack, 31.08.1998, IL.

auf *Holcus lanatus* L.

He 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

auf *Holcus mollis* L.

Lb 4049/1 N Lübben: Pfaffenberge, 20.07.2002, KU; **Lu** 4148/3 S Luckau, 01.08.2006, IL.

auf *Lolium multiflorum* LAM.

Ca 4350/1 bei Altdöbern, zusammen mit *Epicoccum andropogonis*, 07.1995, IL (vgl. JAGE & BRAUN 2004).

auf *Lolium perenne* L.

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4147/4, 4148/3, **He** 4344/4, 4345/1, 4445/2, VII-XI, IL, JA.

auf *Molinia caerulea* (L.) MOENCH

In der westlichen und nordwestlichen NL häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3950/2, **Lu** 4147/3, 4148/3, 4247/1+2, 4248/1+3, **He** 4244/4, 4247/1, 4248/2, 4445/1, IX-XI, IL, JA, KU, PE.

Gelegentlich zusammen mit *Epicoccum andropogonis* (vgl. JAGE & BRAUN 2004), *Fusarium heterosporum* oder *Neovossia molinae* vorkommend.

auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD.

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/1, 3951/1, **Lu** 4148/1+3+4, 4149/1, 4248/1+2, **Fi** 4247/4, **Fo** 4253/4, **He** 4344/4, IX-I (!), IL, JA, PE.

Mehrfach zusammen mit *Puccinia magnusiana* oder *P. phragmitis*, seltener mit *Neovossia molinae* (vgl. JAGE 2003, SCHOLZ & SCHOLZ 2004) oder *Fusarium heterosporum* auftretend.

auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD. subsp. *pseudodonax* (RABENH.) RAUSCHERT

Lu 4148/2 zwischen Willmersdorf und Stöbritz, zusammen mit *Puccinia magnusiana* vorkommend, 11.2002, IL.

auf x *Triticosecale* WITTM. (cult.) (Matrix det. F. KÜHN)

Lu 4147/4 N Waltersdorf, 11.09.1993, JA.

Coleroa robertiani (FR.) E. MÜLL. [syn.: *Hormotheca robertiani* (FR.) HÖHN.] auf *Geranium robertianum* L.

Lu 4147/2 Zieckau: Park, 11.09.1998, PE; **He** 4345/3 S Großrössen: Großer Schweinert, 13.09.1989, JA.

In BB eigentlich ein häufiger Pilz (STRAUS 1959), ebenso in SA und AN (OTTO 1998, Kartei JA).

Epichloë typhina (PERS.: HOOK.) TUL. & C. TUL. auf *Agrostis capillaris* L.

He 4345/1 Alt-Herzberg, 17.07.1988, JA.

auf *Dactylis glomerata* L.

Fo 4454/1 Pusack: Neißeufer, 28.06.1998, KU.

auf *Holcus mollis* L.

Li 4547/2 Plessa: ca. 3 km O, 21.06.2003, KU.

Über einen Fund aus dem UG auf *Holcus lanatus* L. berichten KASPARZ & KUMMER (2003).

auf *Poa nemoralis* L.

Sb 4550/3 Hohenbocka: ca. 1 km N („Im Wesen“), 23.06.2003, KU.

Entsprechend den Geländeerfahrungen der Verf. müssen *Dactylis glomerata* und *Poa nemoralis* als Hauptwirte angesehen werden. Darüber hinaus ist der Pilz im UG noch auf weiteren, hier nicht aufgelisteten Süßgrasarten zu erwarten (vgl. die Artenliste für SA bei OTTO 1998).

Leptotrochila astrantiae (CES.) SCHÜEPP auf *Astrantia major* L. (cult.)

Lu 4148/1 Luckau: Schlossberg, im „Rosengarten“ der LAGA, 11.10.2000, JA.

Der Pilz ist neu für BB. Ein überraschender Fund auf dem selten gepflanzten Wirt. Aus TH (DIETRICH & JAGE 1990), SA (Erzgebirge seit 1999, F. KLENKE, pers. Mitt.), BA, BW sowie Österreich (Tirol) und Tschechien (Böhmisches Mittelgebirge) liegen neuere Beobachtungen vor (Kartei JA). Aus AN gibt es noch keinen Nachweis.

Leptotrochila cerastiorum (WALLR.) SCHÜEPP auf *Cerastium holosteoides* FR. em. HYL.

Fi 4349/3 in Göllnitz, zusammen mit *Phacellium alborosellum*, 12.10.2000, JA.

Auch in der Uckermark (3149/1 Chorin: nahe Kloster, hier zusammen mit *Septoria cerastii* ROBERGE ex DESM., 02.10.2005, JA), im Fläming (3840/4 Schlamau: Bachrand westl. des Ortes bei den Quellen, 26.06.2005, KU), in SA (vgl. HARDTKE 1998) und AN mehrfach auf diesem Wirt nachgewiesen. In BB ferner auf *C. arvense* gefunden (Kartei KU), in AN selten auch auf *C. glomeratum* THUILL., *C. glutinosum* FR. und *C. semidecandrum* L. (Kartei JA),

Phyllachora graminis (PERS.) FUECKEL auf *Elytrigia repens* (L.) DESV. ex NEVSKI

Sb 4450/2 Bahnsdorf: ca. 1,5 km NNW, 26.09.2002, KU.

Pseudopeziza trifolii (BIV.: FR.) FUECKEL auf *Medicago lupulina* L.

Lu 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 10.08.1998, JA; **Fo** 4454/1 Pusack: Ortslage, 28.06.98, KU.

Nach SCHÜEPP (1959) handelt es sich hierbei um die f. sp. *medicaginis-lupulinae* SCHMIED.

auf *Trifolium repens* L.

Lb 3948/4 Krausnick, zusammen mit *Uromyces flectens*, 12.04.1998, KU; 3949/3 Krausnick bzw. W Schlepzig, 04.11.1996, KU; **He** 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

Im UG vermutlich verbreitet, jedoch nur selten notiert. Weitere Funde aus der NL zu den beiden genannten Arten finden sich bei KUMMER (2005a). Nach SCHÜEPP (1959) handelt es sich hierbei um die f. sp. *trifolii-repentis* SCHÜEPP.

Taphridium umbelliferarum (ROSTR.) LAGERH. & JUEL auf *Peucedanum palustre* (L.) MOENCH

Fi 4249/3 WSW Schadewitz: Kleptaniederung, 10.05.2000, PE.

Ein interessanter Fund eines primitiven Ascomyceten (Protomycetales), der die Blätter seiner Wirte oberseits flächig grau überzieht. Hauptwirt ist *Heracleum sphondylium*. Der Pilz ist für Mittel-, West- und Nordeuropa angegeben, auch (selten) in Rumänien vorkommend (SALATA 1979, BONTEA 1985). Aus Südeuropa wird als weiterer Wirt *Peucedanum oreoselinum* (L.) MOENCH genannt, während *P. palustre* von SALATA (1979) nur aus Nordeuropa erwähnt wird. BRANDENBURGER (1963) hat neben diesen drei Wirtsarten keine weiteren Matrices angegeben. **Pilz ist neu für D.** Zum Fehlen von Fundmeldungen des Pilzes mag sein frühzeitiges Auftreten vor der Hauptblüte seiner Wirte beitragen (IV-VI nach ELLIS & ELLIS 1997).

Taphrina deformans (BERK.) TUL. auf *Prunus persica* (L.) BATSCH

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 04.06.06, KU; 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 06.08.06, KU; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren: Ortslage, 09.05.1998, KU.

Taphrina padi (JACZ.) MIX auf *Padus avium* MILL.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren: Ortslage, Park, 09.05.1998, KU.

Taphrina pruni TUL. auf *Prunus domestica* L. (cult.)

Lb 3949/2 Neu-Schadow, 22.06.2002, JA; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren: Str. Richtung OT Nutzberg, 09.05.1998, KU.

Gelegenheitsfunde des sicherlich auch in der NL häufigen Pilzes.

Taphrina sadebeckii JOHANSON auf *Alnus glutinosa* (L.) GAERTN.

Lb 3949/3 zw. Schlepzig und Petkansberg, 03.10.2002, KU; 4049/3 Lübben: Bersteufer beim Brückenplatz, 01.08.2004, KU.

Zu weiteren Funden des häufigen Pilzes im UG vgl. KUMMER (2003, 2005).

Taphrina tosquetii (WESTEND.) MAGNUS auf *Alnus glutinosa* (L.) GAERTN.

Lb 3949/3 Krausnick: Nähe Pumpstation am Sommerdamm, 10.08.2003, KU.

Mit weiteren *Taphrina*-Arten, v. a. den nicht seltenen *T. betulae* auf *Betula*-Blättern und *T. populina* auf *Populus*-Blättern, ist im UG zu rechnen.

3. Uredinomycetes (Microbotryales, Puccinales) – Rostpilze

Mehrere Belege mit Rostbefall auf *Salix*-, *Populus*-, *Rosa*-, *Rubus*- und *Carex*-Arten blieben aufgrund der Schwierigkeiten bei der Artbestimmung vorerst unberücksichtigt.

Chrysomyxa ledi (ALB. & SCHWEIN.) DE BARY auf *Ledum palustre* L.

Lb 3948/4 Krausnick: Luchsee, SO-Ufer, 30.10.2004, KU.

Der unscheinbare Befall ist besonders leicht an schattigen Wuchsorten auf noch nicht eingetrockneten Blättern jüngerer Wirtspflanzen zu finden. Auch kleinste Restpopulationen des Wirtes können den Pilz aufweisen. Ob für deren Fortbestehen immer der Wirtswechsel mit *Picea abies* notwendig ist, muss aufgrund der Geländeerfahrungen der Autoren angezweifelt werden. Für MV, BB und SA als zerstreut angegeben (BRAUN 1982a), inzwischen auch in AN bestätigt (Kartei JA).

Coleosporium campanulae (F. STRAUSS) TUL.

- gegenwärtig auf kultivierten Glockenblumen häufiger als auf Wildpflanzen -

auf *Campanula glomerata* L. (cult.) (II)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 11.08.2001, KU; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.-garten, 12.10.2000, JA; **Ca** 4249, Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB.

auf *Campanula latifolia* L. (cult.) (II)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 02.07.1999, KU.

Wirt ist neu für BB.

auf *Campanula patula* L. (II)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU; **He** 4344/2 WNW Zülldorf: TÜP Annaburger Heide, 01.08.1996, JA; **Sb** 4649/1 Jannowitz: wenig S, 22.06.2003, KU.

auf *Campanula persicifolia* L. (cult.) (II)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 11.08.2001, 06.08.06, KU; 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 11.08.2001 KU; **Lu** 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

auf *Campanula rapunculoides* L. (II)

Lu 4148/1 Luckau, 08.10.1997; 13.09.1998, mit Hyperparasit *Ramularia coleosporii* (s. dort); 10.07.1999, IL.

Coleosporium euphrasiae G. WINTER auf *Euphrasia stricta* D. WOLFF ex J. F. LEHM. (II)

Sb 4450/2 Bahnsdorf: ca. 1,5 km NNW, 26.09.2002, KU.

Coleosporium melampyri (REBENT.) P. KARST. auf *Melampyrum pratense* L. (II)

Im UG mit dem Wirt mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4049/1+3, **He** 4245/1, **Co** 4351/3, **Sb** 4549/4, 4550/3, 4649/1, VI-VIII, JA, KU.

Coleosporium pulsatillae (F. STRAUSS) FUECKEL auf *Pulsatilla* cf. *vulgaris* MILL. (cult.) (II)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 07.08.2004, KU.

Früher im Gebiet der ostdeutschen Bundesländer zerstreut auf der Wildpflanze vorkommend (BRAUN 1982a), gegenwärtig darauf verschollen. Aktuelle Funde, u. a. aus dem Botan. Garten Bochum (2005), liegen nur aus Gärten vor.

Coleosporium senecionis (PERS.) J. KICKX f. auf *Senecio sylvaticus* L. (II)

Lb 3948/4 Krausnick: wenig SW des Ortes (Nähe Teich), 02.07.2000, KU; 3950/3 Dollgen: 500 m SO, 15.07.2000, KU; 4049/1 Lübben: wenig N, 11.08.2002, KU; **He** 4245/1 Brandiser Heide 1 km W Grassau, 11.09.1988, JA.

Coleosporium sonchi (F. STRAUSS) TUL. auf *Sonchus arvensis* L. (II, III)

Lu 4148/1, N Luckau, 15.08.2005, IL.

In AN tritt dieser Pilz neuerdings an Straßenrändern auch in Gebieten auf, wo der Wirtswechsellspartner *Pinus sylvestris* L. fehlt. Dies trifft besonders auf *Sonchus oleraceus* L., aber auch auf *S. arvensis* und *S. asper* (L.) HILL zu (Kartei JA).

Coleosporium tussilaginis (PERS.) BERK. s. str. auf *Tussilago farfara* L. (II)

In der NL häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3950/3, 3951/3, **Lu** 4148/1, **Co** 4150/2+4, 4252/2, 4351/1, **Li** 4547/2, **Sb** 4549/3, 4550/3, VI-IX, IL, JA, KU.

Cronartium flaccidum (ALB. & SCHWEIN.) G. WINTER auf *Paeonia officinalis* L. (cult.) (II, III)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte "Sonneneck", 06.08.2005, KU.

Erster Wiederfund in der NL seit KRETZSCHMAR (um 1860, vgl. REIMERS 1964). Nach vorwiegend älteren Angaben von BRAUN (1982a) für die DDR als zerstreut eingestuft; gegenwärtig jedoch selten (so KLENKE 1998 für SA), vielleicht auch zu wenig beachtet. In AN seit 2002 viermal beobachtet (Kartei JA).

Cronartium ribicola J. C. FISCH. auf *Ribes nigrum* L. (II, III)

In der NL zerstreut auf Kultur- und Wildpflanzen vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, **Lu** 3948/4 (cult.) 3949/3, 4049 (cult.), **He** 4344/4, **Sb** 4550/3, VI-VIII, IL, JA, KU.

Erstnachweis des Neomyceten im UG auf dieser Matrix: **Ei** 3953/2 Neuzelle, 1923 FAHRENDORFF (NOACK & FAHRENDORFF 1925, REIMERS 1964).

auf *Ribes sanguineum* PURSH (cult.) (II, III)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 06.08.06, KU; **Co** 4150/4 Burg; **Ca** 4249/2 Calau; **Fi** 4349/3 Göllnitz – die drei letztgenannten Funde am 12.10.2000, JA.

Auf dem Wirtswechsellspartner *Pinus strobus* L. wurde der Pilz in der NL bisher übersehen, dagegen im benachbarten Muskau bereits 1908 von LAUCHE gesammelt (REIMERS 1964); auch gegenwärtig in SA und vielfach in AN beobachtet (Kartei JA).

Cumminsia mirabilissima (PECK) NANNF. auf *Mahonia aquifolium* (PURSH) NUTT. (II)

Neomycet. Im UG häufig vorkommend, besonders auf Friedhöfen, aber auch auf Verwilderungen in meist ortsnahen Forsten, z. B. **Lb** 3948/4, 4049/1+4, **Lu** 4047/2, **Co** 4150/4, **Ca** 4250/4, 4350/3, **Sb** 4450/3, 4648/2, **Sp** 4452/1, III-X, JA, KU.

Endophyllum sempervivi (ALB. & SCHWEIN.) DE BARY auf *Sempervivum tectorum* L. (cult.) (0, I)

Lu 4047/2 Golßen: Friedhof, 19.05.2005, JA; 4148/1 Luckau, V.1993, IL; **Lb** 4049/3 Lübben: Sternstraße, 18.04.2005, KU.

Frommeella tormentillae (FUCKEL) CUMMING & Y. HIRATS. auf *Potentilla anglica* LAICHARD. (II, III)

Lu 4247/2 Lausitzer Grenzwall S Waldhaus Gehren, 10.10.2003, IL; **He** 4345/3 S Großrössen, 13.09.1989, JA; 4345/4 SO an Wiederau, 20.10.2000, JA.

auf *Potentilla reptans* L. (II)

He 4244/4 NW Arnsnesta, 20.07.1989, JA; 4345/1 Herzberg, 17.7.1988, JA; **Sb** 4450/3 Senftenberg: Friedhof, 15.07.2005, JA.

Gymnosporangium sabinae G. WINTER auf *Pyrus communis* L. em. GAERTN. (cult.) (0, I)

Im UG häufig in Ortslagen vorhanden, jedoch nur relativ wenig notiert, z. B. **Lb** 3948/4, 3949/2+3, **Gu** 3953/2, **Lu** 4148/1, **He** 4245/1, **Co** 4252/3, VI-VIII, IL, JA, KU.

auf *Juniperus sabina* L. (cult.) (III)

Im UG bisher wenig beachtet: **Sb** 4450/3 Senftenberg: Friedhof, 15.05.2005, JA.

Kuehneola uredinis (LINK) ARTHUR auf *Rubus fruticosus* agg. (II, III)

Lu 4248/1 bei Weißack, 21.07.1999, IL.

Melampsora caprearum THÜM. auf *Salix caprea* L. (II, III)

He 4245/1 S Brandis, am Flugplatz Holzdorf, mit *Erysiphe adunca*, 22.08.2004, JA; **Fi** 4348/4 O an Lieskau, 19.10.2000, JA.

Melampsora euphorbiae (C. SCHUB.) CASTAGNE auf *Euphorbia cyparissias* L. (II)

Lu 4147/4 bei Langengrassau, 15.10.2004, IL; 4148/1, Luckau, 15.10.2005, IL.

auf *Euphorbia exigua* L. (II, III)

Lu 4148/3 SW Fresdorf: Schutzacker im Burgwall, 11.09.1993, JA.

Auf diesem in BB selteneren Wirt noch an anderen Stellen des Luckauer Beckens zu erwarten.

auf *Euphorbia peplus* L. (II, III)

Lb 4049/3 Lübben: am Fährhafen, 30.08.1997, KU; **Lu** 4148/1 Luckau, 07.08.2004, IL; 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 10.08.1998, JA.

Melampsora euphorbiae-dulcis G. H. OTTH auf *Euphorbia lathyris* L. (cult.) (II)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 10.08.2003, KU.

Während BRANDENBURGER (1994) für die alten Bundesländer einen Fund aus BW angibt, fehlt dieser Wirt bei BRAUN (1982a) und FOITZIK (1996). **Matrix ist neu für BB.** Aus AN liegen seit 1995 Nachweise vor (Kartei JA).

Melampsora helioscopiae G. WINTER auf *Euphorbia helioscopia* L. (II, III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/1, **Lu** 4148/1+3, 4247/2, 4248/1, **He** 4250/4, 4350/1, V-IX, IL, JA, KU, PE.

Melampsora larici-pentandrae KLEB. auf *Salix pentandra* L. (II, III)

Lb 3950/4 Tonno-See bei Gühlen, 22.08.2002, IL.

Melampsora larici-populina KLEB. auf *Populus* cf. *trichocarpa* TORR. et A. GRAY ex HOOK. (II)

Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU.

Melampsora magnusiana WAGNER ex KLEB. auf *Chelidonium majus* L. (0)

Lu 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 03.05.2002, JA.

Melampsora populnea (PERS.) P. KARST. s. l. auf *Populus tremula* L. (II, III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/3+4, 3949/1+3, 4048/2, 4049/1, **He** 4245/1, 4445/1, **Co** 4252/3, **Ca** 4350/3, **Fi** 4348/3+4, **Sp** 4452/1, **Fo** 4454/1, **Sb** 4550/3, VI-X, JA, KU.

Melampsorella symphyti BUBÁK auf *Symphytum officinale* L. (II)

Lu 4148/4 Salzstelle am ehem. Bhf. Frankendorf, 07.06.2004, PE.

Melampsoridium betulinum (FR.) KLEB. auf *Betula pendula* ROTH (II)

In der NL häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3950/3, **Ca** 4250/4, **Co** 4252/3, **He** 4345/4, **Sb** 4450/2, VI-X, JA, KU, PE.

Microbotryum lychnidis-dioicae (DC.) G. DEML & OBERW. auf *Silene latifolia* POIR.

Im UG der häufigste „Brandpilz“, vgl. JA, KU und I. SCHOLZ in SCHOLZ & SCHOLZ (2000, 2004). Neue FO: **Lb** 4049/3 Lübben: W Gartensparte „Sonneneck“, 11.08.2001, KU; **He** 4246/3 Schlieben: Ausgang nach Malitschkendorf, 18.10.2000, JA.

Microbotryum saponariae M. LUTZ et al. [= *M. violaceum* (PERS.) G. DEML & OBERW.] auf *Saponaria officinalis* L.

Lu 4148/1 Luckau, 24.09.2005, IL.

Naohidemyces vaccinii (G. WINTER) S. SATO, KATSUYA & Y. HIRATS. [= *Pucciniastrum vaccinii* (G. WINTER) JØRST.] auf *Vaccinium x intermedium* RUTHE (II)

Co 4252/4 Cottbus: B 122, ca. 1 km W des Abzweigs der Str. nach Heinersbrück, 01.01.2001, KU.

Zweiter Fund auf diesem Wirt in BB (vgl. REIMERS 1964).

auf *Vaccinium myrtillus* L. (II, III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3949/3, **Lu** 4147/4, **He** 4247/4, 4345/3, **Sb** 4549/3, IX-X, JA, KU.

Phragmidium bulbosum (F. STRAUSS) SCHLTDL. auf *Rubus fruticosus* agg. (II, III)
Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU; **Lb** 3948/4 Krausnick: Str. nach Schönwalde, 11.10.2001, H. WALDSCHÜTZ; 4049/1 Lübben: Nähe Pfaffenberge, 20.07.2002, KU; **Ca** 4350/3 Alt Döbern: Str. nach Großräschen, 02.09.2001, H. WALDSCHÜTZ.

Phragmidium potentillae (PERS.) P. KARST. auf *Potentilla argentea* L. (I, II, III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 3949/3, 4049/1, **He** 4145/3, 4246/3, 4345/4, **Ca** 4149/1, 4149/4, **Co** 4251/3, 4252/3, **Sb** 4450/2+3, IV-X, JA, KU, PE.

Phragmidium sanguisorbae (DC.) J. SCHRÖT. auf *Sanguisorba minor* (SCOP.) subsp. *balearica* (NYMAN) MUÑOZ GARM. & NAVARRO ARANDA [= *S. musicata* (SPACH) GREMLI] (II, III)

Sp Haidemühl: Tagebau Welzow-Süd, 29.09.2002, KU.

auf *Sanguisorba minor* subsp. *minor* (cult.) (II, III)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

Phragmidium tuberculatum J. MÜLL. auf *Rosa canina* L. (II, III)

Lu 4148/4 O Egsdorf, an der Wudritz, 04.06.1998, PE.

auf *Rosa chinensis* JACQ. (cult.) (II, III)

Lu 4147/4 Langengrassau: Heidegarten, VII.1995, IL.

Phragmidium violaceum (SCHULTZ) G. WINTER auf *Rubus fruticosus* agg. (II, III)

Co 4351/1 bei Koschendorf, 27.09.2002, KU.

Puccinia absinthii (R. HEDW.) DC. auf *Artemisia absinthium* L. (II)

He 4145/1+3 SO und NO Brandis, 11.09.1988, JA; 4445/1 nahe Vorwerk Grassau: Flugplatz Lönnewitz, 20.07.1995, JA.

Puccinia acetosae KÖRN. auf *Rumex thyrsiflorus* FINGERH. (II, selten III)

Im UG sehr häufig vorkommend, z. B. **Lb** 4050/4, **Lu** 4148/1+3, **Co** 4150/4, 4251/3, 4252/3, **He** 4245/1+3, 4246/3, 4345/3, 4346/3, 4444/2, 4445/1+2, **Fi** 4348/2, 4349/1+3, **Li** 4446/3, V-X, JA, KU.

Mehrfach zusammen mit *Erysiphe polygoni*, selten mit *Peronospora rumicis* oder dem Hyperparasiten *Sphaerellopsis filum*.

Puccinia adoxae R. HEDW. auf *Adoxa moschatellina* L. (III)

Lu 4047/4 W Falkenhain, Laubwald, 13.04.1998, PE; **Lb** 4049/3 Lübben: Hain nahe Friedhof, 30.03.2002, 18.04.2003, KU.

Puccinia aegopodii RÖHL. auf *Aegopodium podagraria* L. (III)

Im UG nur zerstreut auf dem häufigen Wirt vorkommend, z. B. **Lb** 4049/3, **Co** 4252/3, **He** 4345/4, IV-VI, JA, KU.

Puccinia angelicae (SCHUMACH.) FÜCKEL s. l. auf *Cnidium dubium* (SCHKUHR) THELL. (II, III)

Lb 4049/2 Unterspreewald SO Hartmannsdorf, 07.10.2003, PE (III-Lager besonders an Sprossachsen); **He** 4245/3 Schwarze Elster knapp 2 km SO Arnsnesta: Schöpfwerk Frauenhorst, 15.09.1997, JA.

Die als Kleinart noch nicht beschriebene Pilzspitze ist elsterabwärts in AN häufig (JAGE 2001 mit Punktkarte). Aus dem Unterspreewald (Neuendorfer See, 3849/3+4) von KUMMER (2001a) nachgewiesen, der den auf BRAUN (1982a) zurückgehenden Befund betont, dass *Puccinia cnidii* LINDR. auf *Cnidium silaifolium* (JACQ.) SIMONK. in Südeuropa und Kleinasien vorkommt, nicht aber bei uns auf *C. dubium* zu finden ist. Folgt man der Gliederung von BRAUN (1982a), so gehört der Rostpilz auf *C. dubium* zu *P. angelicae* var. *angelicae* und nicht zur var. *athamanthae* (WALLR.) U. BRAUN (s. KLENKE 1998).

Puccinia antirrhini DIETEL & HOLW. auf *Antirrhinum majus* L. (cult.) (II, III)

Im UG zerstreut vorkommend, vermutlich häufiger (übersehen ?), z. B. **Lb** 3948/4, **Lu** 4148/1, **Ca** 4249/2, **Fi** 4349/3, VII-X, JA, KU.

Neomycet, in D seit 1934 (KREISEL & SCHOLLER 1994).

Puccinia arenariae (SCHUMACH.) G. WINTER auf *Dianthus barbatus* L. (cult.) (III)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 11.08.1996 KU; 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 06.08.06, KU.

Im UG auf dieser Matrix wohl bisher weitgehend übersehen.

auf *Moehringia trinervia* (L.) CLAIRV. (III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Zo** 3947/3+4, **Lb** 3948/2+4, 4049/1+3, **Co** 4252/3, **He** 4344/2, VI-X, IL, JA, KU, PE.

auf *Myosoton aquaticum* (L.) MOENCH (III)

Lb 3949/3 Schlepzig: Buchenhain, 30.08.1997, KU; **Lu** 4147/2, Pickel: 0,5 km SO, 12.08.1998, IL, PE; 4248/2 bei Wanninchen, 28.09.1996; Görlsdorfer Wald, 08.10.1997, IL.

auf *Silene latifolia* POIR. (III)

Im UG bisher nur am Rande des Unterspreewaldes nachgewiesen: **Lb** 3948/4, 3949/3, 4049/1+3, VII-XI, KU.

auf *Stellaria media* (L.) VILL. s. str. (III)

Lb 3948/2 Köthen: Triftsee, 29.09.1996, KU.

auf *Stellaria nemorum* L. (III)

Bs 4051/2 Lieberose: Stockshof, 20.09.1996, KU.

Puccinia arenariicola PLOWR. auf *Carex ovalis* GOODEN. (II)

Lb 3949/3 Krausnick: ca. 1 km NNO, 24.07.1999, KU.

Die bei KLEBAHN (1912-14) aufgeführten Rostpilzfunde auf dieser Matrix aus BB und SA wurden von BRAUN (1982a) zur weitgefassten *Puccinia dioicae* MAGN. gestellt. ZWETKO (1993) sowie POELT & ZWETKO (1997) rechnen Funde auf diesem Wirt aus der Steiermark zu einer var. indet. von *P. arenariicola* (vgl. dazu KLENKE 1998). Als Wirtswechselfartner kommt *Centaurea jacea* L. in Betracht. Auf dieser wurden im Elbtal (AN, BB: Li 4645/1 unterhalb Gaitsch, 26.05.2001, JA) mehrfach Aecidien gefunden. Im Elbtal kommt neben der befallenen *C. jacea* stets *Carex praecox* SCHREB. vor (teilweise mit III-Lagern auf überwinternten Blättern), so dass auch diese Segge zum Wirtsspektrum der *P. arenariicola* gehören dürfte.

Puccinia argentata (SCHULTZ) G. WINTER auf *Adoxa moschatellina* L. (0, I)

Lu 4047/4 Falkenhain: Laubwald W des Ortes, 13.04.1998, PE.

Dieser Pilz ist deutlich seltener als *P. adoxae*. Der obligate Wirtswechselfartner *Impatiens noli-tangere* L. ist oft als Keimpflanze neben den befallenen *Adoxa*-Pflanzen zu finden, zeigt den Rostbefall jedoch erst im Sommer.

Puccinia artemisiella SYD. & P. SYD. (= *P. tanacetii* DC. var. *minor* U. BRAUN) auf *Artemisia vulgaris* L. (II, III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. He 4245/1, 4246/3, 4247/1, Fi 4348/4, Ca 4349/1, Sb 4549/4, VIII-X, JA, KU (s. auch KUMMER 2003); teilweise Mischinfektion mit *Golovinomyces artemisiae*.

Puccinia asparagi DC. auf *Asparagus officinalis* L. (cult.) (III)

Lb 4049/3 Lübben: Nähe Gartensparte „Sonneneck“, 06.08.2006, KU; Fi 4349/1 NO Göllnitz: Spargelacker östl. Weinberg, 19.10.2000, JA.

Puccinia balsamitae (F. STRAUSS) RÖHL. auf *Tanacetum coccineum* (WILLD.)

GRIERSON (= *Chrysanthemum coccineum* WILLD.) (II, III)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 06.08.2006, KU.

Wirt ist neu für BB. Der bisher nicht publizierte Erstdnachweis auf dieser **Matrix nova** stammt aus AN (4241/2 Kemberg, 28.09.1982, JA). Ein weiterer Fund des Neomyceten liegt aus SA vor (5054/4 Eckertsberg, 08.1998, U. RICHTER, det. JA).

Bei KLEBAHN (1912-14) und BRAUN (1982a) wird der Pilz lediglich von dem heute in den Gärten kaum noch kultivierten *Tanacetum balsamita* L. angegeben. Der letzte Nachweis aus BB auf diesem Wirt stammte aus dem Botan. Garten Berlin-Dahlem von 1944 (STRAUS 1967). UL'JANIŠČEV (1978) gibt von dem aus dem Kaukasus bis Iran stammenden *T. coccineum* lediglich *Puccinia pyrethri* RABENH. an. Diese unterscheidet sich hinsichtlich der Teliosporen jedoch aufgrund des festen, 75-130 µm langen und 8-10 µm breiten Stieles sowie des bis 9-10 µm dicken Scheitels der oberen Zelle der III-Sporen deutlich von denen der *P. balsamitae* (vgl. GÄUMANN 1959, MAJEWSKI 1979, BRAUN 1982a). GÄUMANN (1959) listet weitere Substrate dieses polyphagen Rostes auf.

Puccinia bardanae CORDA auf *Arctium tomentosum* MILL. (III)

Lb 4049/3 Lübben: wenig SW, B 87 Richtung Luckau, 12.10.2000, JA.

Puccinia brachypodii G. H. OTTH auf *Brachypodium sylvaticum* (HUDS.) P. BEAUV. (II, III)

Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU; **Sb** 4450/2 Bahnsdorf: 1,5 km NNW, 26.09.2002, KU; 4550/3 Hohenbocka: 1 km N („Im Wesen“), 23.06.2003, KU.

Der Pilz ist mit Sicherheit wesentlich häufiger, als es die wenigen Fundangaben andeuten.

Puccinia bromina ERIKSS. var. *bromina* (= *P. bromina* ERIKSS. s. str.) auf *Bromus hordeaceus* L. (II, III) (vgl. POELT & ZWETKO 1997)

He 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

Puccinia bromina ERIKSS. var. *paucipora* Z. URB. (= *P. symphyti-bromorum* F. MUELL.) auf *Symphytum officinale* L. (0, I)

Lu 4047/4 Zützen: Moorwiese, 26.06.1998, IL.

auf *Bromus inermis* LEYSS. (II, III)

Lb 3949/3 Krausnick: 1 km OSO Weinberg, 09.10.2001, PE.

auf *Bromus tectorum* L. (II, III)

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 0,5 km SW, II mit *Sphaerellopsis filum*, 04.06.06, KU.

Puccinia carduorum JACKY (= *P. calcitrapae* DC. emend. U. BRAUN s. l.) auf *Carduus acanthoides* L. (II)

He 4445/3 Lönnewitzer Heide, 20.07.1995, JA.

Wirt ist neu für BB.

Puccinia caricina DC. auf *Ribes nigrum* L. (0, I)

Lb 3949/1 Groß Wasserburg: Deich nach Neu-Lübbenau, 22.05.1999, KU.

Puccinia caricina DC. var. *ribis-nigri-paniculatae* (KLEB.) D. M. HEND. auf *Carex paniculata* L. (III)

Lb 3948/4 Krausnick: Lichtesee, 25.06.2000, KU.

Puccinia centaureae DC. auf *Centaurea diffusa* LAM. (II)

He 4445/1 nahe Vorwerk Grassau: Flugplatz Lönnewitz, 20.07.1995, JA.

Wirt ist neu für BB; aus AN sind drei Funde auf dieser Matrix bekannt (Kartei JA).

auf *Centaurea stoebe* L. (II)

Lb 4049/1 Lübben: Bahnlinie nach Lubolz, 07.08.2004, KU.

Puccinia chaerophylli PURTON auf *Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM. (II)

Co 4251/3 Koschendorf: 1 km N, 27.09.2002, KU.

Puccinia chondrillae CORDA [= *P. maculosa* (F. STRAUSS) RÖHL.] auf *Mycelis muralis* (L.) DUMORT. (II)

Li 4547/2 Plessa: 3 km NO, 21.06.2003, KU.

Puccinia circaeae PERS. auf *Circaea lutetiana* L. (III)

Lu 4248/3 bei Weißack, zusammen mit *Erysiphe circaeae*, 01.08.2006, IL.

Puccinia cnici MART. auf *Cirsium vulgare* (SAVI) TEN. (II, III)

He 4246/3 Schlieben: Ausgang nach Malischendorf, 18.10.2000, JA.

Puccinia cnici-oleracei PERS. ex DESM. s. str. auf *Cirsium oleraceum* (L.) SCOP.
(III)

Zo 3947/4 Glashütte: Tiefer Busch, 08.09.2002, KU.

Puccinia coronata CORDA auf *Frangula alnus* MILL. (0, I)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **He** 4145/1, 4245/1, **Lu** 4248/3+4, **Ca** 4249/1, **Co** 4252/3, **Li** 4547/2, **Sb** 4550/3, V-VI(VIII), IL, JA, KU, PE.

auf *Agrostis capillaris* L. (II, III)

Lb 4049/1 N Lübben, 20.07.2002, KU; 4050/4 Straupitz: Friedhof, 19.10.2000, JA (hier zusammen mit *Puccinia graminis*).

auf *Agrostis stolonifera* L. (II, III)

Lu 4047/2 Zützen: Dorfteich, 16.10.2000, IL (mit Hyperparasit *Sphaerellopsis filum* auf II).

auf *Alopecurus pratensis* L. (III)

Lb 4049/1 Lübben: Pfaffenberge, 20.07.2002, KU (Erstfund auf dieser Matrix für BB bei KUMMER 2001a).

auf *Arrhenatherum elatius* (L.) P. BEAUV. ex J. PRESL. & C. PRESL (II, III)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Zo** 3947/3, **Lu** 4148/3, **Co** 4251/3, VIII-X, JA, KU.

auf *Bromus inermis* LEYSS. (II, III)

Sb 4648/2 Ortrand: Ortslage, 09.09.2002, KU.

Der **Erstnachweis auf dieser Matrix in D** stammt ebenfalls aus BB (3444/1 Falkensee: Lindenweiher, 21.08.1997, KU).

auf *Calamagrostis canescens* (WEBER: F. H. WIGG.) ROTH (II, III)

Lb 3949/4 Dürrenhofer Luch, 14.07.1997, KU; 4049/1 Lübben: nördlich der Stadt, 20.07.2002, KU.

Wirt ist neu für BB.

auf *Festuca pratensis* HUDS. (II, III)

Lu 4148/3 Freesdorf: in Borchelts Busch, 11.08.1998, JA.

auf *Glyceria maxima* (HARTM.) HOLMB. (II, III)

Lb 3949/4 Dürrenhofer Luch, 21.07.1998, IL.

auf *Holcus lanatus* L. (II, III)

Lb 3949/3 bei Krausnick, 30.10.2002, KU; **He** 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA; 4345/4 bei Wiederau, 20.10.2000, JA.

auf *Phalaris arundinacea* L. (II, III)

Lb 3949/3 Schlepzig: Teichanlage Richtung Petkansberg, 14.07.1997, KU; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.-garten (cult.), dort auch auf var. *picta* L. („Bandgras“) vorkommend, 19.10.2000, JA.

Puccinia crepidis J. SCHRÖT. auf *Crepis capillaris* (L.) WALLR. (II)

He 4345/1 in Herzberg, 27.07.1989, JA.

Puccinia cyani PASS. auf *Centaurea cyanus* L. (II, III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/2, **Lu** 4148/3, 4149/1+3, **He** 4244/4, 4445/1, **Li** 4445/4, V-VIII, IL, JA, PE.

Puccinia digraphidis SOPPITT (= *P. sessilis* W. G. SCHNEID. ex J. SCHRÖT. s. l.) auf
Convallaria majalis L. (0, I)

Lb 3949/3 Krausnick: Buchenhain Richtung Schlepzig, 23.05.1999, **KU**, 28.05.2005, **IL**.

Puccinia dispersa ERIKSS. & HENNINGS em. ERIKSS. (= *P. recondita* ROBERGE ex
DESM. s. l.) auf *Anchusa arvensis* (L.) M. BIEB. (0, I)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/2, 4050/1, **Lu** 4148/1, 4247/2, **He** 4345/1, **Li** 4446/3, VI-VIII, **IL**, **JA**, **KU**.

auf *Secale cereale* L. (cult.) (II)

Lb 3949/2 W Neu-Schadow, 22.06.2002, **JA**.

Puccinia doronicella P. SYD. & SYD. auf *Doronicum orientale* HOFFM. (cult.) (II,
III)

Lu 4148/3 Luckau: Garten neben Neuem Friedhof, 10.08.1998; **JA** **He** 4246/3 Schlieben:
Langer Berg, Garten, 18.10.2000, **JA**.

Weitere FO in BB bei KUMMER (2005a) unter *Puccinia hieracii* MART.; Erstfund in BB
1980 in Templin (**JA** in BRAUN 1982a). Neomycet.

Puccinia glechomatis DC. auf *Glechoma hederacea* L. (III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/3, 4049/1, **Bs** 4051/2, **He** 4145/1, 4345/3, **Sb** 4450/2, VI-X, **JA**, **KU**.

Puccinia graminis PERS. auf *Berberis spec.* (cult.) (I, auch an Früchten)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 02.06.2001, **KU**.

auf *Agrostis capillaris* L. (II, III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 4049/3, 4050/4, **Sb** 4549/3, VIII-X, **JA**, **KU**, **PE**.

Gelegentlich trat Doppelinfektion mit *Puccinia coronata* auf.

auf *Deschampsia cespitosa* (L.) P. BEAUV. (II, III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lu** 4248/1, **He** 4345/3, 4444/2, IX-XI, **IL**, **JA**.

auf *Elytrigia repens* (L.) DESV. ex NEVSKI (II, III)

Im UG sehr häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/1+3, 4049/1, **Lu** 4148/1+3+4, **Co** 4150/4,
He 4246/3, 4344/4, 4345/1, **Ca** 4249/2, VIII-XI (bis I), **IL**, **JA**, **KU**.

Zu Winterbeobachtungen des Pilzes auf dieser Matrix vgl. KLEBAHN (1912-14).

auf *Hordeum jubatum* L. (cult.) (II, III)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, **JA**.

Ein ziemlich seltener Wirt für diesen Pilz, in BB bisher nur Berlin: Botan. Garten, SYDOW
(Mycoth. March. 2635, zitiert in KLEBAHN 1912-14). Wahrscheinlich gehört hierher auch ein
Fund aus dem Botanischen Garten Potsdam (3544/3, 23.07.01, **KU**), der nur Uredosporen
aufwies.

auf *Lolium perenne* L. (II, III)

Ca 4249/2, **He** 4346/3, **Fi** 4349/1, **X**, **JA**.

In BB auf dieser Matrix häufig vorkommend, in der NL bisher wenig beachtet.

Puccinia hieracii MART. s. str. auf *Hieracium sabaudum* L. (II, III)

Lb Lübben: Pfaffenberge, 20.07.2002, **KU**; **Sb** 4550/3 Hohenbocka: ca. 1 km N („Im
Wesen“), 23.06.2003, **KU**.

Puccinia horiana HENN. auf *Dendranthema x grandiflorum* (RAMAT.) KITAM. (= *Chrysanthemum indicum* hort.) (cult.) (III)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 30.10.2004, KU.

Neomycet. **Pilz ist neu für BB.** Der uns bekannte Erstfund in diesem Bundesland erfolgte zwei Jahre vorher im Botanischen Garten Potsdam (3544/3, 10.11.2002, KU). Erstfund 1977 in AN (BRAUN 1980a), in SA für Oberlausitz und Hügelland als zerstreut vorkommend angegeben (DIETRICH 1998b).

Puccinia hypochoeridis OUDEM. auf *Hypochaeris radicata* L. (II)

He 4345/4 Bahnsdorf, 07.04.1990, JA.

Puccinia jaceae G. H. OTTH auf *Centaurea jacea* L. (II, III)

Im UG sicherlich zerstreut vorkommend, z. B. Lu 4148/3, He 4245/1, VIII-X, JA.

Puccinia komarowii TRANZSCHEL auf *Impatiens parviflora* DC. (II, III)

Lb 4049/1 Lübben: nördl. der Stadt, 20.07.2002, KU; Ca 4350/3 Altdöbern: Str. nach Großräschen, 02.09.2001, H. WALDSCHÜTZ; Fo 4454/1 Neißeufer NO Pusack, 28.06.1998, KU.

Neomycet. Von KUMMER (2001a) für BB als häufig und weit verbreitet eingeschätzt, jedoch fehlen Nachweise aus weiten Teilen der NL (Beobachtungslücken).

Puccinia lagenophorae COOKE auf *Bellis perennis* L. (I)

Im UG häufig vorkommend (vgl. auch KUMMER 2003), z. B. Lb 3948/4, 4050/4, He 4145/1, Lu 4146/2, 4148/1, Co 4150/4, Ca 4249/2, VI-X, IL, JA, KU.

Neomycet. In D erstmals 1966 gesammelt, aber erst seit 1993 häufiger (SCHOLLER 1997). Der Befall auf *Bellis* wird z. T. als *P. distincta* MCALPINE von *P. lagenophorae* abgetrennt (u. a. WEBER et al. 1998, MÜLLER 2000, DIETRICH 2005).

auf *Senecio vernalis* WALDST. & KIT. (I)

He 4245/3 S an Borken, 18.10.2000, JA.

Wirt ist neu für BB. Seit dem Erstfund für D (1993 JA in SCHOLLER 1994) liegen aus AN weitere 10 und aus SA mindestens 5 Nachweise auf dieser Matrix vor (Kartei JA).

auf *Senecio vulgaris* L. (I)

Co 4150/4 Burg: Ortslage, 12.10.2000, JA; N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA; Ca 4249/2 Calau: Ortslage, 12.10.2000, JA; Sb 4550/3 Hohenbocka: 1 km N, 23.06.2003, KU.

Erstfund auf dieser Matrix in BB 1992 (JA in SCHOLLER 1994). In der NL (noch?) nicht so häufig wie in AN und SA.

Puccinia lapsanae FÜCKEL auf *Lapsana communis* L. (I, II, III)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. Lb 3949/3, 4049/3, Lu 4148/3, He 4244/4, Co 4252/3, 4352/1, IV-VIII, JA, KU.

Puccinia laschii LAGERH. var. *palustris* SAVILE (= *P. calcitrapae* DC. emend. U.

BRAUN s. l.) auf *Cirsium palustre* (L.) SCOP. (II, III)

Lb 3950/3 Biebersdorf: S-Ufer Dollgener See, 05.08.2000, KU; Sb 4549/4 Guteborn: Mittelteich, 09.09.2002, KU.

Puccinia leontodontis JACKY (= *P. hieracii* MART. s. l.) auf *Leontodon autumnalis* L. (II)

He 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

Puccinia liliacearum DUBY auf *Ornithogalum umbellatum* L. s. str. (0, III)

Im UG zerstreut um Lübben und Luckau nachgewiesen, z. B. **Lb** 4049/3, **Lu** 4146/4, 4147/4, 4148/1+3, III-V, IL, KU.

Puccinia magnusiana KÖRN. auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD. (III)

Lb 3949/1 Leibsch: Spreeufer, 10.11.2005, IL; **Lu** 4047/2 Golßener Teiche, Mischinfektion mit *Puccinia phragmitis*, 25.09.2005, IL; 4148/1+3 S an Luckau: „Bullenwiesen“, zusammen mit *P. phragmitis*, 10.11.2002, IL; **Fo** 4253/4 bei Gr. Schacksdorf: neben der Autobahn, 26.01.2004, IL.

An allen FO mit *Claviceps purpurea* auf denselben Pflanzen.

auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD. subsp. *pseudodonax* (RABENH.) RAUSCHERT (III)

Lu 4148/2 zwischen Willmersdorf und Stöbritz, 07.10.2001, PE; 11.2002, IL, ebenfalls mit *Claviceps purpurea*.

Puccinia malvacearum BERTERO ex MONT. auf *Alcea rosea* L. (cult.) (III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 4049/3, **Lu** 4148/1, **Co** 4150/4, 4252/3, **Ca** 4249/2, III-X, IL, JA, KU.

auf *Alcea rugosa* ALEF. (cult.) (III)

Lu 4148/1 Luckau, 12.05.1996, IL; **Ca** 4250/3 Missen, Sommer 1981, H. JENTSCH, Nachzucht einer 1979 bei Finsterwalde (4348/1 Ponnisdorf, Kiesschacht an der Chaussee, JENTSCH in KLEMM 1980) gefundenen Adventivpflanze.

Aus BB gab es bisher nur eine ältere Angabe für diesen Wirt (als *Althaea ficifolia* CAV.) bei KLEBAHN (1912-14).

auf *Alcea spec.* (cult.) (III)

Lu 4147/4 Langengrassau: Höllberghof, 10.08.1998, JA.

auf *Althaea officinalis* L. (cult.) (III)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

In BB auf diesem Wirt außer in Botan. Gärten [Berlin, vor 1900 (KLEBAHN 1912-14); Potsdam, 17.09.1999, JA & KU] nur ein Freilandfund: 3541/2 SW an Mötzow: ehem. Tonstiche, im Phragmitetum, 30.06.1991, JA.

auf *Malva neglecta* WALLR. (III)

Im UG, wie auch sonst in D, häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 4050/4, **He** 4151/1, 4244/4, 4245/3, 4344/2, 4345/1, 4346/3, **Lu** 4148/1, **Co** 4150/4, **Ca** 4249/2, 4250/2, VI-X, IL, JA, KU.

auf *Malva pusilla* SM. (III)

Lu 4148/4 Egsdorf, 05.10.2003, 30.10.2004, PE.

Wirt ist neu für BB. Während BRANDENBURGER (1994) diesen Wirt für mindestens 11 MTB angab (ohne Beobachtungszeitraum), führte BRAUN (1982a) nur einen Fund von H. HENKER aus MV auf, dessen Wirtspflanzen 1979/80 aus einem „Schweinefeld“ stammten, also mit ausländischem Futter verschleppt worden waren. Inzwischen wurde der Pilz in AN im mitteldeutschen Trockengebiet auf dem dort noch recht regelmäßig vorkommenden Wirt seit 2000 dreimal gefunden (Kartei JA).

auf *Malva sylvestris* L. var. *mauritiana* (L.) BOISS. ex COUT. (cult.) (III)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

auf *Malva sylvestris* L. var. *sylvestris* (III)

Im UG weniger häufig vorkommend als auf *M. neglecta*, z. B. **Lb** 3948/4, **Lu** 4047/2, **Co** 4150/4, **Ca** 4249/2, **He** 4345/3, V-X, IL, JA, KU.

Zur Einbürgerungsgeschichte dieses Neomyceten in BB vgl. KUMMER (2001a).

Puccinia menthae PERS. auf *Mentha aquatica* L. (II)

Sb 4649/1 Jannowitz: Ruhlander Schwarzwasser, 22.06.2003, KU.

auf *Mentha longifolia* (L.) L. (cult.) (II, III)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA; **He** 4345/3 Beyern: Friedhof, 20.07.1995, JA.

auf *Mentha x piperita* L. (cult.) (II, III)

Lu 4148/1 Luckau, 06.1985, IL; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 30.05.1998, KU.

auf *Mentha spicata* L. em. L. (cult.) (III)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

auf *Mentha x verticillata* L. (II, III)

He 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA.

Puccinia mixta FÜCKEL auf *Allium schoenoprasum* L. (cult.) (II, III)

Lu 4148/1 Luckau, 15.07.2005, IL; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

Puccinia nitida (F. STRAUSS) RÖHL. auf *Aethusa cynapium* L. (II)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA; **Sb** 4450/2 Bahnsdorf: ca. 1,5 km NNW, 26.09.2002, KU.

Puccinia obscura J. SCHRÖT. auf *Luzula campestris* (L.) DC. (II)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, 4050/4, **Sb** 4450/2, 4550/3, 4649/1, VI-X, JA, KU.

auf *Luzula multiflora* (EHRH.) LEJ. (II)

Im UG wohl ebenfalls zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3950/3 bei Krugau, 15.07.2000, KU; **He** 4246/2 Lebusaer Teiche Nähe Lochmühle, 25.06.1999, KU; **Sb** 4549/4 bei Ortrand, 22.06.2003, KU.

auf *Luzula pilosa* (L.) WILLD. (II)

Lu 4248/1 W Bergen, 24.08.2005, IL.

Ein seltener Wirt für diesen Rostpilz.

Puccinia oreoselini (F. STRAUSS) FÜCKEL auf *Peucedanum oreoselinum* (L.) MOENCH (II, III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3949/3, 4048/2, 4049/1+2+3, 4050/4, **He** 4345/4, VI-X, IL, JA, KU, PE.

Mit dem wärmeliebenden Wirt besonders charakteristisch für die „Weinberge“ der NL.

Puccinia pelargonii-zonalis DOIDGE auf *Pelargonium x hortorum* L. H. BAILEY (cult.) (II)

Lb 4049/3 Lübben: Friedhof am Hain, 02.11.1996, KU.

Neomycet, der in D seit 1965 belegt ist (KREISEL & SCHOLLER 1994). Nach dem Erstfund in Mitteldeutschland (1979 JA in BRAUN 1982a) vielfach in AN und SA (vgl. KLENKE 1998, DIETRICH 1998b), mit Einzelfunden auch in TH, NS und WE belegt (Kartei JA, vgl. auch BRANDENBURGER 1994). In der NL zu wenig beachtet.

Puccinia phragmitis (SCHUMACH.) KÖRN. auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD.
(III)

In der nördlichen NL häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3951/1 IL, **Lu** 4047/2, 4147/4, 4148/1+3+4, 4248/2, IL, VIII-XII (bis II).

Mehrfach mit *Claviceps purpurea* auf denselben Pflanzen, gelegentlich gemeinsam mit *Puccinia magnusiana*. Am Schwiellochsee („Mühlenwinkel“) am 09.10.2003 mit *Neovossia molinae* in den Rispen (IL in SCHOLZ & SCHOLZ 2004).

Puccinia piloselloidarum PROBST [= *P. hieracii* MART. var. *piloselloidarum* (PROBST) JØRST.] auf *Hieracium pilosella* L. (II)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 29.05.2003, KU.

Puccinia poae-nemoralis G. H. OTTH auf *Poa angustifolia* L. (II)

Im UG im Herbst häufig vorkommend, z. B. **Lb** 4050/4, **He** 4145/3, 4245/3, 4246/3, 4344/2, 4345/1, 4346/3, **Co** 4150/4, **Ca** 4349/1, **Fi** 4347/4, 4348/4, 4349/1+3, X, JA.

auf *Poa nemoralis* L. (II)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU; **Sb** 4550/3 Hohenbocka: ca. 1 km N („Im Wesen“), 23.06.2003, KU.

Puccinia poarum NIELSEN auf *Tussilago farfara* L. (0, I)

Lu 4148/4 Tagebaurestloch Schlabendorf, 09.10.2000, IL.

Puccinia polygoni ALB. & SCHWEIN. auf *Fallopia convolvulus* (L.) Á. LÖVE (II)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3949/2, 4049/1, **Bs** 4051/2, **Lu** 4148/3, **He** 4344/2, **Li** 4446/3, VI-VIII, JA, KU.

auf *Fallopia dumetorum* (L.) HOLUB (II, III)

Zo 3947/4 Glashütte: Tiefer Busch, 08.09.2002, KU; **Lu** 4147/4 Langengrassau: Höllberge, 11.09.1993, JA; **Ca** 4249/2 Calau: Innenstadt, 12.10.2000, JA.

Puccinia polygoni-amphibii PERS. auf *Persicaria amphibia* (L.) DELARBRE (II, III)

Lb 3948/2 Köthen: Heideseen, 15.07.1997, KU; **Lu** 4148/3 Freesdorf: Borchelts Busch SW des Ortes, 11.08.1998, JA; **Fi** 4349/1 NO Göllnitz: östl. Weinberg, 19.10.2000, JA.

Im UG sicherlich zerstreut vorkommend (vgl. KUMMER 2003).

Puccinia praecox BUBÁK (= *P. major* (DIETEL) DIETEL var. *praecox* (BUBÁK) U. BRAUN) auf *Crepis biennis* L. (II, III)

He 4246/3 Schlieben: Ausgang nach Malitschkendorf, 18.10.2000, JA; 4345/3 in Beyern, 13.09.1989, JA.

Puccinia ptarmicae P. KARST. (= *P. cnici-oleracei* PERS. ex DESM. s. l.) auf *Achillea ptarmica* L. (III)

Gu 4054/1 Guben: Neißeufer am Grenzübergang, 02.07.1999, KU; **He** 4245/1 SW Brandis: Badeteich, 09.08.2005, JA; **Fo** 4454/1 Pusack: ca. 0,7 km NE, Neißeufer, 28.06.1998, KU.

Puccinia pulverulenta GREV. auf *Epilobium lamyi* F. W. SCHULZ (II)

He 4245/1 SW Brandis: Badeteich, 09.08.2005, JA.

Der in jüngerer Zeit erst während der Kartierungen für den „Sachsen-Atlas“ (HARDTKE & IHL 2000) konsequent unterschiedene Wirt fehlt bei BRAUN (1982a). Der **Erstnachweis für BB** auf dieser Matrix erfolgte im Fläming: 4045/3 bei Werbig, 08.1995, JA. In SA zerstreut vorkommend, in AN häufig gefunden, Einzelnachweise auch in MV (B. SCHURIG), TH, RH und BA (Kartei JA).

auf *Epilobium tetragonum* L. s. str. (II)

Lu 4146/2 Dahme: Bahnhof, 26.06.1999, KU.

Wirt ist neu für BB.

Puccinia punctata LINK auf *Galium album* MILL. (II, III)

He 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA; 4345/3 S Großrönsen: Großer Schweinert, 13.09.1989, JA; **Sb** 4450/2 Bahnsdorf: ca. 1,5 km NNW, 26.09.2002, KU.

Im UG sicherlich häufiger vorkommend.

auf *Galium palustre* L. s. l. (II, III)

Lb 3950/3 S-Ufer Dollgener See, 15.07.2000, KU; 4050/1 Briesener Luch, 19.07.1998, KU; 4051/1 bei Mochow, 03.09.1984, U. HÖLZER.

auf *Galium verum* L. (II, III)

Lb 3949/3 Krausnick: Weinberg, 11.08.2001, KU; 4050/4 Neu Zauche: Weinberg, 19.07.1998, KU.

Über einen Fund auf dem selteneren, für BB neuen Wirt *Galium pumilum* agg. berichtet KUMMER (2005a).

Puccinia punctiformis (F. STRAUSS) RÖHL. auf *Cirsium arvense* (L.) SCOP. (0, II, III)

Im UG einer der häufigen Rostpilze, z. B. **Lb** 3948/2, **Lu** 4147/2+4, 4148/1+3+4, **Ca** 4149/3, 4249/2, **He** 4246/3, 4344/2+4, 4345/1, **Co** 4252/3, **Li** 4445/4, 4446/3, IV-VII (X), IL, JA, KU, PE.

Erstaunlicherweise in den ehem. Kreisen **Sb** und **Sp** noch nicht notiert (Beobachtungslücken).

Puccinia retifera LINDR. (= *P. chaerophylli* s. l.) auf *Chaerophyllum bulbosum* L. (II)

Fo 4454/1 Pusack: NO am Neißeufer, 28.06.1998, KU.

Puccinia semadenii GÄUM. (= *P. angelicae* s. l.) auf *Peucedanum palustre* (L.) MOENCH (III)

He 4345/4 SO an Wiederau, Graben, zusammen mit *Plasmopara peucedani*, 20.10.2000, JA.

KASPARZ & KUMMER (2003) berichten über einen Fund bei Lübben mit derselben Pilz-Wirt-Artenkombination.

Puccinia silvatica J. SCHRÖT. (= *P. dioicae* MAGNUS var. *dioicae*) auf *Taraxacum officinale* agg. (0, I)

Sb 4649/1 mehrfach S und SO Jannowitz, 16.06.2003, KU; 22.06.2003, KU & RÄ.

auf *Carex brizoides* L. (II, III)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren: Nähe OT Nutzberg, 01.11.1999, KU; 4252/4 Haasow: B 122 SO des Ortes, 01.01.2001, KU.

Sb [Bei Ortrand und Jannowitz ist der Pilz auf dieser Matrix zu erwarten, vgl. dazu KUMMER (2005a) über einen Fund im benachbarten SA.].

Wirt ist neu für BB.

Puccinia sorghi SCHWEIN. auf *Zea mays* L. (cult.) (II)

Lb 4050/4 bei Straupitz, 12.10.2000, JA; **Co** 4150/2 bei Gubatz N Burg, 19.10.2000, JA; **Fi** 4348/3 bei Dröbzig, 20.10.2000, JA.

Trotz des Fehlens von Angaben aus Brandenburg bei BRAUN (1982a) finden sich bei NEUHAUS (1970) bereits zahlreiche Fundpunkte aus dem Gebiet der ehem. DDR, darunter auch aus allen drei damaligen brandenburgischen Bezirken. Der Neomycet fehlt bei FORTZIK (1996).

Puccinia tanacetii DC. s. str. auf *Tanacetum vulgare* L. (II, III)

He 4344/2 W Mahdel, 20.10.2000, JA; 4345/1 Alt-Herzberg, 17.07.1988, JA; 4345/4 SO an Wiederau, 20.10.2000, JA.

In der NL bisher nur im Bereich der Schwarzen Elster östlich der Annaburger Heide gefunden. Über Nachweise im nördlich an das UG angrenzenden Bereich des Neuendorfer Sees berichtet KUMMER (2001a). In SA und AN zerstreut (DIETRICH 1998b, KLENKE 1998) bzw. häufig vorkommend (Kartei JA).

Puccinia taraxaci PLOWR. (= *P. hieracii* s. l.) auf *Taraxacum officinale* agg. (II, selten III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 4049/1+4, **Lu** 4147/4, 4148/3, **Co** 4252/3, **He** 4344/4, **Sb** 4648/2, 4649/1, V-X, JA, KU.

Puccinia urticata F. KERN auf *Urtica dioica* L. (0, I)

Im UG häufig vorkommend, aber wenig belegt, z. B. **Lb** 3949/3, **Lu** 4148/1, 4248/1, **Co** 4251/4, IV-VII, IL, KU.

Puccinia urticata F. KERN var. *urticae-acutae* (KLEB.) ZWETKO auf *Carex acuta* L. (II, III)

Bs 3951/4 Barolder Fließ, 19.07.2005, IL; **He** 4345/4 SO an Wiederau, Graben, 20.10.2000, JA.

Puccinia urticata F. KERN var. *urticae-acutiformis* (KLEB.) ZWETKO auf *Carex acutiformis* EHRH. (II)

He 4445/1 W Kölsa, 13.09.1989, JA.

Puccinia urticata F. KERN var. *urticae-hirtae* (KLEB.) ZWETKO auf *Carex hirta* L. (II, III)

Im UG häufig vorkommend (vgl. auch KUMMER 2001a, 2003, KASPARZ & KUMMER 2003), z. B. **Lb** 3949/3, **He** 4245/1, 4344/4, 4345/4, 4445/1, VII-X, JA, KU.

Puccinia violae DC. auf *Viola canina* L. (II)

Lb 3948/4 Krausnick: Str. nach Brand, 11.08.1996, KU; 4049/3 Lübben: westl. Gartensparte „Sonneneck“, 11.08.2001, KU.

Im UG erstaunlicherweise bisher nur am Rande des Unterspreewaldes nachgewiesen.

auf *Viola odorata* L. (II)

Lb 3949/3 Krausnick: Friedhof, 12.04.1998, KU.

auf *Viola reichenbachiana* JORD. ex BOR. (II)

Lu 4248/3 Gahroer Buchheide, 02.07.2006, IL.

auf *Viola riviniana* RCHB. (0, I, II)

Im UG zerstreut vorkommend, besonders im Gebiet des Lausitzer Grenzwalls, z. B. **Fi**, **Lu** 4248/4, **Ca** 4350/2, **Sb** 4550/3 (*V. cf. riviniana*), V-VII, IL, KU, PE.

auf *Viola spec.* (0, I, II)

Lb 4049/3 Lübben: Sternstr. (*V. cf. suavis* M. BIEB., cult.), 18.04.2003, KU; **Lu** 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 04.06.2003, IL.

Pucciniastrum epilobii (PERS.) G. H. OTTH auf *Epilobium angustifolium* L. (II)
Lb 3950/3 Kiesgrube bei Biebersdorf, 03.10.2001, KU & D. BENKERT.

auf *Epilobium ciliatum* RAFIN. (II)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/1+4, 4049/1+3, 4050/4, **Lu** 4148/1+3, **He** 4246/3, VII-X, JA, KU.

Ein Teil der Nachweise auch mit Doppelinfektion durch *Podosphaera epilobii*. Der Neophyt *E. ciliatum* wurde erst reichlich 40 Jahre nach Beginn seiner rasanten Ausbreitung (ab 1950, vgl. ROTHMALER 2005) von *P. epilobii* befallen [erste Funde 1995 in AN und SA, 1996 in BB (Kartei JA)]. Erstfunde in der NL stammen von **He** 4344/2+4 WNW Züllsdorf: TÜP Annaburger Heide, 01.08.1996, JA. Seither wurde *E. ciliatum* in Mittel- und Süddeutschland zum häufigsten Wirt dieses Rostpilzes, ohne dass jemals Telien auftraten. Die Infektion kann demzufolge nur über Uredosporen erfolgen. Der Pilz scheint vom Wirtswechsel mit *Abies alba* unabhängig geworden zu sein und hat das Tannenareal weit nach Norden überschritten. Ähnliche Beobachtungen liegen auch zu anderen Rostpilzen vor, für die *Abies alba* als Aecidienwirt nachgewiesen ist [vgl. REIMERS (1964) über *Hyalopsora aspidiotus* MAGNUS auf *Gymnocarpium dryopteris* (L.) NEWMAN].

auf *Epilobium montanum* L. (II)

Sb 4550/3 Hohenbocka: ca. 1 km N („Im Wesen“), 23.06.2003, KU.

auf *Epilobium* cf. *roseum* SCHREB. (II)

Fo 4454/1 NO Pusack: Quellstandort nahe der Neiße, 20.09.1995, KU.

auf *Epilobium tetragonum* L. s. str. (II)

Lb 4050/4 Straupitz: Friedhof, 19.10.2000, JA; **He** 4245/3 SO Arnsnesta am Schöpfwerk Frauenhorst, 15.09.1997, JA.

Wirt ist neu für BB [fehlt bei BRAUN (1982a)]. In SA und AN seit 1996 reichlich nachgewiesen, Einzelfunde auch in MV, BA und BW (Kartei JA).

Thekopsora areolata (FR.) MAGNUS auf *Prunus padus* L. (II)

Lb 3949/3 Krausnick: Pumpstation am Sommerdamm der Spree, 10.08.2003, KU.

Im Gegensatz zu einigen anderen Rostpilzen, die heute offenbar nicht mehr obligat auf den Wirtswechsel angewiesen sind, z. B. *Pucciniastrum epilobii* oder *Uromyces silphii*, existiert dieser bei *T. areolata* nach Beobachtungen von U. GRZYB & JA in AN (Harz) unter natürlichen Bedingungen noch immer. Partner ist *Picea abies*, auf deren Zapfenschuppen die Spermogonien und Aecidien im Frühjahr auftreten. Natürliche Fichtenvorposten sind vom Unterspreewald aber nicht bekannt. Somit käme nur angepflanzte *Picea abies*, vermutlich in der ca. 0,5 km entfernten östlichen Ortslage von Krausnick, als Partner in Frage.

Thekopsora guttata (J. SCHRÖT.) P. SYD. & SYD. auf *Galium album* MILL. (II)

He 4344/2 WNW Züllsdorf: TÜP Annaburger Heide, 01.08. 1996, JA.

auf *Galium verum* L. (II)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU; 4351/3 Lausitzer Grenzwall bei Steinitz, 18.08.1979, JA [Bei BRAUN (1982a) mit falscher Jahreszahl für SA angegeben.].

Tranzschelia discolor (FUCKEL) TRANZSCHEL & LITV. auf *Anemone* spec. (cult.)
 (0)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 29.05.2005, KU.

Wirt ist neu für BB. Aus AN liegen drei Beobachtungen seit Mitte der 1980iger Jahre vor (Kartei JA). Darunter befindet sich ein Nachweis auf *Anemone coronaria* L. (0, I) aus

Magdeburg (2001/02, W. LEHMANN), wobei die Wirtspflanze aus einer Gärtnerei im Ortenau-Kreis (BW) stammte. Aus BW (Botan. Garten Freiburg) liegt der bisher einzige publizierte Nachweis aus D vor (BRANDENBURGER 1994). Ein weiterer Fund auf *Anemone spec.* (0) stammt aus TH (4631/1, Sondershausen, 02.06.2004, KU).

auf *Prunus domestica* L. (cult. oder verwildert) (II, III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Zo** 3947/3, **Lu** 4148/1, **He** 4246/3, **Fi** 4347/3, 4349/3, **X**, **JA**.

Pilz ist neu für BB. Neomycet. Seit 2000 im UG beobachtet, noch in Ausbreitung befindlich. Über den ersten Nachweis in MV berichtet SCHOLLER (1992).

Tranzschelia fusca (G. WINTER) DIETEL (= *T. anemones* s. l.) auf *Anemone nemorosa* L. (II, III)

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 3949/3, 4049/3, **Lu** 4047/4, **He** 4145/3, 4344/4, 4345/3, **Fi** 4247/4, **Ca** 4248/4, IV, IL, **JA**, **KU**, **PE**.

Tranzschelia pruni-spinosae (PERS.) DIETEL auf *Anemone ranunculoides* L. (0, I)
Lb 4049/3 Lübben: Hain Nähe Friedhof, 18.04.2003, **KU**.

Triphragmium ulmariae (DC.) LINK auf *Filipendula ulmaria* (L.) MAXIM. (II)

Li 4446/3 Bad Liebenwerda, W OT Weinberge, 05.06.2001, **JA**; **Fo** 4454/1 NO Pusack am Neißeufer, 28.06.1998, **KU**.

In der NL bisher wenig beobachtet. Es existieren nur drei ältere Literaturangaben für den Lausitzer Grenzwall: **Fi** (ob 4247/4?) Sonnewalde, C. F. KRETZSCHMAR in Rabenh., Herb. Myc.; **Ca** 4350 Altdöbern, P. HOLLA (REIMERS 1964); **Co** 4351 Drebkau, 1922, E. FAHRENDORFF (NOACK & FAHRENDORFF 1925) und ein Nachweis von 1996 aus dem Unterspreewald (KUMMER 2001a). Das noch seltenere *T. filipendulae* PASS. auf *F. vulgaris* MOENCH ist in D nur aus MV, BB und AN bekannt (vgl. BRAUN 1982a und Herbar RÄTZEL). Es wurde am NO-Rand des UG ebenfalls von FAHRENDORFF gesammelt (3954/1 Neuzelle: Wellmitzer Höhen, 26.06. und 01.07.1920, NOACK & FAHRENDORFF 1925, REIMERS 1964).

Uromyces armeriae (SCHLTDL.) J. KICKX f. auf *Armeria maritima* (MILL.) WILLD. subsp. *elongata* (HOFFM.) BONNIER (II, III)

Lb 3949/3 Krausnick: Weinberg, 11.08.2001, **KU**; 4049/3 Lübben: Weg nach Treppendorf, 12.08.2001, **KU**; **He** 4345/3 Beyern, 13.09.1989, **JA**.

Im UG bisher nur wenig beachtet, obwohl der Wirt recht häufig vorhanden ist.

Uromyces ficariae (SCHUMACH.) LÉV. auf *Ranunculus ficaria* L. (II, III)

Lb 3949/3 Schlepzig: Buchenhain bzw. an Str. nach Neu Lübbenau, mehrfach seit V.1992, **KU**; 4049/3 Lübben: Hain, 28.03.1999, 30.03.2002, **KU**; **Ca** 4248/4 Kl. Mehßow: Park, 04.1985, **IL**.

Im Unterspreewald mehrfach nachgewiesen [fehlt aber bei KUMMER (2001a), da Wirt nur in ganz kleiner Population bei Neuendorf a.S. vorkommt], sonst selten ?

Uromyces flectens LAGERH. auf *Trifolium repens* L. (III)

Lb 3949/3 Krausnick, zusammen mit *Pseudopeziza trifolii*, 03.11.1997, **KU**.

Uromyces gageae BECK ss. A. L. GUYOT auf *Gagea lutea* (L.) KER GAWL. (III)

Lu 4148/3 Beesdau, 06.05.1984, **IL**; 4148/4 Park Egsdorf, 09.04.2000, **PE**.

auf *Gagea pratensis* (PERS.) DUMORT. (III)

Lb 3949/3 Krausnick: Friedhof, 12.04.1998, **KU**.

Wirt ist neu für BB (vgl. BRAUN 1982a).

auf *Gagea spathacea* (HAYNE) SALISB. (cult.) (III)

Lu 4148/1 Luckau: Garten, 01.05.1984, IL.

Wirt ist neu für BB. Pflanze stammte aus MV, Neukloster, Garten H. HENKER.

auf *Gagea villosa* (M. BIEB.) DUBY (III)

Lu 4148/1 Luckau, 01.05.1984, 29.04. 2003, IL; 4249/2 Kalkwitz: Friedhof, 04.1993, IL.

Die Rost- und Brandpilze auf den *Gagea*-Arten (vgl. IL, JA & KU in SCHOLZ & SCHOLZ 2000, 2004) sind in der NL noch sehr lückenhaft erfasst.

Uromyces geranii (DC.) FR. auf *Geranium phaeum* L. (cult.) (II)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, zusammen mit *Ramularia geranii*, 11.10.2000, JA.

In BB bisher nur aus Berlin: Botan. Garten bekannt [seit 1947, H. REIMERS in STRAUS (1967), noch 31.10.1994, JA].

Uromyces kabatianus BUBÁK auf *Geranium pyrenaicum* BURM. f. (II, III)

Lu 4147/4 Langengrassau, 12.07.2004, IL; 4148/1 Luckau, 05.06.2004, IL.

Uromyces pisi (DC.) G. H. OTTH auf *Pisum sativum* L. (cult.) (II)

He 4146/3 SW Knippelsdorf, 22.06.2002, JA.

Uromyces poae RABENH. auf *Ranunculus ficaria* L. (0, I)

He 4145/3 Gutspark Ahlsdorf, 01.04.1990, JA.

Uromyces polygoni-aviculariae (PERS.) P. KARST. auf *Polygonum aviculare* agg. (II, III)

Im UG zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3949/1, 3950/1, **He** 4246/3, 4345/1, VII-X, JA, KU.

Der Pilz ist oft mit *Erysiphe polygoni* vergesellschaftet.

Uromyces rumicis (SCHUMACH.) G. WINTER auf *Rumex aquaticus* L. (II)

Ca 4049/4 Ragow: ca. 2,7 km NO, 13.08.2001, PE.

auf *Rumex crispus* L. (II, III)

He 4246/3 Schlieben: Ausgang nach Malitschkendorf, 18.10.2000, JA.

auf *Rumex obtusifolius* L. (II, III)

He 4246/3 Schlieben, 18.10.2000, JA; 4344/4 Löhsten, 21.10.1979, JA; **Fi** 4348/3 bei Dröbig, 20.10.2000, JA.

Auf diesem Wirt sicherlich – wie in den Nachbarländern SA und AN – häufiger vorkommend, bisher jedoch nur wenige Nachweise im UG.

Uromyces scutellatus (PERS.) LÉV. auf *Euphorbia cyparissias* L. (III)

Li 4445/4 W Marxdorf: Marxdorfer Heide, 01.05.1990, JA.

Im UG sicherlich übersehen. Mit *U. kalmusii* SACC. ist ebenfalls zu rechnen.

Uromyces silphii ARTHUR auf *Juncus tenuis* WILLD. (II)

He 4245/1 S Brandis: Waldweg am Rande des Flugplatzes Holzdorf, 22.08.2004, JA; SW Brandis: Weg am Badeteich, 09.08.2005, JA.

Pilz ist neu für BB. Der Erstnachweis erfolgte bereits am 22.07.98 bei Potsdam (3644/1, Ufer des Teufelssees in den Ravensbergen, KU). Der Neomycet ist seinem Wirt mit ca. 120 Jahren Verspätung gefolgt. Erstnachweise in anderen Regionen stammen aus Tschechien um 1955 (K. URBAN), aus BA 1981 J. POELT (POELT 1981) und aus SA 1997 (JA in DIETRICH 1998b).

Der aus Nordamerika beschriebene Wirtswechsel mit *Silphium perfoliatum* L. scheint nicht obligatorisch zu sein.

Uromyces cf. *trifolii-repentis* LIRO auf *Trifolium dubium* SIBTH. (0, I, III)
Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 08.06.2002, KU.

Uromyces valerianae FÜCKEL auf *Valeriana officinalis* agg. (II, III)
Lu 4148/3 Freesdorf: in Borchelts Busch, 11.08.1998, JA.

Uromyces verruculosus J. SCHRÖT. auf *Silene latifolia* POIR. (II, III)
Lb 4049/1 Schlepzig: Str.rand am Abzweig nach Dürrenhofe, 03.10.2002, KU; 4050/4
Straupitz: Friedhof, zusammen mit *Ramularia didyma*, 19.10.2000, JA.

In der NL bisher nur am Rande des Unter- und Oberspreewaldes nachgewiesen. Der Pilz
behauptet sich in weiten Teilen Deutschlands ohne den Wirtswechselfartner *Euphorbia*
seguieriana NECK. (SCHOLLER 1996, KUMMER 2001a, Kartei JA).

Uromyces viciae-fabae (PERS.) J. SCHRÖT. s. l. auf *Lathyrus palustris* L. (II, III)
Lb 3949/3 Krausnick: Pumpstation am Sommerdamm, 10.08.2003, KU.

Uromyces viciae-fabae (PERS.) J. SCHRÖT. s. str. auf *Vicia cracca* L. (II, III)
Lb 3949/3 bei Schlepzig, 03.10.2002, KU; 4049/1 N Hartmannsdorf, 20.07.2002, KU.
auf *Vicia faba* L. (cult.) (III)
Lu 4147/4 Langengrassau: Höllberghof, 10.08.1998, JA.

auf *Vicia sepium* L. (II)
Fi 4248/2 Gahro: NW Pechhütte, 16.07.1999, IL.

Aecidium euphorbiae J. F. GMEL. ex PERS. auf *Euphorbia cyparissias* L. (I)
Lu 4048/1 S Waldow: nahe B 115, 19.05.2005, JA; He 4344/4 SW Kleinesee bei Züllsdorf,
22.06.1991, JA.

Aecidium ranunculi-acris PERS. auf *Ranunculus acris* L. (I)
Ca 4150/3 Leipe: S Dubkow-Mühle, 20.05.2006, S. VOSSKÖHLER (det. KU).

4. Ustilaginomycetes – Brandpilze

Entorrhiza casparyana (MAGNUS) LAGERH. auf *Juncus articulatus* L.
He 4445/1 Lönnewitzer Heide, 29.06.2004, JA.

Pilz ist neu für BB. Der Brandpilz erzeugt korallenartig verzweigte Wurzelgallen. Er
kann nur bei gezielter Suche (Ausgraben, Ausspülen) gefunden werden. In den Teich-
gebieten der Oberlausitz (SA) wurde er seit 1891 mehrfach an *Juncus tenageia* EHRH., 1922
auch an *J. alpinoarticulatus* CHAIX in VILL. gesammelt (SCHOLZ & SCHOLZ 1988, KLENKE
2002). In AN 2003 auch an *J. tenuis* WILLD. nachgewiesen (JA in SCHOLZ & SCHOLZ 2004).
Er sollte in der NL an *J. tenageia* bzw. *J. tenuis* zu finden sein.

Entyloma arnosericidis SYD. & P. SYD. ex CIF. auf *Arnoseris minima* (L.)
SCHWEIGG. et KÖRTE
Lb 3948/4 Krausnick: wenig SW der Ortslage, 04.06.06, KU.

Am Fundort fanden sich zahlreiche befallene Pflanzen am schattigen Ackerrand. Zweiter
aktueller Fund in D (vgl. KUMMER 2006). Mit Ausnahme eines Fundes aus Schleswig-
Holstein von 1956 sowie eines 15 Jahre alten Nachweises aus BB (Fläming: 3941/2 NO
Rädigke, 09.06.1991, JA) stammen alle anderen Nachweise aus der Zeit vor dem 2. Welt-
krieg (SCHOLZ & SCHOLZ 1988, 2004).

Entyloma cosmi VÁNKY, HORITA & JAGE auf *Cosmos bipinnatus* CAV.

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, mit *Entylomella*-Stadium, 06.08.06, KU.

2002 wurde der Pilz erstmals für Europa in AN (4241/2 Kemberg) gesammelt. Ursprünglich wurde er der *Entyloma holwayi* SYD. & P. SYD. zugeordnet (VÁNKY et al. 2005b). Eingehende Analysen belegten den eigenen Artstatus der Sippe (VÁNKY et al. 2005a). In der Zwischenzeit ist der für **BB neue Pilz** mehrfach im Potsdamer Raum, im Fläming (Belzig) und in Rheinsberg (Karteien JA, KU) sowie in HE, NS und an anderen Stellen in AN gefunden worden (Kartei JA). Neomycet.

Entyloma dahliae SYD. & P. SYD. auf *Dahlia pinnata* CAV. (cult.)

Lb 4548/1 Luckau: Marktplatz, 09.10.2005, KU.

In Luckau bereits 2000 während der LAGA reichlich beobachtet (JA in SCHOLZ & SCHOLZ 2004). Neomycet, in D seit 1924 (KREISEL & SCHOLLER 1994), älteste Belege von 1926 (SCHOLZ & SCHOLZ 1988).

Entyloma eryngii (CORDA) DE BARY auf *Eryngium campestre* L.

He 4445/3 Lönnewitzer Heide am ehem. Gut Alt-Lönnewitz, 29.06.2004, JA; Li 4545/4 SO Mühlberg: Gohrische Heide, 30.06.2005, PE.

Vgl. KUMMER & JAGE 2003 über Neufunde im Elbtal von BB am Rande der Prignitz.

Entyloma gaillardianum VÁNKY auf *Gaillardia spec.* (cult.)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, Garten, 29.05.2006, KU. Neomycet.

Entyloma helosciadii MAGNUS auf *Apium repens* (JACQ.) LAG.

Lb 3951/3 am Schwielochsee bei Goyatz, 09.10.2003, mit Anamorphe *Entylomella helosciadii-repentis* (MAGNUS) HÖHN., IL.

Bereits 2002 an zwei anderen Uferstellen dieses Sees gefunden (RÄ in SCHOLZ & SCHOLZ 2004). In BB aktuell nur vom Schwielochsee bekannt.

Exobasidium rostrupii NANNF. auf *Vaccinium oxycoccos* L.

Lb 4050/1 S-Ufer des Kl. Leiner Sees, 19.07.1998, KU.

Trotz häufig zu beobachtender rötlich verfärbter Stellen auf einzelnen Blättern des Wirtes ist der Pilz im Tiefland selten (z. B. im MV, 2000 U. RICHTER, Kartei JA). Im Erzgebirge in SA und Böhmen von 600 bis 1300 m NN vorkommend (DIETRICH 2003). Auf der Moosbeere ist auch auf *Exobasidium oxycocci* ROSTR. ex SHEAR zu achten. Im Gegensatz zu *E. rostrupii* ist dies ein systemischer Pilz, so dass ganze Sprosssteile betroffen sind. Neuerdings in AN (Hochharz) aufgefunden (JAGE et al. 2006).

Exobasidium vaccinii (FUCKEL) WORONIN auf *Vaccinium vitis-idaea* L.

Besonders im S-Teil des UG häufig vorkommend, z. B. Lu 4248/4, He 4344/2, Co 4351, Fo 4354/3+4, Sb 4549/3-4, 4648/2, 4649/1, VI-IX, JA, KU.

Auch in der Oberlausitz und sonst in den sächsischen Gebirgen verbreitet (DIETRICH 1998a).

Kochmania oxalidis (ELLIS & TRACY) PIĄTEK auf *Oxalis fontana* BUNGE

Lb 3948/4 W von Krausnick, 15.10.2005, KU.

Neomycet. Im UG häufig vorkommend, vgl. zahlreiche Funde von KU in SCHOLZ & SCHOLZ (2000, 2004) unter *Ustilago oxalidis* ELLIS & TRACY.

Microstroma juglandis (BÉRENGER) SACC. auf *Juglans regia* L. (cult.)

Lb 4049/3 Lübben: Gartensparte „Sonneneck“, 06.08.2005, KU.

Microstromatales und Exobasidiales werden neuerdings in die Nähe der Brandpilze i. e. S. gestellt, während die traditionell als „Brandpilze“ betrachteten Microbotryales (mit *Microbotryum*, *Sphacelotheca*, *Ustilentyloma* u. a.) zu den Uredinomycetes in die Verwandtschaft der Rostpilze gehören (vgl. z. B. VÁNKY 1999, 2005). Umgangssprachlich werden die letztgenannten Pilze weiterhin als „Brandpilze i. w. S.“ (smut fungi) bezeichnet.

Neovossia molinae (THÜM.) KÖRN. auf *Molinia caerulea* (L.) MOENCH

He 4247/1 Rochauer Heide bei Neusorgefeld, 09.10.2005, KU (nur eine Brandbutte auf dem reichlich vorhandenen Wirt).

Der Neomycet ist erst seit wenigen Jahren aus D bekannt (JAGE 2003). IL hatte ihn im Herbst 2002 auf Bitte von JA bei Luckau gesucht und auf *Molinia* und *Phragmites australis* als neu für BB gefunden (vgl. IL in SCHOLZ & SCHOLZ 2004). Es kann nicht nur am späten Auftreten des Pilzes liegen (IX/X an *Molinia*, X/XI an *Phragmites*), dass er erst in neuester Zeit in Mitteleuropa gefunden wird. Er wäre den eifrigen märkischen Sammlern des späten 19. und beginnenden 20. Jhs. (O. JAAP, P. MAGNUS, P. HENNINGS, P. & H. SYDOW u. a.) nicht entgangen. Der vorher aus S- und SO-Europa bekannte, wärmeliebende Pilz könnte ein Paradebeispiel für aktuelle klimatische Veränderungen in unserer Umwelt werden.

Thecaphora saponariae (F. RUDOLPHI) VÁNKY (= *Sorosporium saponariae* F. RUDOLPHI) auf *Dianthus carthusianorum* L.

Lu 4248/2 Fürstlich Drehna: Weinberg, 25.06.2006, IL.

Ein sehr bemerkenswerter Fund. Es ist erst der 3. Nachweis auf dieser Matrix in BB (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1988). In AN mehrfach aktuell auf diesem Wirt belegt (JA et al. in SCHOLZ & SCHOLZ 2000, 2004). Zumeist findet sich der Pilz in den Blüten von *Saponaria officinalis*.

Ustilago cynodontis (HENN.) HENN. auf *Cynodon dactylon* (L.) PERS.

Lu 4148/1 Luckau: Bahngelände, 25.09.2004, IL.

Pilz ist neu für BB. Er zerstört die Blütenstände. Der überraschende Fund des Neomyceten wurde zunächst als Erstnachweis für D behandelt – bis wir erfuhren, dass er bereits wenige Monate früher auf Ruderalgelände in einem Vorort von Ludwigshafen (RH) gesammelt wurde (J. MAZOMEIT in SCHOLZ & SCHOLZ 2004, MAZOMEIT 2005). *Ustilago cynodontis* kommt von den südrussischen Steppengebieten über SO- bis S-Europa vor (dort nach VÁNKY 1994 einer der häufigsten Brandpilze). Nach N erreicht er in den Kantonen Tessin und Waadt die südliche Schweiz (ZOGG 1985); in Österreich wurde er noch nicht gefunden (ZWETKO & BLANZ 2004). Die Wirtspflanze wird für das Rheinland als möglicherweise heimisch angesehen (ROTHMALER 2005), ist aber dort in den Weinbaugebieten eher als Archäophyt zu betrachten. In AN und BB ist *C. dactylon* ein lokal eingebürgerter Neophyt. Eine sofortige Nachsuche auf einer Wirtspopulation in Magdeburg (AN) verlief 2004 erfolglos (JA).

Am 02.07.2006 existierte der Pilz am Luckauer Fundort noch immer. Danach wurde der Wuchsort durch Baumaßnahmen zerstört (IL).

Ustilago filiformis (SCHRANK) ROSTR. auf *Glyceria fluitans* (L.) R. BR.

He 4245/3 SO Arnsnesta: Ostrand der Annaburger Heide, 27.08.2000, JA.

Auf *Glyceria maxima* (HARTM.) HOLMB. in BB, AN und SA nach *Microbotryum lychnidisdioicae* auf *Silene latifolia* der zweithäufigste Brandpilz (vgl. SCHOLZ & SCHOLZ 1998, 2000, 2004, DIETRICH 1998b, KLENKE 1998, KUMMER 2001 a, JAGE 2002).

Neue FO: Lb 3951/3, Bs 3951/4, Lu 4148/3, He 4245/3, 07/08 IL, JA.

Ustilago maydis (DC.) CORDA auf *Zea mays* L. (cult.)

Fi 4348/3 Dröbzig, X.2000, JA.

Die Angabe BB: Burg, 2000, JA in SCHOLZ & SCHOLZ (2004) für diesen Neomyceten ist nach 4150/4 zu korrigieren.

Ustilago striiformis (WESTEND.) NIESSL auf *Holcus lanatus* L.

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 0,5 km SW, 04.06.06, KU.

auf *Holcus mollis* L.

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 0,5 km SW, 04.06.06, KU.

5. Hyphomycetes

Cercospora resedae FÜCKEL auf *Reseda luteola* L. (ob cult.?)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, an Rosettenblättern, 19.10.2000, JA.

Pilz ist neu für BB. In AN seit 2000 von über 10 Fundstellen bekannt. Auf *Reseda lutea* L. viel seltener vorkommend (nur je 1 FO in SA und AN seit 1996, Kartei JA). Aus der ehem. Sowjetunion mehrfach von *Reseda odorata* L. belegt (BRAUN & MEL'NIK 1997). Auf dieser Zierpflanze ist der Pilz bei uns noch zu suchen.

Cercospora virgaureae (THÜM.) ALLESCH. auf *Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST

Lu 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 10.08.1998, JA.

In AN und SA häufig nachgewiesen (Kartei JA), in BB zu wenig beachtet. Oft zusammen mit *Podosphaera fusca* als Doppelinfection auftretend.

Epicoccum andropogonis (CES.) SCHOL-SCHWARZ auf *Alopecurus aequalis* SOBOL.

Luckenwalde 4045/4 ca. 1 km W Niebendorf, 15.09.1998, IL.

auf *Lolium multiflorum* LAM.

Ca 4350/1 bei Altdöbern, 07.1995, IL.

Auf beiden Wirten zugleich mit *Claviceps purpurea* auftretend. Es sind dies die **ersten Funde des Pilzes in D** (det. U. BRAUN). Die bei JAGE & BRAUN (2004) publizierten Funde stammen von 2001 und 2002, darunter auch ein Nachweis aus dem UG auf *Molinia caerulea* (L.) MOENCH. Die schwarzen, gekrümelartigen Pilzlager finden sich regelmäßig neben, in manchen Fällen direkt auf den Sklerotien des Mutterkorns. Damit wird die Lebensweise des Pilzes als Saprophyt wahrscheinlich.

Epicoccum purpurascens EHRENB. auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD.

Lb 3849/3 S des Neuendorfer Sees: Kaatschspree, zusammen mit *Claviceps purpurea*, 09.11.2005, IL.

Obwohl knapp außerhalb des UG gelegen, nehmen wir diesen Pilz als Parallele zu *E. andropogonis* hier auf. Vier Funde liegen seit 2002 auch in AN vor (z. T. det. U. BRAUN).

Fusarium heterosporum NEES ex FR. auf *Glyceria fluitans* (L.) R. BR.

Lu 4148/3 S Luckau: Goßmarer Fließ, neben und auf *Claviceps purpurea*, 16.08.2005, IL.

auf *Molinia caerulea* (L.) MOENCH

Lu 4248/1 NO-Rand des NSG "Bergen-Weißacker Moor", mit *Claviceps purpurea* bzw. *Epicoccum andropogonis* (vgl. JAGE & BRAUN 2004), 16.11.2002, IL.

auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD.

Lb 3949/1 Leibsch: Spreeufer, mit *Claviceps purpurea*, 10.11.2005, IL.

Hadrotrichum phragmitis FÜCKEL auf *Phragmites australis* (CAV.) STEUD.

Fo 4353/2 Teiche b. Groß-Schacksdorf, 26.01.2004, IL.

Passalora angelicae (ELLIS & EVERH.) U. BRAUN auf *Angelica archangelica* L.
(cult.)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

Passalora dubia (RIESS) U. BRAUN auf *Atriplex oblongifolia* WALDST. et KIT.

Ca 4249/1 N an Zinnitz, 24.07.2006, JA.

Passalora ferruginea (FÜCKEL) U. BRAUN & CROUS [= *Mycovellosiella ferruginea*
(FÜCKEL) DEIGHTON] auf *Artemisia vulgaris* L.

He 4245/1 SW Brandis: am Badeteich, 09.08.2005, JA.

In BB sind weitere Funde vorhanden, z. B. in 3339/3 dicht an der Grenze zu AN westlich „Weißer Berg“, 01.10.2003, JA bzw. am Neuendorfer See (vgl. KUMMER 2001a). In AN einer der häufigsten Hyphomyceten überhaupt; Einzelfunde in MV, SA, TH und BA (Kartei JA). Aus TH gibt es eine publizierte Angabe bei LUDWIG (1974).

Phacellium alborosellum (DESM.) U. BRAUN auf *Cerastium arvense* L.

Lb 3949/1 bei Groß Wasserburg, 23.04.2000, KU.

auf *Cerastium holosteoides* FR. em. HYL.

Fi 4349/3 in Göllnitz, zusammen mit *Leptotrochila cerastiorum*, 12.10.2000, JA.

Mehrfach bereits im Fläming nachgewiesen: 3940/2 Jeserig, 23.10.1986, JA; 3940/4 Setzsteig, 21.07.1987, JA; 4044/3 SSW Oehna, 30.09.2004, JA; auch am Neuendorfer See (KUMMER 2001a) und bei Potsdam (Kartei KU) gefunden. In D als verbreitet vorkommend einzuschätzen. Die Kartei JA enthält Funde aus MV, AN (häufig), SA, TH und BA.

Phacellium rufibasis (BERK. & BROOME) U. BRAUN [= *Ovularia destructiva* (W.
PHILLIPS & PLOWR.) MASSEE] auf *Myrica gale* L.

Lu 4248/4 SW Fürstlich Drehna: Sandteich, 22.06.2002, JA (vgl. auch KUMMER 1998).

Auch in MV vorkommend: 1949/1 Trassenheide auf Usedom, 10.08.1988, JA.

Ramularia agrestis SACC. s. l. auf *Viola arvensis* MURRAY

Im UG häufig vorkommend, z. B. **Lb** 349/2, 4049/1, **Lu** 4147/4, **Co** 4150/2, **He** 4246/3, 4345/1, **Fi** 4348/3, mehrfach zusammen mit *Golovinomyces orontii* oder *Peronospora violae* auftretend, VI-X, JA.

Ramularia ajugae (NISSL) SACC. auf *Ajuga reptans* L. 'Atropurpurea' (cult.)

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 08.06.2002, KU.

Ramularia armoraciae FÜCKEL em. U. BRAUN auf *Armoracia rusticana* P.
GAERTN., B. MEY. & SCHERB.

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 12.10.2000, JA.

auf *Barbarea stricta* ANDRZ.

Lu 4148/4 Wudritz zwischen Stöbritz und Egsdorf, 04.06.2001, PE.

auf *Barbarea vulgaris* R. BR.

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten (cult), 19.10.2000, JA; **He** 4445/3 Lönnewitzer Heide, 20.07.1995, JA.

Ramularia aromatica (SACC.) HÖHN. auf *Acorus calamus* L.

Bs 3951/1 Schwielochsee: W-Ufer SO Sawall, 13.10.2003, **IL**; **He** 4245/3 Ostrand der Annaburger Heide SO Arnsnesta, 27.08.2000, JA.

In BB ist der Neomycet u. a. im Fläming (4043/1 Kurzlippsdorf, 14.09.1986, JA), im Havelland (3340/1 Semlin: Hohennauener See, 17.07.2003, JA) und im Unterspreewald (KUMMER 2001a) nachgewiesen. In AN und SA häufig vorkommend (Kartei JA).

Ramularia bresadolae U. BRAUN auf *Stachys palustris* L.

Lb 3949/3 Fischteiche S Schlepzig, 03.10.2002, KU.

Vermutlich ein seltenerer Pilz, da auch aus AN nur ein Nachweis existiert (Kartei JA).

Ramularia carneola (SACC.) NANNF. auf *Scrophularia nodosa* L.

He 4244/4 NW Arnsnesta, 30.08.1985, JA; 4344/4 S Kleinesees bei Züllsdorf, 24.07.1995, JA; 4345/2 Alt-Herzberg, 17.07.1988, JA.

Bisher nur am Westrand des UG nachgewiesen. In BB auch im Fläming (3941/1 WSW Lehnsdorf, 21.07.1987, JA), im Prignitzer Elbtal (vgl. KUMMER & JAGE 2003) sowie bei Potsdam (3444/3 NSG Döberitzer Heide: Höllenfenn, 04.06.02, zusammen mit *Peronospora sordida*, KU) gefunden. In AN und SA häufig vorkommend; einzelne Funde auch in MV, NS, RH und BA. In AN und BW mehrfach auf *Scrophularia umbrosa* DUMORT. (Kartei JA) belegt. Auf beiden Wirten bei BRAUN (1998) für D angegeben.

Ramularia coleosporii SACC. (Hyperparasit) auf *Coleosporium campanulae* (F.

STRAUSS) TUL. (II) auf *Campanula rapunculoides* L.

Lu 4148/1 Luckau, 13.09.1998, IL.

Ramularia didymarioides BRIOSI & SACC. auf *Silene latifolia* POIR.

Lb 4050/4 Straupitz: Friedhof, zusammen mit *Uromyces verruculosus*, 19.10.2000, JA.

Wirt ist neu für D (vgl. BRAUN 1998), seit 1987 mehrfach auf dieser Matrix in BB, SA und AN gefunden (Kartei JA).

Ramularia geranii FÜCKEL var. *erodii* SACC. auf *Erodium cicutarium* (L.) L'HER.

He 4245/3 O an Borken, 18.10.2000, JA; **Co** 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU; **Li** 4446/3 Bad Liebenwerda: W OT Weinberg, 05.06.2001, JA.

Ramularia geranii FÜCKEL var. *geranii* auf *Geranium phaeum* L. (cult.)

Lu 4148/1 Luckau: LAGA, 11.10.2000, JA.

auf *Geranium pusillum* BURM. f.

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3948/4, **Lu** 4047/2, **Lb** 4050/4, **Co** 4252/3, **Fi** 4348/3, **Sb** 4649/1, V-X, JA, KU.

Eine der häufigsten Pilz-Wirt-Kombinationen unter den Hyphomyceten in D.

Ramularia grevilleana (TUL. & C. TUL.) JØRST. em. U. BRAUN auf *Potentilla argentea* L.

He 4246/3 Schlieben: Friedhof, zusammen mit *Phragmidium potentillae*, 18.10.2000, JA.

Wirt ist neu für D (vgl. BRAUN 1998). 2000/01 auch mehrfach in AN gefunden (Kartei JA).

auf *Potentilla recta* L.

Lu 4047/1 Golßen: am "Berg", 14.12.1993, IL; **He** 4445/3 am ehem. Gut Alt-Lönnewitz, 29.10.2004, JA; **Li** 4545/4 SO Mühlberg: Gohrische Heide, 30.06.2005, PE.

Wirt ist neu für Mitteleuropa (vgl. BRAUN 1998). Der Erstfund gelang in RH (Leverkusen, 18.09.1993, JA); außerdem aus dem Potsdamer Raum zweimal in neuerer Zeit belegt (Kartei KU), ferner in TH (1996, JA) und AN (2002, U. RICHTER) nachgewiesen (Kartei JA).

Ramularia heraclei (OUDEM.) SACC. auf *Levisticum officinale* W. D. J. KOCH (cult.)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

auf *Pastinaca sativa* L. (cult.)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

Ramularia lamii FÜCKEL var. *lamii* auf *Lamium album* L.

Lb 4049/1 N an Lübben, 20.07.2002, KU.

auf *Leonurus cardiaca* L.

Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU.

In Mittelbrandenburg in den letzten 10 Jahren mehrfach auf verschiedenen Wirten, wie *Lamium album*, *L. purpureum* L., *Galeobdolon argentatum* Smejkal und *Leonurus cardiaca* L. nachgewiesen (Karteien JA, KU).

Ramularia lampsanae (DESM.) SACC. auf *Lapsana communis* L.

Lu 4148/3 Luckau: Neuer Friedhof, 10.08.1998, JA.

Ein in D häufiger Hyphomycet (Kartei JA), in der NL sicherlich wenig beachtet.

Ramularia lysimachiae THÜM. auf *Lysimachia thyrsiflora* L.

He 4345/3 S Großrönsen: Großer Schweinert, 13.09.1989, JA.

Der Befall auf *L. thyrsiflora* ist selten; aus dem Potsdamer Raum liegen aus jüngster Zeit zwei Nachweise vor (Kartei KU).

auf *Lysimachia vulgaris* L.

He 4345/3 S Großrönsen: Großer Schweinert, 13.09.1989, JA.

Ein auf dieser Matrix in D häufiger Hyphomycet (Kartei JA). Aus BB auch nachgewiesen aus: 2846/2 NSG Kl. Griebchen, 14.08.1979, JA; 3941/1 Raben: Planetal, 19.08.1988, JA.

Ramularia major (UNGER) U. BRAUN auf *Petasites hybridus* (L.) P. GAERTN., B. MEY. & SCHERB.

Li 4547/3 Schraden NW Gröden, 23.07.1988, JA.

Der Pilz wurde mehrfach in SA, AN, TH und einmal in WE nachgewiesen (Kartei JA).

Ramularia plantaginis ELLIS & G. MARTIN auf *Plantago major* L. s. str.

He 4245/1 S Brandis: am Flugplatz Holzdorf, zusammen mit *Golovinomyces sordidus*, 22.08.2004, JA.

In SA und AN ein häufig nachgewiesener Pilz; weitere Beobachtungen liegen aus MV, TH, BA und BW vor (Kartei JA).

Ramularia rubella (BONORD.) NANNF. auf *Rumex crispus* L.

He 4345/1 W Mahdel: nahe Drewischgraben, JA; Fi 4348/3 N Dröbig, 20.10.2000, JA.

auf *Rumex obtusifolius* L.

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. He 4246/3, Lu 4248/2, Ca 4249/2, z. T. zusammen mit *Uromyces rumicis* auftretend, X, IL, JA.

Eine der in D häufigsten *Ramularia*-Sippen. Besonders auf *R. obtusifolius* in allen aufgesuchten Bundesländern gefunden (Kartei JA).

Ramularia sphaeroidea SACC. auf *Lotus pedunculatus* CAV. (= *L. uliginosus* SCHKUHR)

Lb 3950/3 Briesensee: S-Ufer Dollgener See, 15.07.2000, KU; Li 4547/2 Plessa: ca. 3 km O, 21.06.2003, KU.

Ein nicht seltener Hyphomycet. Aus BB liegt eine Reihe von Funde aus den letzten 25 Jahren vor (Karteien JA, KU). Aus SA und AN gibt es zahlreiche Nachweise, außerdem Aufsammlungen in MV, TH, BA und RH (Kartei JA).

Ramularia thesii (SYD.: J. SCHRÖT.) SACC. auf *Thesium ebracteatum* HAYNE

Lb 4048/2 NW Bhf. Schönwalde, z. T. mit *Erysiphe thesii* (s. dort), 22.06.2002, JA, conf. U. BRAUN.

Ein für BB interessanter Wiederfund auf einem selten gewordenen Wirt (vgl. BRAUN 1998 – Lectotypus der Pilzart auf *T. ebracteatum* von Berlin, 06.1890, P. SYDOW).

Ramularia tricherae LINDR. auf *Knautia arvensis* (L.) J. M. COULT. s. str.

Lu 4148/3 SW Freesdorf: Burgwall, Doppelinfection mit *Peronospora violacea*, 11.08.1998, JA.

Ein in BB recht häufiger Pilz. Von 1979 bis 1987 wurden insgesamt 9 Funde in der Uckermark, im Fläming und im Potsdamer Raum getätigt (vgl. auch KUMMER & JAGE 2003). In SA, AN und TH häufig nachgewiesen; weitere Funde in MV, RH, BW und BA (Kartei JA).

Ramularia variabilis FÜCKEL auf *Digitalis purpurea* L. (cult.)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 11.08.2001, 05.10.2002, KU.

Eine der häufigsten Pilz-Wirt-Kombinationen innerhalb der Gattung *Ramularia* in D; sowohl auf Wild- als auch auf Gartenpflanzen vorkommend.

auf *Verbascum nigrum* L.

Lu 4148/3 SW Freesdorf: Burgwall, 11.08.1998, JA.

Aus BB liegen von dieser Matrix zwei weitere Funde vor. Außerdem mehrfach in SA, AN und MV, selten in TH und BW nachgewiesen (Kartei JA). In BB mehrfach auch auf anderen *Verbascum*-Arten festgestellt (Karteien JA, KU).

Ramularia veronicae FÜCKEL auf *Veronica arvensis* L.

Lu 4047/2 Golßen: Friedhof, 19.05.2005, JA.

In Mittelbrandenburg, SA und AN wurde der Pilz in den letzten Jahren mehrfach auf verschiedenen *Veronica*-Arten, z. B. *V. arvensis*, *V. persica*, *V. polita*, *V. teucrium*, *V. verna* nachgewiesen (Karteien JA, KU).

Ramularia winteri THÜM. auf *Ononis repens* L.

He 4445/3 am ehem. Gut Alt-Lönnewitz, 29.06.2004, JA.

Dieser Pilz ist in AN recht häufig gefunden worden, seltener dagegen in SA und MV. Zu achten ist auf die in AN gelegentlich mit *R. winteri* vergesellschaftete *Asteromella ononidis* (UNAMUNO) VANEV & AA (siehe AA & VANEV 2002). Sie bildet schwarze Pycnidien inmitten des weißen Hyphomyceten-Rasens. Anzumerken ist ferner, dass nach fast 30jährigem Suchen die *Ramularia*- Sippe noch nie auf *O. spinosa* L. gefunden wurde (JA).

Tuberculina persicina (DITMAR) SACC. auf Rostpilz-Aecidien

Lu 4047/4 bei Zützen, auf *Puccinia bromina* var. *paucipora* (I) auf *Symphytum officinale* (s. dort), 26.06.1998, IL (det. JA).

In D auf vielen Rostpilzen als Hyperparasit auftretend, im UG jedoch wenig beachtet. *Tuberculina* spec. ist die Anamorphe von corticioiden *Helicobasidium*-Sippen (Basidio-

mycetes): eine sehr bemerkenswerte, bisher nicht nachgewiesene Pilzparasitismus-Pflanzen-parasitismus-Kombination im Entwicklungsgang von Pilzen (LUTZ et al. 2004a). *T. persicina* lässt sich in mindestens zwei phylogenetische Linien differenzieren. Eine davon ist auf *Gymnosporangium*-Aecidien spezialisiert, deren Teleomorphe *Helicobasidium longisporum* (I) (= *H. compactum* BOEDIJN) ist. Die zweite Linie parasitiert auf den Aecidien zahlreicher Rostpilzgattungen, außer *Gymnosporangium*, *Chrysomyxa*, *Coleosporium* und *Cronartium*. Deren Teleomorphe ist *Helicobasidium purpureum* (TUL.) PAT. [= *H. brebissonii* (DESM.) DONK] (vgl. LUTZ et al. 2004b). Von beiden Basidiomyceten liegen erstaunlicherweise bisher erst wenige Nachweise aus Ostdeutschland vor (vgl. u. a. KREISEL et al. 1987, RÖDEL 1995). Interessanterweise wurde bisher *Rhizoctonia violacea* TUL. & C. TUL. als Anamorphe des Pilzes angesehen, der als sog. Wurzeltöter („violet root rot“) in der temperaten Zone z. T. große Schadwirkung u. a. im Gemüsebau verursacht (KREISEL et al. 1987, ROBERTS 1999).

6. Coelomycetes

Cryptomycella pteridis (KALCHBR.) HÖHN. auf *Pteridium aquilinum* (L.) KUHN
Lu 4248/4 Babben: Ursula-Grund, 05.09.99, KU & RÄ; **He** 4345/4 NW Bahnsdorf: Weinberg, 17.07.1988, JA.

Der Pilz ist die Anamorphe des Ascomyceten *Cryptomycina pteridis* (REBENT.: FR.) HÖHN. Im 19. Jhd. auch von den Botanikern beachtet, z. B. ASCHERSON (1864) als *Dothidea pteridis* (REBENT.) FR.; ASCHERSON & GRAEBNER (1898/99) als *Cryptomyces pteridis*. In neuerer Zeit mehrfach in verschiedenen Teilen von BB nachgewiesen (Karteien JA, KU).

Cryptosporium nigrum BONORD. auf *Juglans regia* L. (cult.)
Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 15.10.2002, KU.

Discogloeum veronicae (LIB.) PETR. auf *Veronica arvensis* L.
Sb 4450/3 Senftenberg: Friedhof, 15.05.2005, JA.

Es existieren viele Nachweise aus AN, nur wenige aus MV, SA, TH und BA (Kartei JA).
 auf *Veronica officinalis* L.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg: Wald Richtung Kahren, 08.06.2002, KU.

Ein vermutlich seltener Wirt. Aus AN liegt nur ein einziger Fund auf dieser Matrix vor, sonst nicht beobachtet (Kartei JA).

auf *Veronica persica* POIR.

Noch nicht im UG nachgewiesen, aber zu erwarten. Aus AN liegen viele Nachweise vor, wenige aus SA, TH und BW (Kartei JA). In BB bisher nur aus dem Fläming (4043/2 Gölsdorf, 03.04.1995, JA) nachgewiesen. Der Pilz ist in D auf vielen einjährigen *Veronica*-Arten zu finden; *V. officinalis* ist die einzige mehrjährige Wirtspflanze.

Kabatia silenes LOBIK auf *Silene latifolia* POIR.

Lu 4147/2 an der B 102 W Zöllmersdorf, 11.08.1998, JA.

Aus AN existieren zahlreiche Nachweise, wenige dagegen aus SA. In AN, SA und NS auch auf *Silene dioica* (L.) CLAIRV. gefunden.

Melasmia acerina LÉV. auf *Acer platanoides* L. (eingebürgert)

Im UG, wie sonst in BB, mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Gu** 3853/4, 3952/2, 3953/2, 4052/1, **Lb** 4049/3, 4050/4, **Be** 4051/2, **Lu** 4148/1+3, **He** 4245/3, **Co** 4250/4, VIII-X, JA, KU, PABB.

Der Pilz ist die Anamorphe des Ascomyceten *Rhytisma acerinum* (PERS.: ST.-AMANS) FR. *Microsphaeropsis concentrica* (DESM.) MORGAN-JONES auf *Yucca filamentosa* L. (cult.)

Sb 4450/3 Senftenberg: Friedhof, 15.05.2005, JA.

Der Neomycet ist auf Friedhöfen und in Vorgärten in AN häufig anzutreffen. Weitere Funde liegen aus SA, MV und RH vor (Kartei JA). Auch in Rumänien und Großbritannien ist er ein häufiger *Yucca*-Parasit [BONTEA 1986, MOORE 1959, als *Coniothyrium concentricum* (DESM.) SACC.].

Phloeosporrella padi (LIB.) ARX auf *Prunus cerasus* L. (cult.)

Im UG mindestens zerstreut vorkommend, z. B. **Lb** 3949/1+3, 4049/3, **Co** 4150/4, VII-X, JA, KU.

Der Pilz ist die Anamorphe des Ascomyceten *Blumeriella jaapii* (REHM) ARX („Schrottschusskrankheit“). In D auf diversen *Prunus*-Arten weit verbreitet.

Polystigmina rubra (DESM.) SACC. auf *Prunus domestica* L. (cult.)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 04.06.06, KU; **He** 4246/3 Schlieben: Weinberg, zusammen mit *Podosphaera tridactyla* und *Tranzschelia discolor*, 18.10.2000, JA.

Der Pilz ist die Anamorphe des Ascomyceten *Polystigma rubrum* (PERS.) DC. In BB mindestens zerstreut auf *P. domestica* und *P. spinosa* vorkommend (vgl. STRAUS 1959); in AN mehrfach nachgewiesen (Kartei JA).

Septoria aegopodii DESM. auf *Aegopodium podagraria* L.

Zo 3947/3 Glashütte: Wald S der Ortslage, 08.09.2002, KU.

Septoria apiicola SPEG. ss. JØRST. auf *Apium graveolens* L. var. *dulce* (MILL.) PERS. (cult.)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

In D überall, wo Sellerie angebaut wird, vorkommend. In AN auch auf der Wildpflanze (var. *graveolens*) nachgewiesen (Kartei JA).

Septoria hydrocotyles DESM. auf *Hydrocotyle vulgaris* L.

Im UG zerstreut in den Talniederungen der Schwarzen Elster und der Spree vorkommend, z. B. **He** 4245/3, **Sb** 4549/3+4 (mehrfach), VIII-IX, JA, KU.

In BB auch im Unterspreewald (vgl. KASPARZ & KUMMER 2003), im Fläming (3841/1 Raben: Planetal, 08.1988, JA) und in der Uckermark bei Lychen (09.2001, RÄ, pers. Mitt.) nachgewiesen. Im Elbe-Mulde-Tiefland von SA und in den Altpleistozängebieten von AN häufig anzutreffen (Kartei JA).

Septoria oenotherae WESTEND. auf *Oenothera biennis* L. (cult.)

Co 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

In BB auf dem häufigen Neophyten sicherlich nicht selten vorkommend (vgl. z. B. MAGNUS 1893). Mehrfach in AN gefunden, dort auch auf *Oe. glazioviana* MICHELI (cult.) (Kartei JA).

Septoria petroselini (LIB.) DESM. auf *Petroselinum crispum* (MILL.) A. W. HILL (cult.)

Lb 3948/4 Krausnick: Ortslage, 04.06.06, KU; **Co** 4150/4 N an Burg: Arznei- und Gewürzpfl.garten, 19.10.2000, JA.

In D überall, wo Petersilie klein- und großflächig angebaut wird, vorkommend (z. B. AN, TH, BW, Kartei JA). Neomycet.

Sphaerellopsis filum (BIV.) B. SUTTON auf Rostpilz-Uredien

Häufiger anamorpher Hyperparasit [Teleomorphe ist *Eudarlucacaris* (BIV.) O. E. ERIKSS.], der auf vielen Rostpilzen vorkommt, in der NL z. B. auf *Puccinia acetosae* KÖRN. auf *Rumex thyrsoiflorus* FINGERH. in He 4246/3 bei Schlieben, 18.10.2000, JA.

auf *Puccinia bromina* ERIKSS. var. *paucipora* Z. URB./*Bromus tectorum* L.

Lb 3948/4 Krausnick: ca. 0,5 km SW, 04.06.06, KU.

auf *Puccinia coronata* CORDA/*Agrostis stolonifera* L.

Lu 4047/2 Zützen: Dorfteich, 16.10.2000, IL.

7. Chytridiales – Urpilze

Synchytrium anemones (DE BARY & WORONIN) WORONIN auf *Anemone nemorosa* L.

Ca 4248/4 Klein-Mehßow: Park, 04.1985, IL.

In AN bisher in 16 MTB nachgewiesen (Kartei JA).

Synchytrium cf. *laetum* J. SCHRÖT. auf *Gagea pratensis* (PERS.) DUMORT.

Co 4252/3 Cottbus-Kahren, OT Nutzberg, 10.04.2004, KU.

In Sachsen durch DIETRICH (2001a) vielfach auf verschiedenen *Gagea*-Sippen gefunden. Eine exakte Differenzierung von dem bei KARLING (1964) ebenfalls für *Gagea* angegebenen *S. punctatum* J. SCHRÖT. war uns nicht möglich.

8. Mycelia sterilia

In dieser Gruppe werden phytoparasitische Pilze zusammengefasst, die keine Sporen ausbilden. Ihre systematische Stellung innerhalb der Pilze ist dadurch unklar.

Ectostroma iridis (EHRENB.) FR. (= *Leptostroma iridis* EHRENB.) auf *Iris pseudacorus* L.

Lb 3949/1 Leibsch: Spreeufer beim Ort, 10.11.2005, IL.

Der Pilz bildet bis zu 12 x 6 mm große schwarze Stromata auf den Blättern (vgl. ELLIS & ELLIS 1997). BONTEA (1985) erwähnt für Rumänien zwei weitere *Ectostroma*-Arten, von denen besonders *E. robiniae* CASTAGNE – auf *Robinia pseudacacia* L. und *Amorpha fruticosa* L. vorkommend – bei uns zu erwarten ist. Die Gattung fehlt bei BRANDENBURGER (1985).

Sclerotium rhizodes AUERSW. auf *Bromus inermis* LEYSS.

He 4445/1 nahe Vorwerk Grassau: Flugplatz Lönnewitz, 20.07.1995, JA.

auf *Phalaris arundinacea* L.

Li 4446/3 Bad Liebenwerda: W OT Weinberge, 05.06.2001, JA.

In BB, AN sowie im Tiefland von SA auf diesem Wirt in den Flussauen häufig vorkommend (KUMMER & JAGE 2003, KUMMER 2005a, Karteien JA, KU). Auf *Bromus inermis* hingegen selten zu finden. Zahlreiche weitere Süßgräser werden von diesem Pilz befallen, vor allem *Holcus mollis*, in den Mittelgebirgen dagegen vorwiegend *Calamagrostis villosa* (vgl. DIETRICH 2001b).

Auswertung

Insgesamt wurden im UG 1922 Daten erfasst (ohne bereits publizierte Funde). Die Mehrzahl stammt von den beiden erstgenannten Autoren. Die exakte Verteilung, getrennt nach Mitarbeitern und systematischen Pilzgruppen, ist Tab. 1 zu entnehmen.

Tab. 1: Anzahl der von den Mitarbeitern getätigten Aufsammlungen geordnet nach systematischen Pilzgruppen.

	H. Illig ¹	H. Jage	V. Kummer ²	Σ
Oomycetes	4	164	91	259
Erysiphales	54	532	188	774
Sonstige Ascomycetes	42	19	17	78
Uredinomycetes	134	273	260	667
Ustilaginomycetes	8	9	20	37
Hyphomycetes	14	45	15	74
Coelomycetes	1	15	12	28
Urpilze	1	-	1	2
Mycelia sterilia	1	2	-	3
Σ	259	1059	604	1922

1. Mit Funden von U. HÖLZER, H. JENTSCH, W. PETRICK, H. WALDSCHÜTZ und PABB.

2. Mit wenigen Funden von S. RÄTZEL und S. VOSSKÖHLER.

Dabei wurden insgesamt 363 phytoparasitische Pilzsippen festgestellt. Ihre Zugehörigkeit zu den einzelnen systematischen Gruppierungen ist Tab. 2 zu entnehmen. Erwartungsgemäß stellen die Rostpilze mit immerhin 132 Taxa die größte Gruppe. Dagegen sind fast alle Brandpilzfunde aus dem UG bereits in SCHOLZ & SCHOLZ (1988, 2000, 2004) enthalten, weshalb auf eine Wiedergabe verzichtet wurde. Daraus ergibt sich die hier vergleichsweise geringe Datenmenge in dieser Pilzgruppe.

Tab. 2: Anzahl der festgestellten phytoparasitischen Pilzsippen geordnet nach systematischen Kategorien.

	Sippenanzahl	Neomycetenanzahl
Oomycetes	66	8
Erysiphales	80	14
Sonstige Ascomycetes	13	-
Uredinomycetes	133	13
Ustilaginomycetes	17	7
Hyphomycetes	36	1
Coelomycetes	14	3
Urpilze	2	-
Mycelia sterilia	2	-
Σ	363	46

Unter den in dieser Arbeit aufgeführten phytoparasitischen Kleinpilzen sind einige, von denen bisher keine Angaben aus verschiedenen Teilgebieten vorlagen:

Zwei Pilzarten sind neu für Deutschland: *Taphridium umbelliferarum*, *Peronospora lobulariae**.

Daneben lagen von insgesamt 15 Sippen bisher keine publizierten Daten aus BB vor. Die meisten Funde dieser Taxa stammen aus dem UG (Tab. 3).

Tab. 3: Neufunde phytoparasitischer Kleinpilze für BB.

Pilzgruppe	Pilzsippe
Oomycetes	<i>Hyaloperonospora berteroae</i> , <i>H. cubensis</i> *, <i>Peronospora iberidis</i> *
Erysiphales	<i>Erysiphe azaleae</i> *, <i>E. flexuosa</i> *, <i>E. thesii</i> , <i>E. vanbruntiana</i> var. <i>sambuci-racemosae</i> *
andere Ascomycetes	<i>Leptotrochila astrantiae</i>
Uredinales	<i>Puccinia horiana</i> *, <i>Tranzschelia discolor</i> *, <i>Uromyces silphii</i> *
Ustilaginales	<i>Entorrhiza casparyana</i> , <i>Entyloma cosmi</i> *, <i>Ustilago cynodontis</i> *
Hyphomycetes	<i>Cercospora resedae</i>

Von diesen insgesamt 17 Neufunde sind 11 als Neomyceten einzustufen (*). Dieser hohe Anteil von immerhin ca. 65 % in den letzten 30 Jahren ist ursächlich sicherlich auf den immer stärker werdenden Effekt der Globalisierung der Pilzflora zurückzuführen, der v. a. dem ständig steigenden Handels- und Reiseverkehr geschuldet ist. Wie weit dieser Prozess bereits fortgeschritten ist, wird von KREISEL (2004) eindrucksvoll dargestellt. Unterstrichen wird dies auch durch die Anzahl von immerhin 46 aufgelisteten Neomyceten aus dem UG (Tab. 2).

Neben den pilzlichen Neufunden für das UG konnten 57 neue Wirtsarten für in BB bereits nachgewiesene phytoparasitische Pilze ermittelt werden. Darin enthalten sind für Deutschland 11 neue Matrices, vier für Mitteleuropa neue Wirte (*Golovinomyces cichoracearum* var. *cichoracearum* auf *Sanvitalia procumbens*, *G. orontii* auf *Valerianella rimosa*, *Perofascia lepidii* auf *Coronopus didymus*, *Ramularia grevilleana* auf *Potentilla recta*) sowie eine matrix nova (*Peronospora polygoni-convolvuli* auf *Fallopia baldschuanica*).

Erwähnt wird darüber hinaus ein für Dänemark neuer Pilz (*Erysiphe ornata*) sowie mit *Cleome spinosa* ein neuer Wirt für *Erysiphe cruciferarum* aus Schweden und Frankreich.

Die Ergebnisse dieser pilzfloristischen Zusammenstellung fließen in die für 2008 geplante Rote Liste der Rost-, Brand- und Mehltaupilze ein (SCHOLLER et al.).

Danksagung

An dieser Stelle möchten sich die Autoren ganz herzlich bei Prof. Dr. U. BRAUN (Halle/S.), F. KLENKE (Naundorf) und Dr. M. SCHOLLER (Karlsruhe) für die Überprüfung und Bestimmung einzelner Pilzproben bedanken. Gleiches gilt für M. RISTOW (Berlin) für die Bestimmung bzw. Bestätigung einzelner Matrices. Darüber hinaus sei S. RÄTZEL (Frankfurt/O.) für die Übermittlung mehrerer Funddaten sowie den anderen im Text erwähnten Personen incl. den Mitgliedern der Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Berlin Brandenburg (PABB) für die Überbringung einzelner Belege und Mitteilung von Funddaten recht herzlich gedankt.

Literatur

- AA, H. A. VAN DER & S. VANEV 2002: A revision of the species described in *Phyllosticta*. – Utrecht.
- ALE-AGHA, N., BRAUN, U., FEIGE, B. & H. JAGE 2000: A new powdery mildew disease on *Aesculus* spp. introduced in Europe. – *Cryptogamie, Mycol.* 21: 89-92.
- ALL, N., OTTO, P. & H. JAGE 2000: Beiträge zur Kenntnis phytoparasitischer Pilze im Stadtgebiet von Leipzig (Sachsen). 1. Teil: Erysiphales (Echte Mehltaupilze). – *Boletus* 23 (1999/2000): 103-118.
- ASCHERSON, P. 1864: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. – Berlin (Reprint in Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg, Beih. 5, 1999).
- ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER 1898/99: Flora des nordostdeutschen Flachlandes (ausser Ostpreussen). – Berlin.
- BALKOW, K. & W. CHRIST 1986: Ortslexikon der Deutschen Demokratischen Republik. – Berlin.
- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.
- BIERLEIN, J. 1993: Regensburger Pilzflora: Mehltaupilze (Peronosporales, Erysiphales). – *Regensburger Mykol. Schr.* 2: 71-122.
- BLUMER, S. 1933: Die Erysiphaceen Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. – *Beitr. Kryptogamenflora Schweiz* 7/1: 1-483.
- BLUMER, S. 1967: Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae). – Jena.
- BONTEA, V. 1985, 1986: Ciuperci parazite și saprofite din România 1, 2. – București.
- BRANDENBURGER, W. 1963: Vademecum zum Sammeln parasitischer Pilze mit besonderer Berücksichtigung der in Mitteleuropa vorkommenden Uredinales, Ustilaginales, Erysiphales, Taphrinales und Peronosporales. – Stuttgart.
- BRANDENBURGER, W. 1985: Parasitische Pilze an Gefäßpflanzen in Europa. – Stuttgart, New York.
- BRANDENBURGER, W. 1994: Die Verbreitung der in den westlichen Ländern der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Rostpilze (Uredinales). Eine Bestandsaufnahme nach Literaturangaben. – *Regensburger Mykol. Schr.* 3: 1-381.
- BRAUN, U. 1977: Das Erysiphaceen-Keimbild als taxonomisches Merkmal und Bestimmungshilfe. – *Boletus* 1: 3-8.
- BRAUN, U. 1978a: Beitrag zur Systematik und Nomenklatur der Erysiphales. – *Feddes Repert.* 88: 655-665.
- BRAUN, U. 1978b: Phytoparasitische Pilze in den Schadzonen der Dübener Heide – Untersuchungen zur Bioindikation. – Diplomarb. Univ. Halle-Wittenberg.

- BRAUN, U. 1978c: Beitrag zur Floristik, Nomenklatur und Biologie phytoparasitischer Pilze. – *Gleditschia* 6: 171-176.
- BRAUN, U. 1980a: Beitrag zur Kenntnis phytoparasitischer Pilze (II). – *Boletus* 4: 9-12.
- BRAUN, U. 1980b: Phytoparasitische Pilze des Naturschutzgebietes Bodetal. – *Naturschutzarb. Bez. Halle Magdeburg* 17: 43-47.
- BRAUN, U. 1982a: Die Rostpilze (Uredinales) der Deutschen Demokratischen Republik. – *Feddes Repert.* 93: 213-333.
- BRAUN, U. 1982b: Beitrag zur Kenntnis phytoparasitischer Pilze (III). – *Boletus* 6: 13-14.
- BRAUN, U. 1987: A monograph of the Erysiphales (powdery mildews). – *Beih. Nova Hedwigia* 89: 1-700.
- BRAUN, U. 1995a: The powdery mildews (Erysiphales) of Europe. – Jena, Stuttgart, New York.
- BRAUN, U. 1995b: A monograph of *Cercospora*, *Ramularia* and allied genera (Phytopathogenic Hyphomycetes) Vol. 1. – Eching.
- BRAUN, U. 1998: A monograph of *Cercospora*, *Ramularia* and allied genera (Phytopathogenic Hyphomycetes) Vol. 2. – Eching.
- BRAUN, U. & V. A. MEL'NIK 1997: Cercosporoid fungi from Russia and adjacent countries. – *Proc. Komarov Bot. Inst.* 20: 1-112.
- BRAUN, U. & S. TAKAMATSU 2000: Phylogeny of *Erysiphe*, *Microsphaera*, *Uncinula* (Erysiphaceae) and *Cystotheca*, *Podosphaera*, *Sphaerotheca* (Cystothecaceae) inferred from rDNA ITS sequences – some taxonomic consequences. – *Schlechtendalia* 4: 1-33.
- BRÜMMER, K. (1990): Die Falschen Mehltaupilze (Peronosporales) der DDR. – Diplomarbeit, PH Köthen.
- BUHR, H. 1956: Zur Kenntnis der Peronosporaceen Mecklenburgs. – *Arch. Naturkd. Mecklenburg* 2 (1955/56): 109-143.
- BUHR, H. 1958: Erysiphaceen aus Mecklenburg und anderen Gebieten. – *Arch. Ver. Freunde Naturgesch. Mecklenburg* 4: 9-88.
- BUTIN, H. 1996: Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose – Biologie – Bekämpfung. – 3. Aufl. Stuttgart, New York.
- CONSTANTINESCU, O. 1991: An annotated list of *Peronospora* names. – *Thunbergia* 15: 1-110.
- CONSTANTINESCU, O. & J. FATEHI 2002: *Peronospora*-like fungi (Chromista, Peronosporales) parasitic on Brassicaceae and related hosts. – *Nova Hedwigia* 74: 291-338.
- DIEDICKE, H. 1894: DIEDICKE [u. a.] vertheilen bez. spenden für das Vereinsherb. Pflanzen; Zur Flora von Mühlberg. – *Mitt. Thür. Bot. Ver. N. F.* 6/7: 11-12.
- DIEDICKE, H. 1910: Aufzählung der in der Umgebung Erfurts beobachteten Micromyceten. – *Jb. Königl. Akad. Gemeinnützl. Wiss. Erfurt N. F.* 36: 122-272.
- DIETRICH, W. 1998a: Ustomycetes, Exobasidiales. – In: HARDTKE, H.-J. & P. OTTO: Kommentierte Artenliste Pilze des Freistaates Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.: Sächsisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie). – Dresden: 123.
- DIETRICH, W. (unter Mitarbeit von H. JAGE & F. KLENKE) 1998b: Teliomycetes, Uredinales. – In: HARDTKE, H.-J. & P. OTTO: Kommentierte Artenliste Pilze des Freistaates Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.: Sächsisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie). – Dresden: 89, 92, 100, 102, 124, 129, 137, 142, 145-147, 150, 156, 161-166, 178, 180.

- DIETRICH, W. (unter Mitarbeit von H. JAGE & F. KLENKE) 1998c: Erysiphales. – In: HARDTKE, H.-J. & P. OTTO: Kommentierte Artenliste Pilze des Freistaates Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.: Sächsisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie). – Dresden: 36, 37, 46-47, 58-59, 63, 67, 68, 73, 74-75, 78.
- DIETRICH, W. 2001a: Arten der Gattung *Synchytrium* in Sachsen. – Sächs. Flor. Mitt. 6 (2000/2001): 70-75.
- DIETRICH, W. 2001b: Funde phytoparasitischer Fungi imperfecti in Sachsen und Böhmen. – Boletus 24: 5-18.
- DIETRICH, W. 2003: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Exobasidium* im Erzgebirge. – Sächs. Flor. Mitt. 8: 76-84.
- DIETRICH, W. 2005: Die Rost-, Brand- und Falschen Mehltupilze des tschechischen Teiles des Erzgebirges (Krušné hory): Erster Nachtrag. – Czech Mycol. 57: 257-273.
- DIETRICH, W. & H. JAGE 1990: Liste der am Alten Stolberg beobachteten phytoparasitischen Pilze. – Mitt. flor. Kartierung Halle 15: 10-12.
- DÖRFELT, H. 1984: Die Echten Mehltupilze (Erysiphales) des Vogtlandes. – Veröff. Mus. Stadt Gera, Naturwiss. R. 10: 27-42.
- DÖRFELT, H. & N. ALI 1986: *Microsphaera vanbruntiana* in der DDR. – Boletus 10: 43-46.
- DÖRFELT, H. & U. BRAUN 1977: Bemerkenswerte Funde phytoparasitischer Pilze in der DDR (I). – Hercynia N. F. 14: 11-20.
- DOPPELBAUR, H., HUBER, J. & J. POELT 1965: Die Peronosporaceen Bayerns. Eine erste Übersicht. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 38: 69-88.
- DOPPELBAUR, H. & H. DOPPELBAUR 1972: Nachträge zur Peronosporaceen-Flora Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 43: 145-148.
- DOPPELBAUR, H. & H. DOPPELBAUR 1974: Nachträge zur Peronosporaceen-Flora Bayerns II. – Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg 30: 45-50.
- ELLIS, M. B. & J. P. ELLIS 1997: Microfungi on land plants. – Richmond Publ.
- FOITZIK, O. 1990: Morphologische und floristische Vorarbeiten zu einer Flora Germanica der Echten Mehltupilze (Erysiphales). – Diplomarb., Univ. Jena.
- FOITZIK, O. 1996: Provisorische Rote Liste der phytoparasitischen Pilze (Erysiphales, Uredinales et Ustilaginales) Deutschlands. – Schriftenr. Vegetationskd. 28: 427-480.
- GÄUMANN, E. 1923: Beiträge zu einer Monographie der Gattung *Peronospora* CORDA. – Beitr. Kryptogamenflora Schweiz 5/4: 1-360.
- GÄUMANN, E. 1959: Die Rostpilze Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. – Beitr. Kryptogamenflora Schweiz 12: 1-1407.
- GÖKER, M., VOGLMAYR, H., RIETHMÜLLER, A., WEISS, M. & F. OBERWINKLER 2003: Taxonomic aspects of Peronosporaceae inferred from Bayesian molecular phylogenetics. – Can. J. Bot. 81: 672-683.
- GÖKER, M., RIETHMÜLLER, A., VOGLMAYR, H., WEISS, M. & F. OBERWINKLER 2004: Phylogeny of *Hyaloperonospora* based on nuclear ribosomal internal transcribed spacer sequences. – Mycol. Progress 3: 83-94.
- HARDTKE, H.-J. (unter Mitarbeit von P. OTTO) 1998: Leotiales. – In: HARDTKE, H.-J. & P. OTTO: Kommentierte Artenliste Pilze des Freistaates Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.: Sächsisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie). – Dresden: 35-43, 45-56, 58-75, 77-79.
- HARDTKE, H.-J. & A. IHL 2000: Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. – Materialien zu Naturschutz u. Landschaftspflege (Hrsg.: Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie). – Dresden.

- HENNINGS, P. 1904: Beitrag zur Pilzflora von Rheinsberg. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 45 (1903): XII-XVIII.
- HENNINGS, P. 1906a: Verzeichnis der bei Lanke auf der Wanderversammlung des botanischen Vereins am 17. und 18. Juni 1905 beobachteten Pilzarten. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 47 (1905): IX-XIII.
- HENNINGS, P. 1906b: Beitrag zur Pilzflora von Lanke II. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 47 (1905): 211-222.
- JAAP, O. 1897a: Zur Flora von Meyenburg in der Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 39: 10-18.
- JAAP, O. 1897b: Verzeichnis der bei Triglitz in der Prignitz beobachteten Peronosporeen und Exoascen. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 39: 70-74.
- JAAP, O. 1905: Erster Beitrag zur Pilzflora der Umgegend von Putlitz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 46 (1904): 122-141.
- JAAP, O. 1918: Achtes Verzeichnis zu meinem Exsiccatenwerke „Fungi selecti exsiccati“, Serien XXIX bis XXXII (Nummern 701 bis 800), nebst Beschreibungen neuer Arten und Bemerkungen. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 59: 24-40.
- JAAP, O. 1922: Weitere Beiträge zur Pilzflora von Triglitz in der Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 64: 1-60.
- JAGE, H. (unter Mitarbeit von W. DIETRICH & F. KLENKE) 1998a: Oomycota. – In: HARDTKE, H.-J. & P. OTTO: Kommentierte Artenliste Pilze des Freistaates Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.: Sächsisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie). – Dresden: 29-35.
- JAGE, H. 1998b: Phytoparasitische Kleinpilze. – In: Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Stadt Halle (Saale). – Ber. Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt Sonderheft 4/1998: 132-140, 361-365.
- JAGE, H. 2001: Phytoparasitische Kleinpilze. – In: Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Elbe. – Ber. Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt Sonderheft 3/2001: 234-245, 717-731.
- JAGE, H. 2002: Seltene Brandpilze (Ustilaginales) aus dem STARITZ-Herbar und aktuelle Nachweise in Sachsen-Anhalt. – Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau 14: 35-44.
- JAGE, H. 2003: *Neovossia molinae* (Ustilaginales) in Deutschland. – Z. Mykol. 69: 87-92.
- JAGE, H. & U. BRAUN 2004: Neufunde pflanzenbewohnender Mikromyceten aus der Bundesrepublik Deutschland. – Feddes Repert. 115: 56-61.
- JAGE, H., HANELT, D., HANELT, P. & H.-U. KISON 2006: Bemerkenswerte pilzliche Phytoparasiten im Nationalpark Hochharz. – Abh. Ber. Mus. Heineanum 7: 135-140.
- JAGE, H., KUMMER, V., ILLIG, H. & W. PETRICK 2007: Beitrag zur Kenntnis phytoparasitischer Kleinpilze in der Niederlausitz (Land Brandenburg) – Teil 1. – Peckiana (in press).
- KARLING, J. S. 1964: *Synchytrium*. – New York, London.
- KASPARZ, S. & V. KUMMER 2003: Exkursionsbericht „Exkursion zu den Lübbener Pfaffenbergen und Hartmannsdorfer Wiesen“ am 20.07.2002. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 136: 393-396.
- KLEBAHN, H. 1912-1914: Uredineen. – Kryptogamenflora der Mark Brandenburg 5a (1914): 69-904.

- KLEMM, G. 1980: Floristische Neufunde im Gebiet der Niederlausitz (III). – *Niederlaus. Flor. Mitt.* 9: 33-40.
- KLENKE, F. 1998: *Sammel- und Bestimmungshilfen für phytoparasitische Kleinpilze in Sachsen*. – *Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. N. F.* 16: 1-256 (Sonderheft).
- KLENKE, F. 2002: Brandpilze aus Sachsen und Umgebung im Herbar der TU Dresden (DR). – *Boletus* 24: 123-131.
- KOCHMAN, J. & T. MAJEWSKI 1970: *Glonowce (Phycomycetes) – Wroślikowe (Peronosporales)*. – *Flora Polska. Grzyby (Mycota) Tom IV*: 1-310. Warszawa.
- KOKEŠ, P. & J. MÜLLER 2004: Checklist of downy mildews, rusts and smuts of Moravia and Silesia. – *Czech. Mycol.* 56: 121-148.
- KORNECK, D., SCHNITTNER, M. & I. VOLLMER 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. – *Schriftenr. Vegetationskd.* 28: 21-187.
- KREISEL, H. 2004: Globalisierung der Pilzflora. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 137: 43-52.
- KREISEL, H. et al. 1987: Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Basidiomycetes (Gallert-, Hut- und Bauchpilze). – Jena.
- KREISEL, H. & M. SCHOLLER 1994: Chronology of phytoparasitic fungi introduced to Germany and adjacent countries. – *Botanica Acta* 107: 369-472.
- KUMMER, V. 1998: Beiträge zur Pilzflora der Luckauer Umgebung: Die Makromyceten der Pilzexkursion am 03.10.97 zum Nordufer des Sandteiches bei Fürstlich Drehna. – *Biol. Studien Luckau* 27: 58-69.
- KUMMER, V. 2001a: Beiträge zur Pilzflora des Spreewaldes. III. Die phytoparasitischen Pilze im Bereich des Neuendorfer Sees (Biosphärenreservat Spreewald). – *Gleditschia* 29: 57-82.
- KUMMER, V. 2001b: Exkursionsbericht „Exkursion zum Südufer des Dollgener Sees und zum Schwarzen Luch bei Groß Leuthen“ am 05.08.2000. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 134: 225-231.
- KUMMER, V. 2003: Beiträge zur Pilzflora der Luckauer Umgebung: Die Makromyceten der Pilzexkursion am 06.10.02 bei Stöbritz-Willmersdorf sowie östlich von Egsdorf. – *Biol. Studien Luckau* 32: 29-54.
- KUMMER, V. 2005a: Bemerkenswerte Pilzfunde auf der 34. Brandenburgischen Botanikertagung in Ortrand. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 137: 577-590.
- KUMMER, V. 2005b: Beiträge zur Pilzflora der Luckauer Umgebung: Die Ergebnisse der Pilzexkursion am 10.10.2004 im Bereich des Drehnaer Weinberges. – *Biol. Studien Luckau* 34: 41-66.
- KUMMER, V. 2006: Bemerkenswerte Pilzfunde auf der 36. Brandenburgischen Botanikertagung in Hohenspringe/Fläming. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 139: 323-334.
- KUMMER, V. & H. JAGE, H. 2003: Bemerkenswerte Pilzfunde auf der 33. Brandenburgischen Botanikertagung in Perleberg. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 136: 363-375.
- LAUBERT, R. 1936: Notizen über Schmarotzerpilze und Gallen der Bredower Forst - Brieselang. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 76: 1-5.
- LEHMANN, W. & H. JAGE 2005: Phytoparasitische Kleinpilze in der Stadt Magdeburg (Sachsen-Anhalt). – *Boletus* 27: 125-144.
- LUDWIG, A. 1974: Einige Gallen- und Pilzfunde aus der Umgebung von Nordhausen. – *Hercynia N. F.* 11: 79-86 (hrsg. von S. RAUSCHERT).
- LUTZ, M., BAUER, R., BEGEROW, D. & F. OBERWINKLER 2004a: *Tuberculina*: rust relatives attack rusts. – *Mycologia* 96: 614-626.

- LUTZ, M., BAUER, R., BEGEROW, D. & F. OBERWINKLER 2004b: *Tuberculina-Helicobasidium*: Host specificity of the *Tuberculina*-stage reveals unexpected diversity within the group. – *Mycologia* 96: 1316-1329.
- MAGNUS, P. 1893: Verzeichnis der bei Schwedt a.O. am 11. und 12. Juni 1892 beobachteten Pilze. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 34 (1892): XVII-XVIII.
- MAGNUS, P. 1894: Die Peronosporeen der Provinz Brandenburg. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 35 (1893): 55-87.
- MAGNUS, P. 1897: Nachtrag zu der Aufzählung der Peronosporeen, Exoasceen und Ustilagineen der Provinz Brandenburg. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 38 (1896): 1-14.
- MAJEWSKI, T. 1979: Podstawczaki (Basidiomycetes), rdzawnikowe (Uredinales) II. – *Flora Polska. Grzyby (Mycota)*, Tom XI: 1-462. Warszawa, Kraków.
- MAZOMEIT, J. 2005: Erstnachweis von *Ustilago cynodontis* (Ustilaginales) in Deutschland. – *Mitt. Pollichia* 91: 107-110.
- MOORE, W. C. 1959: British parasitic fungi. A host-parasitic index and a guide to British literature on the fungus diseases of cultivated plants. – Cambridge.
- MÜHLE, E. (unter Mitarbeit von FRAUENSTEIN, K., SCHUMANN, K. & T. WETZEL) 1971: Krankheiten und Schädlinge der Futtergräser. – Leipzig.
- MÜLLER, J. 2000: Epidemie des australischen Rostpilzes *Puccinia distincta* auf *Bellis perennis* in der Tschechischen Republik. – *Mykol. listy, Praha* 75: 8-15.
- NEGER, F. 1905: Erysiphaceae (Erysibaceae) LÉV. – *Kryptogamenflora der Mark Brandenburg* 7/1. – Leipzig: 96-135.
- NEUHAUS, W. 1970: Verbreitung und jahreszeitliches Auftreten des Maisrostes (*Puccinia sorghi* SCHWEINITZ) in der DDR und den benachbarten Ländern. – *Nachrichtenbl. Dt. Pfl.schutzdienst N. F.* 24: 229-231.
- NOACK, M. & E. FAHRENDORFF 1925: Ein Beitrag zur Kleinpilzflora der Mark. – *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* 67: 60-68.
- OTTO, P. (unter Mitarbeit von W. DIETRICH) 1998: Clavicipitales, Dothideales. – In: HARDTKE, H.-J. & P. OTTO: Kommentierte Artenliste Pilze des Freistaates Sachsen. – *Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege* (Hrsg.: Sächsisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie). – Dresden: 41-42, 45 u. a.
- POELT, J. 1981: Drei für Bayern neue Rostpilze. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 52: 226-227.
- POELT, J. & P. ZWETKO 1997: Die Rostpilze Österreichs. – 2. Aufl. *Biosystematics Ecology* Ser. 12: 1-365.
- REIMERS, H. 1964: Beiträge zur Rostpilzflora der Mark Brandenburg und angrenzender Gebiete (hrsg. von SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ). – *Willdenowia* 3: 583-639.
- RICHTER, U. & H. JAGE 2003: Bemerkenswerte Funde phytoparasitischer Kleinpilze aus Deutschland und Österreich – ein Rückblick zum 80. Geburtstag von WERNER LEHMANN. – *Boletus* 26: 127-130.
- ROBERTS, P. 1999: *Rhizoctonia*-forming fungi. – Kew.
- RÖDEL, T. 1995: Die Schneckenbasidien *Helicobasidium compactum* und *H. brebissonii* – zwei seltene Vertreter aus der Ordnung der Auriculariales. – *Boletus* 19: 34-39.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 2005: Exkursionsflora von Deutschland. Band 4. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. – 10. Aufl., hrsg. von JÄGER, E. J. & K. WERNER. München.
- SALATA, B. 1979: Pierwogrzzybowe. (Protomycetales). – *Flora Polska. Grzyby (Mycota)*. Workowce (Ascomycetes), Tom XII: 7-43, Warszawa, Kraków.

- SCHMIDT, A. & M. SCHOLLER 2002: Studies in Erysiphales anamorphs (II): *Colutea arborescens*, a new host for *Erysiphe palczewskii*. – Feddes Repert. 113: 107-111.
- SCHOLLER, M. 1992: *Puccinia cribrata* und *Tranzschelia discolor* in Mecklenburg-Vorpommern gefunden. – Z. Mykol. 58: 129-134.
- SCHOLLER, M. 1994: *Puccinia lagenophorae* in Deutschland: Anmerkungen zur Einwanderung, Verbreitung und Ökologie. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 127: 177-189.
- SCHOLLER, M. 1996: Die Erysiphales, Pucciniales und Ustilaginales der Vorpommerschen Boddenlandschaft. – Regensburger Mykol. Schr. 6: 1-325.
- SCHOLLER, M. 1997: Rust fungi on *Bellis perennis* in Central Europe: Delimitation and distribution. – Sydowia 49: 174-181.
- SCHOLZ, E. 1962: Die naturräumliche Gliederung Brandenburgs. – Potsdam.
- SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ 1988: Die Brandpilze Deutschlands (Ustilaginales). – Englera 8: 1-691.
- SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ 2000: Die Brandpilze Deutschlands (Ustilaginales), Nachtrag. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 343-398.
- SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ 2004: Die Brandpilze Deutschlands, 2. Nachtrag. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 137: 441-487.
- SCHRÖTER, J. 1889: Pilze. Erste Hälfte. – In: COHN, F. (Hrsg.): Kryptogamen-Flora von Schlesien. – 3. Bd, 1. Hälfte: 1-814, Breslau.
- SCHÜEPP, H. 1959: Untersuchungen über Pseudopezizoideae sensu NANNFELDT. – Phytopath. Z. 36: 213-269.
- STARITZ, R. 1918: Dritter Beitrag zur Pilzkunde des Herzogtums Anhalt. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 59 (1917): 62-111.
- STRAUS, A. 1959: Beiträge zur Pilzflora der Mark Brandenburg II. – Willdenowia 2: 231-287.
- STRAUS, A. 1967: Pilzfunde im Botanischen Garten zu Berlin-Dahlem. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 75-86.
- UL'JANIŠČEV, V. I. 1978: Opredelitel' ržavčinných gríbov SSSR. Č. 2. – Leningrad.
- VÁNKY, K. 1994: European smut fungi. – Stuttgart, Jena, New York.
- VÁNKY, K. 1999: The new classificatory system for smut fungi, and two new genera. – Mycotaxon 70: 35-49.
- VÁNKY, K. 2005: European smut fungi (Ustilaginomycetes p.p. and Microbotryales) according to recent nomenclature. – Mycol. Balcanica 2: 169-177.
- VÁNKY, K., HORITA, H. & H. JAGE 2005a: *Entyloma cosmi* sp. nov. on *Cosmos bipinnatus* (Compositae). – Mycoscience 46: 364-366.
- VÁNKY, K., JAGE, H. & H. SCHOLZ 2005b: Three smut fungi new for Europe. – Nova Hedwigia 80: 387-395.
- WEBER, R. W. S., WEBSTER, J. & D. H. AL-GHARABALLY 1998: *Puccinia distincta*, cause of the current daisy rust epidemic in Britain, in comparison with other rusts recorded on daisies, *P. obscura* and *P. lagenophorae*. – Mycol. Res. 102: 1227-1232.
- WÜNSCHE, F. O. & B. SCHORLER (Begr.) 1956: Die Pflanzen Sachsens. Exkursionsflora der Bezirke Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt. – 12. Aufl., hrsg. von FLÖSSNER, W., MILITZER, M., SCHÖNE, R., STOPP, F. & J. UHLIG. Berlin.
- ZANDER, R. (Begr.) 2000: Handwörterbuch der Pflanzennamen. – 16. Aufl., hrsg. von ERHARDT, W., GÖTZ, E., BÖDEKER, N. & S. SEYBOLD, Stuttgart.

- ZOGG, H. 1985: Die Brandpilze Mitteleuropas unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz. – *Cryptogamica Helvetica* 16: 1-277.
- ZWETKO, P. 1993: Rostpilze (Uredinales) auf *Carex* im Ostalpenraum. Ein neues Artenkonzept. – *Bibliotheca Mycol.* 153: 1-222.
- ZWETKO, P. 2000: Die Rostpilze Österreichs. Supplement und Wirt-Parasit-Verzeichnis zur 2. Aufl. d. *Catalogus Fl. Austriae* III, 1, Uredinales. – *Biosystematics Ecology* Ser. 16: 1-67.
- ZWETKO, P. & P. BLANZ 2004: Die Brandpilze Österreichs. Doassansiales, Entorrhizales, Eutylomatales, Geoglyphales, Microbotryales, Tilletiales, Urocystales, Ustilaginales. – *Catalogus Fl. Austriae* III, 3. – *Biosystematics Ecology* Ser. 21: 1-241.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Horst Jage
Waldsiedlung 15
D-06901 Kemberg

Dr. Volker Kummer
Universität Potsdam
Institut für Biochemie und Biologie
Maulbeerallee 1
D-14469 Potsdam
kummer@uni-potsdam.de

Dr. Hubert Illig
Berliner Str. 26
D-15926 Luckau
webmaster@siedlungundlandschaft.de

Wolfgang Petrick
Egsdorf 44
D-15926 Luckau
w.petrack@web.de